



# Geschäftsbericht 2021

**hGears** | the **heart** of your  
performance

# KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

in EUR Mio.	2021	2020
Umsatzerlöse	134,9	126,3
Bruttogewinn	76,4	72,3
Bruttomarge in %	56,6	57,2
Bereinigtes EBITDA	22,9	22,7
Bereinigte EBITDA-Marge in %	17,0	18,0
EBIT	8,4	8,8
Nettoergebnis	2,4	6,7
Nettoumsatzrendite in %	1,7	5,3
Free Cash Flow	1,9	9,7
Nettoverschuldung	11,5	-32,1
Nettoverschuldung / EBITDA	-0,5×	1,4×

# INHALT

<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>	<b>9</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>47</b>
Brief vom Vorstand	11	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Bericht des Aufsichtsrats	13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	49
hGears am Kapitalmarkt	16	Konzernbilanz	50
		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
<b>CORPORATE RESPONSIBILITY REPORT</b>	<b>17</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung	53
<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>27</b>	<b>KONZERNANHANG</b>	<b>54</b>
1. Überblick	28	1. Allgemeine Angaben	54
2. Unternehmensgrundlagen	28	2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden	55
2.1 Geschäftsmodell	28	3. Anhang zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zur Konzern-	
2.2 Kapitalerhöhungen und Börsengang	29	Gesamtergebnisrechnung	68
2.3 Konzernstrategie	29	4. Erläuterungen zur Konzernbilanz	74
2.4 Leistungskennzahlen der hGears-Gruppe	31	5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	84
2.5 Nichtfinanzielle Erklärung	32	6. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement	85
3. Geschäftsbericht	32	7. Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten	90
3.1 Wirtschaftliches Umfeld	32	8. Sonstige Erläuterungen	97
3.2 Branchenspezifisches Umfeld	33		
4. Geschäftsverlauf	33	<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>104</b>
4.1 Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen			
Lage des Unternehmens	35	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN</b>	
4.2 Grundlagen und Ziele des Finanzmanagements	35	<b>ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>105</b>
5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB	36		
6. Angaben zum gezeichneten Kapital	41	<b>FINANZKALENDER 2022</b>	<b>111</b>
7. Chancen- und Risikobericht	42		
8. Prognosebericht	45	<b>IMPRESSUM</b>	<b>112</b>
8.1 Gesamtwirtschaft	45		
8.2 Ausblick	45		




# UNSERE STRATEGIE

## FÜHRENDER ZULIEFERER VON HOCHPRÄZISIONS GETRIEBEN UND GETRIEBETEILEN

hGears entwickelt und fertigt hochpräzise Getriebe und Komponenten mit starkem Fokus auf e-Mobilität und e-Antriebsanwendungen. Die Historie des Unternehmens geht zurück bis ins Jahr 1958, was bedeutet, dass die Gruppe mehr als 60 Jahre Erfahrung und einzigartige Expertise in der maschinellen Metallverarbeitung und in der Sinter-technologie nach neustem Stand der Technik vereint. Mit seinen drei Produktionsstandorten in Schramberg (Deutschland), Padua (Italien) und Suzhou (China) ist hGears eines der wenigen Unternehmen, das Kunden weltweit beide Metallverarbeitungsprozesse anbieten kann.



# FOKUS AUF DIE SCHNELL WACHSENDE E-MOBILITÄT



Die Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von erstklassigen Präzisionsgetrieben und Komponenten für e-Mobility-Anwendungen, insbesondere e-Bikes. hGears baut seine Position in diesem schnell wachsenden globalen Geschäft ständig aus, indem es agile und spezielle Co-Development-Engineering-Dienstleistungen anbietet. Dank dieser Dienstleistungen können Neukunden ihre Produkte schneller am Markt einführen und gleichzeitig bestehende Kunden ihr Produktangebot erweitern. Dies treibt hGears' profitables organisches Wachstum voran.



# DANK STARKER FORSCHUNG & ENTWICKLUNG FÜHRUNGSROLLE IN DER NACHHALTIGKEIT

Starke Forschungs- & Entwicklungskapazitäten gepaart mit einzigartiger Mitentwicklungsexpertise sind die tragenden Säulen für das Wachstums des Unternehmens. Zugleich profitiert hGears vom umfangreichen, über Jahrzehnte gewachsenen fertigungstechnischen Know-how, das es der Gruppe ermöglicht, auch höchste Anforderungen an Geräuschentwicklung,

Gewicht und Drehmoment zu erfüllen. hGears ist in allen seinen Geschäftsbereichen in Bezug auf Qualität führend, nimmt eine Vorreiterrolle im Bereich e-Mobilität ein und baut gleichzeitig seine Rolle als wichtiger Prämiumlieferant aus. Darüber hinaus konnte sich hGears als Hersteller von funktionskritischen Komponenten für High-End-Produkte etablieren.



# ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN KUNDEN

Aufgrund der hohen Spezifizierung der Produkte arbeitet hGears immer eng mit seinen Kunden in einer Mitentwickler-Rolle zusammen, um das Produktdesign an die Anforderungen anzupassen und den Herstellungsprozess in Bezug auf Qualität und Kosten zu optimieren. hGears verbessert seine Mitentwicklungsfähigkeiten stetig und baut sie aus, da dies eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale für die Gewinnung neuer Projekte ist, insbesondere in der schnell wachsenden e-Mobilitätsbranche. Darüber hinaus vertieft der Prozess auch die langjährigen Beziehungen zu bestehenden Kunden.



# DAS FINANZJAHR 2021 IM ÜBERBLICK



**€ 134,9 M**

Umsatz  
FY 2021



**€ 22,9 M**

Ber. EBITDA  
FY 2021



**17,0%**

Ber. EBITDA-Marge  
FY 2021



**+7,5%**

Umsatzwachstum in  
den Geschäftsbereichen  
e-Mobility und e-Tools im  
Vergleich zum Vorjahr



**1958**

Hauptsitz in Deutschland  
gegründet



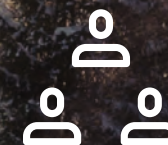
**#1**

Europäischer Marktanteil E-Bike  
Präzisionskomponenten



**×3**

Produktionsstätten in  
Deutschland, Italien, China



**871**

Mitarbeiter



# An unsere Aktionäre

Brief vom Vorstand	11
Bericht des Aufsichtsrats	13
hGears am Kapitalmarkt	16





# AUFSICHTSRAT



**Prof. Volker Michael Stauch**  
(Vorsitzender)



**Christophe Hemmerle**  
(Stellvertretender Vorsitzender)



**Dr. Gabriele Fontane**



**Christoph Mathias Seidler**



**Daniel Michael Kartje**



# BRIEF VOM VORSTAND

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

2021 war ein sehr ereignisreiches Jahr für hGears. Dabei bewegten wir uns im Spannungsfeld zwischen COVID-19 Pandemie, Börsengang, Refinanzierung und anhaltendem Wachstum in unseren Geschäftsbereichen e-Mobility, e-Tools und Conventional. Unser Dank geht an dieser Stelle an alle unsere Mitarbeitenden in Deutschland, Italien und China, die in einem bewegten Jahr und trotz der anhaltenden Widrigkeiten im Zusammenhang mit der Pandemie Großes geleistet und eine positive Geschäftsentwicklung ermöglicht haben.

Nach einer Beruhigung im ersten Halbjahr 2021 wurde COVID-19 in der zweiten Jahreshälfte aufgrund des neuerlichen Aufkeimens der Pandemie mit der Omikron-Variante wieder vermehrt zu einer Herausforderung. Dabei mussten wir nicht nur unsere Mitarbeiter im Rahmen eines Gesundheitskonzepts schützen, sondern waren auch mit den Folgen von Versorgungsengpässen bei unseren Kunden konfrontiert. Wegen Produktionsschwierigkeiten aufgrund von Versorgungs- und Lieferkettenproblemen bei unseren Kunden konnten wir zum Jahresende zugesagte und produzierte Getriebe und Getriebeteile nicht wie vereinbart ausliefern, was sich bei uns

sowohl im Umsatz und Ertrag als auch in der Lagerhaltung niederschlug. In einem widrigen Umfeld ist es uns aber dennoch gelungen, den Umsatz des Konzerns in 2021 um 6,9% zu steigern. Dabei konnten wir das bereinigte EBITDA auf EUR 22,9 Mio. verbessern, trotz höherer Kosten im Zusammenhang mit unserem Expansionskurs, zum Beispiel für zusätzliches Personal. Unsere Investitionen werden sich in den kommenden 12-24 Monaten positiv bemerkbar machen. Bereits jetzt zeigen unsere Zahlen, dass unser primärer strategischer Fokus auf die e-Mobilität richtig ist und sich bezahlt macht. Wir konnten in 2021 sieben neue Kunden gewinnen und werden auch im laufenden Jahr unsere Kundenbasis verbreitern. Somit halten wir an unserem Mittelfristausblick fest, der einen Umsatz von EUR 250 Mio. verspricht, wovon EUR 150 Mio. von unseren Aktivitäten im Bereich e-Mobility stammen sollen.

Seit Mai 2021 ist hGears am Aktienmarkt. Die Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse stellt einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens dar. Die Aktie wurde vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen und es besteht nach wie vor großes Interesse an unserer Equity Story.



Von links nach rechts: Pierluca Sartorello (CEO), Daniel Basok (CFO)



Zudem konnten wir zum Jahresende 2021 Teile unseres Fremdkapitals zu sehr günstigen Konditionen refinanzieren, auch weil wir aufgrund unseres Beitrags zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit einen Drittel der neuen Kreditvereinbarung über insgesamt EUR 60 Mio. in ein staatlich genehmigtes ESG-Darlehen umwandeln können. Der Bruttoerlös von EUR 62 Mio. aus dem Börsengang und das refinanzierte Fremdkapital ermöglichen es uns, die geplante Expansion der Gruppe voranzutreiben.

Dank einer nachhaltigen Wachstumsstrategie mit Fokus auf e-Mobility und weil wir über eine sehr solide Bilanz verfügen, können wir kontinuierlich sowohl in qualifiziertes Personal als auch in zusätzliche Produktionsanlagen und Effizienzsteigerungen investieren. Der Ausbau unserer Kapazitäten ist auf einem guten Weg und erstreckt sich wie geplant auch in das laufende Jahr 2022. Damit schaffen wir beste Voraussetzungen, um vom allgemeinen Elektrifizierungstrend bei Handwerker- und Gartengeräten zu profitieren und vor allem bekräftigen wir unsere führende Position im stark wachsenden e-Mobilitätsgeschäft. Getrieben ist diese Entwicklung einerseits von einem neuen Umwelt- und Klimabewusstsein, das sich in einem steigenden Bedarf nach nachhaltigen Lösungen niederschlägt. Andererseits werden aber auch die derzeit stark gestiegenen Preise für fossile

Brennstoffe die Abkehr von konventionellen Verbrennungsmotoren beschleunigen. Beide Trends werden in einer höheren Nachfrage nach umweltgerechten Lösungen resultieren, die weit über den bisher primären Freizeitnutzen hinaus gehen, wie beispielsweise elektrische Mikromobilität für eine sich zunehmend urbanisierende Welt.

Solche Entwicklungen werden in den kommenden Jahrzehnten Wachstumstreiber für unsere Produkte bleiben. Als Zulieferer haben wir nicht nur eine klare Vorreiterrolle, sondern auch eine sehr starke Marktposition. In 2021 wurde rund jedes zweite e-Bike in Europa mit Teilen von hGears produziert. Wir werden fortlaufend in neue Projekte eingebunden, nicht nur als Hersteller, sondern auch als Partner und Experten im F & E Prozess. Vor diesem Hintergrund sind wir sehr zuversichtlich, dass wir nicht nur die gesteckten Mittelfristziele gut erreichen können, sondern darüber hinaus ein hohes Wachstum mit attraktiven Margen generieren werden.

Voraussetzung für diese positive Entwicklung ist allerdings, dass es nicht zu einer weiteren Eskalation der gegenwärtigen geopolitischen Spannungen kommt, die durch den Krieg von Russland gegen die Ukraine ausgelöst wurden. Wir haben keine Kunden oder Lieferanten in beiden Ländern. Dank Weitergabeklauseln können wir uns weitgehend vor den indirek-

ten Folgen wie z.B. höheren Energie- und Rohstoffpreisen und damit einhergehenden inflationären Tendenzen schützen.

Wir hoffen auf Entspannung und Frieden – vor allem für die direkt vom Krieg betroffenen Menschen. Gleichzeitig sind wir zuversichtlich, dass es uns auch in einer angespannten Lage gelingen wird, ein gutes Ergebnis zu erzielen – dank der Unterstützung und Hilfe von Ihnen, unseren Mitarbeitern, Aktionären, Kunden, Lieferanten, und allen Menschen, die hinter unserem Unternehmen stehen. Deshalb nochmals unser aufrichtiges und herzliches Dankeschön.

Schramberg, den 29. März 2022

*Der Vorstand,*



**Pierluca Sartorello**  
(Vorsitzender des Vorstands)



**Daniel Basok**  
(Vorstand)



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die hGears AG ist am 27. April 2021 durch formwechselnde Umwandlung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „hGears Holding GmbH“, Schramberg (Amtsgericht Stuttgart, HRB 737541) gemäß §§ 190 ff. UmwG entstanden. Seit dem 21. Mai 2021 sind die Aktien der Gesellschaft zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Die Verfassung der Aktiengesellschaft nach dem Aktiengesetz trennt streng und zwingend zwischen der Geschäftsführung und der Aufsicht über die Geschäftsführung. Während die Geschäftsführung ausschließlich dem Vorstand obliegt, überwacht der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands und berät ihn in allen für das Unternehmen wichtigen Belangen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Funktion als Kontrollorgan und geleitet von den Grundsätzen der verantwortungsvollen und guten Unternehmensführung nach seiner Konstituierung am 8. April 2021 im laufenden Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands regelmäßig und sorgfältig überwacht und ihn in allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen, umfassend und zeitnah durch schriftliche und mündliche Berichte über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, auch solche Entscheidungen, die keiner Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Insbesondere setzte der Vorstand den Aufsichtsrat über wichtige Geschäftskennzahlen in Kenntnis. Vor allem Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der strategischen Weiterentwicklung, der Personal- und Nachfolgeplanung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance sind relevante Unter-

nehmensvorgänge, über die der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig informiert hat. Der Vorstand hat, soweit der Geschäftsverlauf von der Planung abwich, diese Abweichungen umfassend erläutert und den Aufsichtsrat in die Abstimmung über die Strategie und den Stand der Umsetzung der Strategie im Unternehmen stets eingebunden.

Soweit zu Einzelmaßnahmen des Vorstands nach Gesetz die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, hat der Aufsichtsrat darüber Beschluss gefasst.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in intensivem persönlichen und telefonischen Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen sowie langfristige Perspektiven und Überlegungen zu sich anbahnenden Entwicklungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2021 traten keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2021 zu sechs Sitzungen zusammen. Außerdem wurden zehn Beschlüsse im Umlaufverfahren oder durch telefonische Beschlussfassung gefasst. Im Zusammenhang mit der Erfüllung der Aufgaben hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Plenum ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch und umfassend auseinanderzusetzen.

Eigene Anregungen konnten sie jederzeit in Diskussionen einbringen.

## SCHWERPUNKTE DER BERATUNG IM AUFSICHTSRAT

Von zentraler Bedeutung für die Beratungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 waren die Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs der Gesellschaft.

In seiner konstituierenden Sitzung am 8. April 2021 hat der Aufsichtsrat Herrn Prof. Volker Michael Stauch zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Christophe Hemmerle zu dessen Stellvertreter gewählt, die derzeitigen Mitglieder des Vorstands bestellt und eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand erlassen.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 22. April 2021 war insbesondere die Vorstellung des geprüften Jahresabschlusses 2020 sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat beschloss außerdem einstimmig der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zur Wahl vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat hat in einer telefonischen Beschlussfassung am 4. Mai 2021 dem Abschluss der Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern einstimmig zugestimmt.

Im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gesellschaft hat der Aufsichtsrat mittels einer telefonischen Beschlussfassung vom 6. Mai 2021 einstimmig seine Zustimmung zu den Vorstandsbeschlüssen vom 6. Mai 2021, insbesondere über die Festsetzung der Preisspanne für das öffentliche Angebot der



neu auszugebenden Aktien, den Abschluss des Übernahmevertrags mit den Emissionsbanken, die Börsenzulassung der Aktien der Gesellschaft und die Zustimmung zum Wertpapierprospekt für den Börsengang der Gesellschaft erteilt.

Durch telefonische Beschlussfassung am 17. Mai 2021 hat der Aufsichtsrat einstimmig den Vorstandsbeschlüssen vom 17. Mai 2021 über die Festsetzung des Platzierungspreises für die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft neu auszugebenden Aktien sowie über den Abschluss des Preisfestsetzungsvertrags zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat durch weitere telefonische Beschlussfassung am selben Tag seine Zustimmung zu den Vorstandsbeschlüssen vom 17. Mai 2021 über die Festsetzung der Anzahl der im Rahmen des Börsengangs neu auszugebenden Aktien, den Abschluss des Volumenfestsetzungsvertrags sowie über die Verbriefung der neuen Aktien in einer Globalurkunde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in einer telefonischen Beschlussfassung am 2. Juni 2021 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 einstimmig das Aktienoptionsprogramm 2021 für den Vorstand der Gesellschaft verabschiedet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde außerdem ermächtigt, die entsprechenden Aktienoptionsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern auszufertigen. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat einstimmig Beschluss über den Abschluss der Vergütungsvereinbarung (LTI) zu den Vorstandsdienstverträgen mit den Vorstandsmitgliedern.

Der Aufsichtsrat fasste am 4. Juni 2021 mittels telefonischer Beschlussfassung einstimmig Beschluss über die Ausgabe von Aktienoptionsrechten an die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2021 sowie über die Zustimmung zu den Vorstandsbeschlüssen über die Auflage des Aktienoptionsprogramms 2021 für die Führungs-

kräfte und über die Ausgabe von Aktienoptionsrechten an Führungskräfte im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2021.

Gegenstand der Sitzung des Aufsichtsrats vom 8. Juni 2021 war unter anderem die Investor Relations sowie Public Relations im Nachgang zum Börsengang der Gesellschaft. Außerdem beriet der Aufsichtsrat über die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und die Geschäftsordnung für den Vorstand.

In der Sitzung vom 21. Juli 2021 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung bis Juni 2021 sowie über den Forecast 2021. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Unterrichtung des Aufsichtsrats über die Wachstumsstrategie der Gesellschaft und des Konzerns. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat über die aktuellen Entwicklungen bei der mG miniGears (Suzhou) Co. Ltd. (China). Im weiteren Verlauf der Sitzung beriet der Aufsichtsrat über die Unternehmenskommunikation, die Ziele für den Vorstand für 2021 sowie über den Vorschlag, Herrn Daniel Basok als Geschäftsführer bei Tochtergesellschaften zu bestellen. Herr Daniel Kartje nahm entschuldigt nicht an der Sitzung teil.

In der Sitzung vom 21. Oktober 2022 stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat die aktuellen Geschäftsentwicklungen vor und gab einen Überblick über die Projekt-Pipeline. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über eine mögliche Refinanzierung. Der Aufsichtsrat stimmte einstimmig der Bestellung von Herrn Daniel Basok als Geschäftsführer der mG miniGears S.p.A zu. In der weiteren Sitzung informierte der externe Berater PwC den Aufsichtsrat über die Anforderungen an die Corporate Governance der Gesellschaft nach der Börsennotierung, insbesondere die Bildung eines Prüfungsausschusses ab dem 1. Januar 2022. Der Aufsichtsrat hat zudem mittels einstimmigen Beschluss gemäß § 111 Abs. 5 Satz 1 AktG Zielgrößen für die Beteiligung von Frauen im Vor-

stand und Aufsichtsrat festgelegt, die bis zum 30. Juni 2022 erfüllt werden sollen.

Durch Beschlussfassung im Umlaufverfahren vom 5. November 2021 hat der Aufsichtsrat einstimmig der Abberufung eines Geschäftsführers der Herzog GmbH sowie der ordentlichen Kündigung seines Geschäftsführeranstellungsvertrags zugestimmt. Der Aufsichtsrat verzichtete außerdem einstimmig auf die Aufstellung des Lageberichts und auf die Offenlegung des Jahresabschlusses der Herzog GmbH.

In der Sitzung vom 7. Dezember 2021 stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat die aktuellen Geschäftsentwicklungen vor und gab einen Ausblick über die Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2021. Der Vorstand stellte im Laufe der weiteren Sitzung auch den Business Plan für die Geschäftsjahre 2022–2026 vor. Im Anschluss fasste der Aufsichtsrat einstimmig Beschluss über die Billigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2022. Weitere Gegenstände der Beratungen des Aufsichtsrats waren neue Projekte, Personalentwicklungen im Bereich Investor Relations, die Refinanzierung sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie.

Mit Umlaufbeschluss vom 7. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Januar 2022 einstimmig einen Prüfungsausschuss errichtet und Herrn Christophe Hemmerle sowie Herrn Daniel Kartje zu dessen Mitgliedern gewählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder fassten am 20. Dezember 2021 im Umlaufverfahren einstimmig Beschluss über die Billigung der Entsprechenserklärung.

Am 20. Dezember 2021 fasste der Aufsichtsrat einstimmig einen weiteren Beschluss im Umlaufverfahren über die Zustimmung zum Abschluss eines Kreditvertrags mit verschiedenen



Konsortialbanken sowie zur Übernahme von Garantieverpflichtungen.

### Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen

Die Sitzungsteilnahme der im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder wird nachfolgend individualisiert offengelegt. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats teilnehmen konnten, waren diese jeweils entschuldigt.

Aufsichtsratsmitglied	Sitzungs- anzahl	Teilnahme in %
Prof. Volker Michael Stauch	6/6	100 %
Christophe Hemmerle	6/6	100 %
Christoph Matthias Seidler	6/6	100 %
Dr. Gabriele Fontane	6/6	100 %
Daniel Michael Kartje	5/6	83,3 %

### Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 7. Dezember 2021 den Prüfungsausschuss gebildet, der zum 1. Januar 2022 seine Arbeit aufgenommen hat. Der Prüfungsausschuss setzt sich seit seiner Bildung wie folgt zusammen:

Christophe Hemmerle (Vorsitzender)  
Daniel Kartje

Weitere Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

### Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2021 die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards im Unternehmen fortlaufend beachtet. Über die Corporate Governance des Unternehmens berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß dem Grundsatz 22

des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Erklärung zur Unternehmensführung, die zusammen mit der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG veröffentlicht wird. Vorstand und Aufsichtsrat der hGears AG gaben am 20. Dezember 2021 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG ab.

### Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats, Herr Prof. Volker Michael Stauch (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Herr Christophe Hemmerle (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Herr Christoph Matthias Seidler, Frau Dr. Gabriele Fontane und Herr Daniel Michael Kartje wurden am 8. April 2021 bestellt.

Der Aufsichtsrat bestellte die derzeitigen Mitglieder des Vorstands, Herrn Pierluca Sartorello (Vorsitzender des Vorstands) und Herrn Daniel Basok mit Beschluss vom 8. April 2021.

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

### Jahres- und Konzernabschluss

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der hGears AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die genannten Abschlussunterlagen, der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b HGB, sowie der Vorschlag des Vorstands

zur Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 29. März 2022 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2022 eingehend behandelt. In beiden Sitzungen berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung und Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts, des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts nach § 315b HGB hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass er keine Einwendungen erhebt und dem Ergebnis der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts durch den Abschlussprüfer zustimmt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b HGB gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Gewinns stimmte der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren stetigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit, ohne die die positive Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2021 nicht möglich gewesen wäre.

Schramberg, 29. März 2022

Prof. Volker Michael Stauch  
Vorsitzender



# HGEARS AM KAPITALMARKT

## Stammdaten der hGears Aktie 2021

Anzahl der Aktien am 31. Dezember 2021	10.400.000 Aktien
Grundkapital am 31. Dezember 2021	EUR 10.400.000,00
Aktienkurs am 31. Dezember 2021	EUR 21,80
Marktkapitalisierung am 31. Dezember 2021	EUR 226,7 Mio.
Höchststand des Aktienkurses 2021	EUR 27,10
Tiefststand des Aktienkurses 2021	EUR 18,50
EPS 2021	EUR 0,33

## Basisinformationen zur hGears Aktie

ISIN	DE000A3CMGN3
Wertpapierkennnummer (WKN)	A3CMGN
Bloomberg Ticker Symbol	HGEA GR
Reuters Ticker Symbol	HGEA.DE
Marktsegment	Prime Standard

In einem volatilen Umfeld und trotz der wiederaufkeimenden COVID-19 Pandemie konnten sich die globalen Aktienmärkte in 2021 mit wenigen Ausnahmen gut entwickeln. Der führende deutsche DAX Aktienindex für Großkonzerne konnte um 15,8 % zulegen, während der breiter gefasste Europäische Euro Stoxx 50 um 21 % anstieg. Allerdings war die Entwicklung der Wirtschaftssektoren alles andere als homogen und die Unterschiede waren beträchtlich. Wie in den Vorjahren die Aktien aus dem Information Technology Sektor ein wesentlicher Gewinner, während die Aktien aus den verarbeitenden Industrien eine teilweise durchwachsene Entwicklung voll-

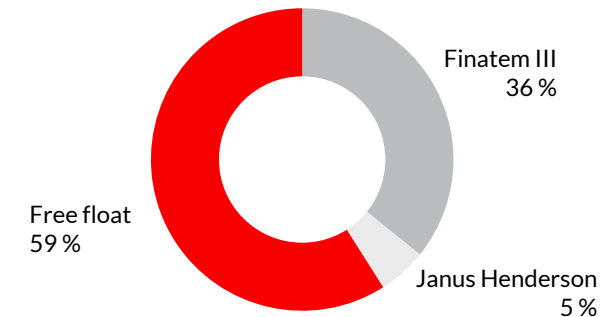
zogen. Gründe dafür waren die Befürchtungen, dass die Konsumentennachfrage zu einem Stillstand kommen könnte, ein genereller Mangel an Halbleitern und schließlich Engpässe in den globalen Lieferketten, insbesondere gegen Ende des Jahres 2021. Offensichtlich waren alle drei Gründe mehr oder weniger Folgen der COVID-19 Pandemie. Während der SDAX, der klein- und mittelgroß kapitalisierte deutsche Unternehmen beinhaltet, um 11,2 % zulegen konnte, verlor der Sub-Index DAX Auto Parts & Equipment im Jahr 2021 um 8,8 %. Die Aktie von hGears erreichte am 25. Mai 2021 einen Höchststand von EUR 27,10, während der Tiefststand am 19. Oktober 2021 EUR 18,50 betrug. Pro Tag wurden durchschnittlich 12.905 Aktien gehandelt. Zum Jahresende stand der Aktienpreis von hGears bei EUR 21,80, was einer Aktienkursentwicklung von -16,2 % in 2021 entspricht.

Seit dem Börsengang beobachten zwei Aktienanalysten aktiv das Unternehmen. Aus den von ihnen verwendeten Finanzmodellen ergeben sich konkrete Kursziele, die zu Empfehlungen führen und in Berichten und Updates veröffentlicht werden. Zum 31. Dezember 2021 lauteten die Empfehlungen und Kursziele wie folgt:

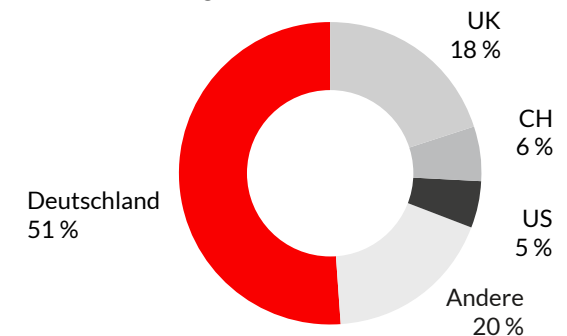
Bank	Kursziel EUR	Empfehlung
Hauck & Aufhäuser	31	Kaufen
ABN Amro – Oddo BHF	33	Kaufen

Aufgrund des Kurspotentials stuften beide Analysten die Aktie mit Kaufen ein. In Kürze wird der Kreis der Analysten um einen weiteren Analysten auf drei erweitert, was der Visibilität und Liquidität der Aktie am Finanzmarkt weiter zuträglich sein

## Aktionärsstruktur 2021



## Aktionäre nach Regionen 2021



dürfte. Zudem hat hGears zu Beginn des Jahres 2022 einen Investor Relations Manager verpflichtet, um die Kommunikation mit Investoren und Analysten zu intensivieren und der für eine regelmäßige Kapitalmarktkommunikation sorgen und künftig noch mehr virtuelle und physische Treffen ermöglichen wird.

Die Aktionärsstruktur hat sich seit dem Börsengang nicht wesentlich verändert, was bedeutet, dass der ehemalige Mehrheits-eigner Finattem III der größte Aktionär von hGears geblieben ist.



# Corporate Responsibility Report

Grundsätze der Governance	19
Planet	20
Menschen	23
EU-Taxonomie	26



## GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT NACH § 315B HGB

### Wir ermöglichen herausragende Lösungen für eine bessere Welt

Innovation und Wachstum prägen seit jeher unsere unternehmerische DNA. Zusammen mit unseren anderen Werten der Einheit – „one hGears“, Integrität, Vielfalt und Bewusstsein für morgen – „Nachhaltigkeit“, haben wir ein starkes Fundament geschaffen, um zu einer besseren Welt beizutragen.

- Ermöglichen herausragender Lösungen für eine bessere Welt
- One hGears: Alles ist möglich, wenn wir zusammenarbeiten!
- Integrity Matters: Wir sind ehrlich und transparent!
- We are Diverse: Wir befähigen jeden!
- Passion for Growth: Entwicklung ist in unserer DNA!
- Driven by Innovation: Unsere Neugier kreiert Möglichkeiten!
- Dedicated to Sustainability: Alles was wir tun, tun wir für die Zukunft!

Die COVID-19 Pandemie hat gezeigt, wie schnell Veränderungen mit großen sozialen Auswirkungen möglich sind und wie wichtig es für Unternehmen ist, agil und anpassungsfähig zu sein. hGears ist im innovativen, schnell wachsenden Markt der e-Mobilität tätig. Die Mobilität gehört zu den Sektoren, die eine der größten technologischen Umwälzungen erleben. Die COVID-19 Pandemie hat das immense Potenzial des Radfahrens hervorgehoben, denn während der öffentliche Nahverkehr in vielen Städten weniger genutzt wurde, stieg die Nutzung von Fahrrädern enorm an – und das städtische Wachstumspotenzial ist sehr hoch.<sup>1</sup> Eine wichtige disruptive Kraft im Mobilitätsmarkt sind Elektrofahrzeuge<sup>2</sup>:

- Die Zahl der Zulassungen von Elektro- und Hybridfahrzeugen stieg aufgrund der zunehmenden Urbanisierung und der wachsenden Nachfrage nach Mikromobilitätslösungen sowie der Ausweitung der gesetzlichen Anforderungen zur Emissionsreduzierung deutlich an.
- Der europäische Markt für e-Bikes und EHV (Electric & Hybrid Vehicles) wird von 2020 bis 2025 voraussichtlich um 43 % bzw. 22 % pro Jahr wachsen.<sup>3</sup>

Durch die strategische Entscheidung, sich auf schnell wachsende, nachhaltige Endmärkte wie e-Mobilität zu konzentrieren, erwies sich hGears als einer der Gewinner dieses Strukturwandels. Wir ergreifen die richtigen sich bietenden Chancen und passen unsere Geschäfts- und Betriebsmodelle zügig an. Als Gewinner dieser Veränderung wollen wir nicht nur unseren Investoren etwas zurückgeben, sondern allen Menschen, die mit uns in Kontakt kommen oder von unserem Geschäft betroffen sind.

Das rasante Wachstum des Mobilitätsmarktes für alle Stakeholder – sowohl aus Produktions- als auch aus Vertriebs-sicht – nachhaltig zu gestalten, ist für uns eine Herausforderung. Aber wir lieben Herausforderungen und da hGears für eine „Wir schaffen das“-Einstellung bekannt ist, übernehmen wir die Verantwortung für unsere Ergebnisse. Alle damit verbundenen Aufgaben in den Bereichen Governance, People und Planet wollen wir ebenso ambitioniert angehen wie das Erreichen der besten Produktperformance. Wir lassen den Worten Taten folgen.

Als Anbieter erstklassiger Präzisionsgetriebe und Komponenten für e-Mobilitäts-Anwendungen sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, den Wandel hin zu sauberer Mobilität zu unter-

stützen und freuen uns darauf, unsere vielen Kunden auf diesem Weg zu begleiten. Ein „grünes“ Geschäftsmodell macht ein Unternehmen jedoch nicht automatisch nachhaltig. Aus diesem Grund haben wir es uns bereits ein Jahr nach dem Börsengang von hGears zur Aufgabe gemacht, einen nicht-finanziellen Bericht zu erstellen, in dem wir unseren Stakeholdern auf breiter Datenbasis unsere kontinuierlichen Entwicklungen hin zu einem noch nachhaltigeren und verantwortungsvolleren Unternehmen zeigen.

Unsere Reise in Richtung Nachhaltigkeit hat erst begonnen, aber von Anfang an wollen wir die hohen Standards des Weltwirtschaftsforums (WEF) und der Global Reporting Initiative (GRI) erfüllen und auch unseren Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) leisten, wo immer dies möglich ist. Wir werden die Empfehlungen des WEF, der GRI und der SDGs selektiv anwenden, soweit dies sinnvoll möglich ist.

Das Sustainability Accounting Standards Board (SASB) hat die folgenden wesentlichen Themen für die Branche von hGears definiert: Energiemanagement, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, Produktlebenszyklus-Management und ethisches Geschäftsverhalten. Die Verbesserung der Performance in diesen Bereichen hat einen starken positiven Einfluss auf das ESG-Gesamtrating des Unternehmens; aber was noch wichtiger ist, es wird zu der Welt beitragen, in der wir leben. Die Nachhaltigkeitsstrategie von hGears konzentriert sich daher auf diese Kennzahlen.

<sup>1</sup> <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrend-mobilitaet/>

<sup>2</sup> <https://assets.kpmg/content/dam/kpmg/xx/pdf/2019/02/mobility-2030-transforming-the-mobility-landscape.pdf>

<sup>3</sup> IHS Markit, March 2021; Cycle Industries Europe, CONEBI and ECF



## Grundsätze der Governance

### Verantwortung für Führungskräfte ermöglichen

In dieser sich schnell verändernden Welt bleiben unsere Grundwerte solide. Wir zeigen, dass Wachstum und Nachhaltigkeit keine Gegensätze sein müssen. Wir bringen diese Dimensionen durch Einheit, Vielfalt, Integrität und Innovation zusammen.

Nachhaltigkeit ist Teil unseres Geschäftsmodell – einer unserer Kernwerte – und bestimmt unser gesamtes unternehmerisches Handeln – von der Corporate Governance über unsere Mitarbeiter bis hin zu allen Stakeholdern, die mit uns interagieren. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, wird Nachhaltigkeit vom Vorstand gefördert. Der CEO und der CFO tragen die letztendliche Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Der Aufsichtsrat überwacht die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und hat auch die Angaben in diesem Report geprüft.

Unser konzernweites Verhalten als Unternehmen basiert auf drei zentralen Leitlinien:

- Der Ethikkodex enthält eine Reihe von ethischen Grundsätzen und Werten, die die Unternehmenspolitik charakterisieren und das Verhalten der Empfänger bestimmen. Der Kodex ist auf der hGears-Website [www.hgears.com](http://www.hgears.com) verfügbar und kann unter dem Tab „Unternehmen“ eingesehen werden.
- Darüber hinaus haben wir Richtlinien zu verschiedenen Themen erstellt, in denen wir die Einstellung und Vorgehensweise von hGears definieren, die wir auch innerhalb des ersten Halbjahrs 2022 auf unserer Website [www.hgears.com](http://www.hgears.com) unter dem Tab „Unternehmen“ publizieren werden.
- Entsprechend § 161 AktG haben Aufsichtsrat und Vorstand eine Konformitätserklärung zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“ abgegeben, um die Verantwortlichkeiten und Auswahlkriterien für das Management Board fest-

zulegen. Die „Declaration of Compliance“ der Gruppe finden Sie auf der hGears-Website [www.hgears.com](http://www.hgears.com) unter dem Tab „Corporate Governance“ in der Sektion „Investor Relations“.

### Integrität durch Einhaltung von Vorschriften ermöglichen

hGears respektiert die Integrität von Marktplätzen und fairem Wettbewerb und verbietet grundsätzlich wettbewerbswidriges Verhalten. In den Jahren 2019, 2020 und 2021 verzeichnete hGears keine finanziellen Verluste, die infolge von Gerichtsverfahren in Zusammenhang mit wettbewerbswidrigen Verhaltensvorschriften entstanden sind.

Da regelkonformes Verhalten für hGears oberste Priorität hat, ist es wichtig, dass wir von potenziellem Fehlverhalten erfahren damit wir es beheben können. Bedenken hinsichtlich gesetzeswidrigen Verhaltens und mangelnder organisatorischer Integrität sollten ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen geäußert werden. Um die Hürde für die Erhebung solcher Beschwerden niedrig zu halten, wird im Laufe des Jahres 2022 ein Whistleblower-Mechanismus implementiert.

### Fairen Wettbewerb ermöglichen

Wir glauben an fairen Wettbewerb, und Korruption und Bestechung schaden dem fairen Wettbewerb. Bei hGears sind Bestechung und Korruption, einschließlich unangebrachter/unangemessener Zahlungen, besondere Gefälligkeiten, Erpressung oder Schmiergelder, völlig verboten. Das Unternehmen ist bestrebt, Bestechung und Korruption bei allen Geschäftstätigkeiten zu vermeiden und befolgt alle geltenden Landesgesetze in Italien, Deutschland und China. hGears verfolgt einen Null-Toleranz-Ansatz gegenüber Bestechung und Korruption. Das Unternehmen verpflichtet sich, alle seine Geschäfte ehrlich und integer zu führen. Dies bedeutet, dass hGears nichts von Wert erhält, gibt oder verspricht, um einen unangemessenen Vorteil zu erlangen. Bestechung oder Korruption sowie deren indirekte

# Integrity Matters: Wir geben jedem eine Chance!

Unterstützung können zu erheblichen Geldstrafen, Entlassungen und Gefängnisstrafen führen. Verstöße gegen die Anti-Bestechungs- und Korruptionsstandards von hGears werden sehr ernst genommen und können zu Disziplinarmaßnahmen führen, einschließlich Degradierung, Abmahnung, Verlust von Boni, Suspendierung und/oder Entlassung. Unsere Mitarbeiter werden detaillierte Informationen zu unserem Null-Toleranz-Ansatz bezüglich Bestechung und Korruption bei den Bestechungs- und Korruptionsrichtlinien auf unserer Website finden können. Unsere Bestechungs- und Korruptionsrichtlinien werden innerhalb des ersten Halbjahrs 2022 auf unserer Website veröffentlicht. Grundsätzlich können Compliance-Verstöße zu erheblichen Bußgeldern, Reputationsverlust, Schadenersatzansprüchen oder anderen Strafen führen. hGears mindert diese Risiken mit seinem Ethikkodex und den darin enthaltenen Handlungsleitlinien. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Risikobericht. In unserem Ethikkodex gehen wir auch ausführlich auf die Haltung und den notwendigen Ansatz von hGears in Bezug auf geistiges Eigentum sowie Exportkontrollen und Wirtschaftssanktionen ein.

### Befähigung unserer Stakeholder

Wir führen bereits einen Dialog mit ausgewählten Stakeholder-Gruppen wie Mitarbeitern, Investoren, Analysten und anderen Geschäftspartnern. In Zukunft möchten wir jedoch weitere

Gruppen wie Branchenexperten, Universitäten/wissenschaftliche Community miteinbeziehen. Da wir bestrebt sind, die Standards der GRI komplett einzuhalten, ist in der nahen Zukunft eine Materialitätsanalyse geplant. Materiell sind laut GRI jene Themen, die sich direkt oder indirekt auf die Fähigkeit einer Organisation auswirken, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Wert für sich selbst, ihre Stakeholder und die Gesellschaft insgesamt schaffen, erhalten oder untergraben. Durch die Identifizierung und Priorisierung wesentlicher Themen zusammen mit einem multiperspektivischen Stakeholder-Ansatz können wir unserem Anspruch von Shared Value in Zukunft noch besser gerecht werden.

Wir führen bereits Telefonkonferenzen für alle Quartals-ergebnisse durch und nehmen an Einzelgesprächen sowie Konferenzen teil, bei denen wir uns mit einer Gruppe ausgewählter, vor allem finanzieller Stakeholder austauschen. Im Jahr 2021 haben wir an mehr als 100 Einzelgesprächen und fünf Konferenzen teilgenommen.

### Nachhaltigkeit als Teil unseres Risikomanagements ermöglichen

Sozial-ökologische Risiken sind Teil unseres Risikomanagementsystems. Das Risikomanagementsystem von hGears ist so konzipiert, dass Risiken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird im Kapitel Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts näher erläutert. Im Konzern sind die Vorstände und ihre untergeordneten operativen Manager für das Risikomanagementsystem verantwortlich. Das Risikomanagement wird durch das interne Kontrollsystem (ICS) unterstützt.

Die Risikoanalyse hat den Klimawandel als relevantes, nicht-finanzielles Risiko für hGears identifiziert. Der Klimawandel ist eine mächtige transformative Kraft, die die Welt, wie wir sie

# One hGears: Alles ist möglich, wenn wir zusammenarbeiten!

kennen, verändern wird. Wesentliche Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel ergeben sich aus sich verändernden Marktbedingungen, Unterbrechungen der Lieferketten aufgrund extremer Wetterereignisse, steigenden Energie- und Versorgungskosten sowie den Auswirkungen signifikanter Temperatur- und Wetteränderungen auf die Produktionsanlagen. Dieses sich verändernde Umfeld eröffnet vielfältige Möglichkeiten für uns. Wir begreifen und nutzen diese Chancen durch unser Produkt- und Dienstleistungsangebot.

## Planet

Der Klimawandel wurde als die größte Herausforderung beschrieben, vor der die Welt heute steht. Trotz zunehmender Bemühungen von Ländern und Unternehmen ist es noch ein langer Weg im Rennen um Net Zero, Dekarbonisierung und Bewältigung der verheerenden Auswirkungen des Klimawandels. In diesem Prozess werden einige Sektoren gestört, da neue Märkte entstehen, während andere Sektoren konvergieren oder ganz verschwinden.<sup>4</sup>

Zur Zeit des Pariser Klimaabkommens wurde prognostiziert, dass die globalen Temperaturen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts um 3,6°C bis 4,2°C steigen würden – eine Entwicklung, die katastrophale Folgen für das Ökosystem gehabt hätte. Bei den derzeitigen Emissionswerten wird eine globale Erwärmung von 2,7°C bis 3,1°C prognostiziert. Das Ziel des Pariser Klimaabkommens liegt jedoch deutlich unter 2°C. Das bedeutet, dass die Anstrengungen zur Emissionsminderung erheblich verstärkt werden müssen. Insgesamt 21 % der weltweiten

Treibhausgasemissionen entfielen 2016 auf den Einsatz von Energie bei industriellen Produktionsprozessen.<sup>5</sup> Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen von Industrieunternehmen ist daher unerlässlich für die Bekämpfung des Klimawandels.<sup>6</sup>

Das Erreichen des 2°C-Ziels ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft. Wir sind uns unserer großen Verantwortung bewusst, Ressourcen- und Energieeffizienz zu verbessern und sehen es als unsere Pflicht an, unaufhörlich an der Verbesserung unserer Umwelt-Performance zu arbeiten.

## Risiken in Chancen verwandeln

*„Ein neues Wirtschaftsmodell entwickelt sich, wir kennen seine endgültige Form noch nicht, wir wissen nur, dass es zwangsläufig ein Modell der Kreislaufwirtschaft sein wird, das auf neuen und außergewöhnlichen Technologien basiert. Wir werden dieses Abenteuer mit Unvoreingenommenheit und Herz annehmen und unseren Beitrag von Wissen und Leidenschaft leisten.“*

**Pierluca Sartorello – hGears CEO**

<sup>4</sup> <https://assets.kpmg/content/dam/kpmg/xx/pdf/2019/02/mobility-2030-transforming-the-mobility-landscape.pdf>

<sup>5</sup> <https://ourworldindata.org/emissions-by-sector>

<sup>6</sup> <https://globalchallenges.org/global-risks/climate-change/>



Der Klimawandel beschleunigte Innovationen bei Mobilitätslösungen, unter denen die e-Mobilität eine Schlüsselrolle spielt. Hier wollen wir herausragende Lösungen ermöglichen, um eine bessere Welt zu gestalten. hGears ist der Marktführer im zukunftsorientierten und schnell wachsenden Bereich der e-Mobilitäts-Anwendungen. Im Bereich der Präzisionsgetriebe- und Komponenten für den Endmarkt e-Bike sind wir stolz darauf, Weltmarktführer zu sein. Unsere Stärken sind Innovationen und Co-Entwicklungsfähigkeiten und best-in-class Produktqualität, die sich in langfristigen Beziehungen zu unseren Blue-Chip-Kunden widerspiegelt.

## Ermöglichung herausragender Lösungen für eine bessere Welt

In den vergangenen Jahren konnten wir unseren Absatz von Produkten, die Emissionen reduzieren, deutlich expandieren. So stieg zum Beispiel unser Umsatz in den Bereichen e-Mobility (e-Bikes und EHV) und e-Tools (professionelle Elektrowerkzeuge und Gartengeräte) von EUR 70,0 Mio. im Jahr 2019 auf EUR 85,3 Mio. im Jahr 2020 und EUR 91,7 Mio. im Jahr 2021.

e-Mobility ist das Hauptgeschäftsfeld, in dem hGears in den kommenden Jahren die höchste Wachstumsrate erzielen wird.

hGears ist sich seiner Verantwortung als Industriekonzern bewusst. Derzeit liegt unser gesamter Fokus darauf, durch unsere Produkte eine Verlagerung in Richtung e-Mobility zu ermöglichen. In Zukunft werden wir auch sukzessive unser konventionelles Geschäft auf e-Mobility umstellen, und die nächsten Produktgenerationen werden bereits auf Elektro- und Hybridfahrzeuge (EHV) umgestellt. Wir sind zuversichtlich, dass wir aufgrund der strategischen Entscheidung, uns auf Komponenten für die Elektromobilität zu konzentrieren, von den durch den Klimawandel ausgelösten veränderten Mobilitätsgewohnheiten profitieren werden. Daher erwarten wir mittelfristig keine wesentlichen Geschäftsrisiken durch den Klimawandel. Auch wir spüren die ersten Auswirkungen des Klimawandels, die im Risikobericht beschrieben werden. Diese waren jedoch bisher nur vorübergehend und kurzfristig. Wir erwarten daher mittelfristig keine wesentlichen Geschäftsrisiken aus dem Klimawandel.

### Energie- und Treibhausgasemissionen

Der Earth Overshoot Day, auch bekannt als Ecological Debt Day, war am 29. Juli 2021. Er markiert den Tag in einem bestimmten Jahr, an dem die jährlichen Ressourcen aufgebraucht sind. Das heißt, im Jahr 2021 haben wir so viele Ressourcen verbraucht wie 1,74 Erdeinheiten liefern würden, aber wir haben nur 1 Planeten Erde. Daher verstehen wir es als unsere Pflicht, nicht nur unsere Emissionen zu reduzieren, sondern auch unseren Ressourcenverbrauch zu verringern.

Als Teil unseres wachsenden Bewusstseins und Investitionen in den letzten Jahren konnten wir unsere Scope 1 CO<sub>2</sub>-Emissionen in Schramberg, Deutschland, und Padua, Italien, um mehr als 17% von 19.807,78 t im Jahr 2019 auf 16.330,35 t im Jahr 2021 senken. Leider konnten wir aufgrund einer in der VR China verhängten Informationsbeschränkung unsere genauen CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserem Werk in Suzhou, China, nicht berechnen.

Für unser Werk in Schramberg können wir derzeit nur Daten zu unseren indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Verfügung stellen, aber wir planen, diese in Zukunft auf die gesamte Gruppe auszuweiten. Die entsprechenden Werte finden Sie in Tabelle 1. Die Scope 2 CO<sub>2</sub>-Emissionen in Schramberg konnten von 2019 bis 2021 deutlich um 47,81 % reduziert werden. Die Scope 3 CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten im gleichen Zeitraum um 1,61 % gesenkt werden. Neben diesen CO<sub>2</sub>-Emissionen produzieren wir in allen unseren Werken keine weiteren Treibhausgase.

	Scope1 CO <sub>2</sub> - Emissionen [t]	Scope2 CO <sub>2</sub> - Emissionen [t]	Scope3 CO <sub>2</sub> - Emissionen [t]
2019	808,75	4.823,98	8.062,56
2020	859,33	4.130,52	8.254,49
2021	587,63	2.517,59	7.933,12

Tabelle 1: Scope1 – Scope3-Emissionen an unserem Standort Schramberg, Deutschland

Eine der Initiativen, mit denen wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren wollen, ist die Einführung einer vollelektrischen Härungsanlage in Schramberg im Herbst 2021. Dieser Standort verwendet Strom anstelle von Gas und hilft somit dabei, Emissionen zu reduzieren.

Unser Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz sank von 298,90 MWh/EUR Mio. im Jahr 2019 auf 287,58 MWh/EUR Mio. im Jahr 2020 und 279,90 MWh/ EUR Mio. im Jahr 2021 (Tabelle 2).

	Energieverbrauch kWh/ EUR Mio.
2019	298,90
2020	287,58
2021	279,90

Tabelle 2: Energieverbrauch im Verhältnis zu den Einnahmen

Aufgrund fehlender Daten können wir für unser Werk in Schramberg derzeit nur den Anteil erneuerbarer Energien an unserem Stromverbrauch darstellen. Hier haben wir unseren Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen von 37,94% in 2019 auf 47,59% in 2020 und auf 52,97% im Jahr 2021 erhöht. Die globale Zertifizierung ISO 50001 Energiemanagementsystem unterstützt die Produktionsanlagen bei ihren Bemühungen, ein Energiemanagementsystem aufzubauen und die Energie effizienter und effektiver zu nutzen. Wir werden detaillierte Informationen zu unserem Ansatz zur Energieeffizienz für unsere Mitarbeiter in der Energieeffizienzrichtlinie auf unserer Website innerhalb des ersten Halbjahrs 2022 veröffentlichen.

Da wir glauben, dass es keinen anderen Weg gibt unseren Planeten grün zu halten, wollen wir zukünftig auch unseren eigenen Strom aus erneuerbaren Quellen erzeugen, wo immer dies möglich ist. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Installation von Solarmodulen an unserem Standort in Suzhou im Jahr 2022, mit denen wir zukünftig 20% des Energiebedarfs dieses Standortes decken können.

### Sauberes Wachstum

Da alle unsere Produkte aus Stahl und einige auch aus Aluminium bestehen, sind unsere Produkte zu 100% recycelbar. Auf diese Weise tragen wir zu einer Kreislaufwirtschaft bei und verbessern gleichzeitig unsere eigene Umweltleistung von Jahr zu Jahr.

hGears verpflichtet sich, das Management aller Abfälle kontinuierlich zu verbessern und Abfälle zu reduzieren, um die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Wir konnten den Abfall, den wir im Verhältnis zum Umsatz produzieren, von 46,86 t/EUR Mio. in 2019 auf 43,76 t/EUR Mio. in 2020 und 44,20 t/EUR Mio. in 2021 reduzieren. Ein grosser Teil dieses Abfalls von 83,67% wurde recycelt oder für andere

## Passion for Growth: Entwicklung ist in unserer DNA!

Zwecke verwendet, ein Anstieg von 1,76 Prozentpunkten. Die Gesamtmenge an Sondermüll aus der Produktion im Verhältnis zum Umsatz wurde mit 10,27 t/EUR Mio. im Jahr 2019 und 10,01 t/EUR Mio. im Jahr 2021 relativ stabil gehalten (Tabelle 3). Gemäß ISO 14001 führen wir effektive Aufzeichnungen über die Produktion und Aufbereitung aller Abfälle.

	Abfall t/EUR Mio.	Sondermüll t/EUR Mio.	Recycling- fähigkeit %
2019	46,86	10,27	81,91
2020	43,76	9,14	82,85
2021	44,20	10,01	83,67

**Tabelle 3:** Erzeugung von Abfällen/Sondermüll in Verbindung mit den Einnahmen sowie Recyclingfähigkeit der Abfälle

Die Produktionsstandorte von hGears sind nach IATF 16949 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Das Umweltmanagement hilft uns bei der Planung und Kontrolle unserer Auswirkungen auf die Umwelt während der Produktion und Warendistribution.

Unser Wachstum sollte nachhaltig sein. Ein Blick auf das Verhältnis von Emissionen zu Einnahmen zeigt in den meisten Bereichen einen Anstieg der Ressourcenauslastung (Tabelle 2).

Eine Initiative, mit der wir das Abfallaufkommen deutlich reduzieren, ist eine Anlage zum Recycling von Metallrückständen in Schramberg und Padua. Seit Jahren implementieren wir auch trockene Fertigungsverfahren, wo immer dies möglich ist. Soweit möglich, stellen wir von Ölen und Schmierstoffen auf Luft um, um die Metalle beim Schneiden zu kühlen. So können wir die anfallenden Reststoffe für das Recycling in unserer Anlage energieeffizient aufbereiten.

### Umweltmanagement

Auch bei der Auswahl von Lieferanten achten wir auf Umweltstandards. In Übereinstimmung mit ISO 14001 berücksichtigen wir die Umweltleistung und -praktiken von Lieferanten, um unsere Lieferkette so ökologisch effizient wie möglich zu gestalten.

e-Mobilität ist ohne Rohstoffe nicht möglich. Ein Großteil der für e-Mobilitätskomponenten benötigten Rohstoffe kommt aus Entwicklungs- und Schwellenländern, und die Nachhaltigkeit der Lieferkette ist entscheidend. Als Anwender von Materialien wie Graphit, Wolfram, Vanadium und Kobalt sind wir uns der Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette voll bewusst. Unser Ziel ist es, Lieferanten zu diversifizieren, um Abhängigkeiten zu verringern, und wir bauen auch die Materialvorräte aus, um den Anteil kritischer Materialien zu reduzieren. Darüber hinaus entwickeln wir alternative Materialien, um kritische Materialien zu ersetzen.



# Driven by Innovation: Unsere Neugier kreiert Möglichkeiten!

## Menschen

### In Vielfalt geeint

Unsere Unterschiede trennen uns nicht, sie bereichern uns. Wir glauben genauso an den Einzelnen wie an das Team. Mit unserem positiven Menschen- und Wertebild schaffen wir für unsere Mitarbeiter ein Umfeld, in dem sie sich entwickeln und zum Unternehmenserfolg beitragen können. Unsere Mitarbeiter in Italien, Deutschland und China sind durch eine gemeinsame Unternehmenskultur miteinander verbunden. Wir bekennen uns zu Menschenrechten, Vielfalt und Chancengleichheit sowie zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

### Ermöglichung eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds

Nicht nur unsere Produkte und Geschäftsmodelle verändern sich, sondern auch die Art und Weise, wie wir arbeiten. Um diesen Wandel zu ermöglichen und anzunehmen, müssen unsere Mitarbeiter gesund sein, sich sicher fühlen und bereit sein, Veränderungen zu bewältigen. Wir glauben an eine Unternehmenskultur, in der Menschen unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Alter oder Glauben gleiche Chancen haben. „Heute

an morgen denken“ bedeutet für uns, Mitarbeitern Chancen zu bieten und ihre Zukunft aktiv zu gestalten. So sind wir als Team bereit für alle Herausforderungen, die auf uns warten.

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter hat für hGears oberste Priorität. Das Unternehmen verpflichtet sich, ein sicheres, gesundes, angemessen geschütztes und produktives Arbeitsumfeld zu gewährleisten und eine Sicherheitskultur zu verbreiten und zu konsolidieren. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, ihre Aufgaben sicher zu erledigen und alle Bedingungen, die ein Risiko für Gesundheit, Sicherheit oder Umwelt darstellen könnten, unverzüglich zu melden. In Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme hat hGears im Dezember 2019 am Standort in Padua das ISO 45001-2018-Zertifikat erhalten. Wir arbeiten auch an der Erlangung des ISO 45001-2018-Zertifikats für unsere Standorte in Schramberg und Suzhou bis 2024.

An allen Standorten hat hGears das ISO 9001:2015-Zertifikat für sein Qualitätsmanagement erhalten. Das Zertifikat wurde im März 2019 am Standort Schramberg und im Juli 2021 an den Standorten Suzhou und Padua ausgestellt. Darüber hinaus verfügt hGears über eine engagierte Sicherheitskommission, deren Hauptaufgabe besteht darin, Sicherheitsstandards und Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen zu entwickeln, zu aktualisieren und umzusetzen. Die Sicherheitskommission unterstützt und koordiniert regelmäßige Risikobewertungen, Schulungen, Sicherheitseinweisungen und Vor-Ort-Inspektionen an den verschiedenen Standorten des Unternehmens. Darüber hinaus dient der Sicherheitsausschuss auch als aktives Forum für Fragen oder Anliegen rund um das Thema Arbeitssicherheit. Die Mitglieder der Kommission analysieren regelmäßig den aktuellen Status quo der Gesundheits- und Sicherheitsaktivitäten von hGears und berichten dem CEO über die Fortschritte in diesem Bereich.

Wir arbeiten unter strengen Hygienestandards, damit sich unsere Teams jederzeit sicher fühlen können, auch während der COVID-19-Pandemie. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie implementierte hGears einen Plan zur Risikominimierung, der massiven Tests im Falle eines positiven Falls in den Werken, Temperatur- und Grünpasskontrolle vor dem Betreten der Anlage, interne Überprüfungen des Kantinen- und Schichtmanagements sowie die Regulierung der Kaffeepause umfasste. Wir haben auch ein COVID-19-Ausschuss eingerichtet, an dem die Gewerkschaften beteiligt sind. In unseren Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien, die wir innerhalb des ersten Halbjahrs 2022 auf unserer Website veröffentlichen werden, stellen wir unseren Mitarbeitern detailliertere Informationen bezüglich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zur Verfügung.

### Als Team unsere Ziele erreichen

Im Jahr 2021 standen durchschnittlich 871 festangestellte Mitarbeiter auf der Gehaltsliste; dies entspricht einer Steigerung von 8 Personen gegenüber dem Vorjahr (2020: 863, 2019: 883). Im Berichtszeitraum waren 315 festangestellte Mitarbeiter auf der Gehaltsliste in Schramberg, 296 in Padua und 260 in Suzhou (2020: 328/321/214, 2019: 328/331/224). Im Jahr 2021 waren 21,4% unserer festangestellten Mitarbeiter Frauen (2020: 23,8%; 2019: 23,0%). In Anbetracht der Tatsache, dass Vielfalt einer unserer Grundwerte ist, streben wir eine Erhöhung des Frauenanteils unter unseren Mitarbeitern im Allgemeinen und auf der ersten und zweiten Führungsebene an. In Schramberg waren 2021 13,0% der Führungskräfte auf der ersten und zweiten Führungsebene weiblich, verglichen mit 12,8% im Jahr 2020 und 8,7% im Jahr 2019. In Suzhou lag diese Zahl im Jahr 2021 bei 28,0%, gegenüber 25,0% in den Jahren 2020 und 2019. In Padua lag der Frauenanteil der ersten und zweiten Führungsebene bei 12,5% im Jahr 2021 (2020: 13,3%, 2019: 13,3%).

	Durchschnitt Festangestellte	Anzahl Mitarbeiter Schramberg	Anzahl Mitarbeiter Padova	Anzahl Mitarbeiter Suzhou	Alle Nationalitäten bei hGears
2019	883	328	331	224	23
2020	863	328	321	214	23
2021	871	315	296	260	26

Tabelle 4: Anzahl der durchschnittlichen Festangestellten insgesamt, ebenfalls aufgeteilt nach den verschiedenen Standorten.

	Anteil weiblicher Beschäftigter [in %]	Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene [in %]		
		Schramberg	Padova	Suzhou
2019	23,0	8,7	13,3	25,0
2020	23,9	12,8	13,3	25,0
2021	21,5	13,0	12,5	28,0

Tabelle 5: Prozentsatz der weiblichen Beschäftigten und Prozentsatz der Frauen in den Führungsebenen

	Anzahl der neuen Mitarbeiter	Anteil der Frauen an eingestellten Mitarbeitern [in %]	Fluktuationsrate [in %]
2019	211	13,3	5,0
2020	217	18,4	3,4
2021	255	30,6	5,1

Tabelle 6: Anzahl der neuen Mitarbeiter, Anteil der eingestellten Frauen und Fluktuationsrate

Im Jahr 2021 stellte hGears an seinen drei Standorten insgesamt 255 neue Mitarbeiter, 78 Frauen und 177 Männer ein (2020: 217 insgesamt, 40 Frauen und 177 Männer, 2019: 211 insgesamt, 28 Frauen und 183 Männer). Der Anteil Frauen, die eingestellt wurden, ist in den letzten drei Jahren stetig gestiegen, von 13,3% im Jahr 2019 auf 18,4% im Jahr 2020 und auf 30,6% im Jahr 2021. Unsere unternehmensweite Fluktuationsrate lag 2021 bei 5,1%, verglichen mit 3,4% im Jahr 2020 und 5,0% im Jahr 2019.

Unsere Mitarbeiter erhalten ein wettbewerbsfähiges, marktgerechtes Gehalt. Die Vergütung richtet sich nach Position, Verantwortung und Aufgaben, nicht nach persönlichen Merk-

malen wie Geschlecht oder Herkunft. Neben dem festen Grundgehalt sollen variable, leistungsbezogene Gehaltsbestandteile Anreize zur Motivation schaffen. Die Höhe der Vergütung wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls im Rahmen von Personalentwicklungsgesprächen angepasst. Um eine faire Vergütung zu gewährleisten, verwenden wir ein Gehalts-Benchmarking-Tool.

Mit unseren Standorten in drei verschiedenen Ländern ist hGears international aufgestellt. Wir wollen auch Internationalität durch eine vielfältige Belegschaft leben. Im Jahr 2021 hatten wir Mitarbeiter mit mehr als 26 verschiedenen Nationalitäten, verglichen mit 23 in den Jahren 2020 und 2019.

Unsere Arbeitskultur ermöglicht Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen diskriminierenden Merkmalen. Wir schulen unsere Mitarbeiter zu den Themen Vielfalt und Inklusion, um gleichzeitig Vorurteile abzubauen und interkulturelles Bewusstsein zu schaffen. Weitere Informationen für Mitarbeiter finden Sie in unseren Richtlinien zu Vielfalt und Chancengleichheit, die wir innerhalb des ersten Halbjahrs 2022 auf unserer Website veröffentlichen werden.

Um die Arbeit in unseren Fabriken attraktiver und insbesondere für Frauen zugänglicher zu machen, haben wir in den letzten Jahren mehrere Initiativen gestartet. Zum Beispiel haben wir Maschinen gekauft, die beim Heben schwerer Gegenstände helfen, was auch Frauen die Arbeit ermöglicht.

Unser gesamter Rekrutierungsprozess ist diskriminierungsfrei und diversitätsorientiert.

### Ermöglichung von Fortschritt durch Ausbildung

hGears konzentriert sich auf eine gezielte Ausbildung, die speziell für junge Arbeitnehmer entwickelt wurde, die in die Arbeitswelt eintreten. Dies bietet ihnen die Möglichkeit, technische Fähigkeiten zu entwickeln und Fachkräfte zu werden. Im Jahr 2022 haben wir ein Führungstrainingsprogramm für Manager und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen, insbesondere in Italien und Deutschland, gestartet. In Italien, Deutschland und China arbeitet hGears bei mehreren Projekten mit Enactus zusammen, einer internationalen Organisation, die die nächste Generation von Jungunternehmern mit besonderem Augenmerk auf soziale und ökologische Fragen fördert. So unterstützte hGears beispielsweise den italienischen Nationalen Wettbewerb und nahm auch als Schiedsrichter am deutschen nationalen Wettbewerb von Enactus teil.



Durch eine praxisorientierte Ausbildung wollen wir den immer anspruchsvolleren Märkten und komplexeren Anforderungen an Technik und Innovation gerecht werden. Wir haben die „Lean Academy“ gegründet, um unsere Mitarbeiter in „5S“ zu schulen, einer grundlegenden Methode für sichere, saubere und effiziente Praktiken am Arbeitsplatz. Im Rahmen unseres Ansatzes für Chancengleichheit und Vielfalt konzentrieren wir uns auf die Ausbildung aller unserer Mitarbeiter. Es ist uns gelungen, die durchschnittlichen Schulungsstunden pro Mitarbeiter auf 22,4 im Jahr 2021 steigern, verglichen mit 15,3 im Jahr 2020, als die Zahl aufgrund von COVID-19 sank. Im Jahr 2019 haben wir ausserdem 22,4 Schulungsstunden pro Mitarbeiter angeboten. Die durchschnittlichen Weiterbildungskosten lagen 2021 unternehmensweit bei EUR 747 pro Mitarbeiter (2020: EUR 518 pro Mitarbeiter, 2019: EUR 534 pro Mitarbeiter).

#### **Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette**

Unsere Lieferkette umfasst hauptsächlich Unternehmen, die geschnittenes Metall und Pulvermetall liefern. Mit der Erklärung zur Modernen Sklaverei und zum Menschenhandel verfügt hGears über eine aktuelle Anti-Sklaverei-Richtlinie innerhalb des Unternehmens und überprüft die Lieferanten regelmäßig auf Zuverlässigkeit und Compliance. Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten die Mindestarbeitsstandards einhalten und nicht in Kinderarbeit und Sklaverei verwickelt sind, bitten wir sie zu bestätigen, dass sie keine Mitarbeiter unter 16 Jahren beschäftigen. Nähere Informationen zu unserem Ansatz zu Vereinigungsfreiheit, moderner Sklaverei und Kinderarbeit sowie dem jeweiligen Due-Diligence-Prozess finden Sie im Ethikkodex auf unserer Website.

# Dedicated to Sustainability: Alles was wir tun, tun wir für die Zukunft!

#### **Menschenrechte**

Bei hGears erkennen wir unsere Verantwortung an, die universellen Menschenrechte zu respektieren und zu fördern. Wir betrachten die Achtung der universellen Menschenrechte als unsere Pflicht und als einen grundlegenden Beitrag unseres Unternehmens zur Gesellschaft. Gleichzeitig glauben wir, dass die Achtung der Menschenrechte und die Förderung einer respektvollen Unternehmenskultur wesentlich zum nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens und zur Minderung von Unternehmensrisiken beitragen. Wir streben danach, Mitarbeiter nicht auszubeuten, sondern sie in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung zu wertvollen Mitgliedern unseres Unternehmens werden zu lassen. Dies gilt für alle unsere Tochtergesellschaften, unsere Unternehmensstandorte und generell überall dort, wo hGears tätig ist – auch über die dort geltenden Gesetze hinaus. In unserem Ethikkodex, der auf unserer Website zu finden ist, informieren wir Sie ausführlicher über unseren Umgang mit Menschenrechten sowie den jeweiligen Due-Diligence-Prozess.

## EU-TAXONOMIE

Ziel der EU-Taxonomie ist es, Investitionsströme in Unternehmen zu fördern, die ökologisch nachhaltige Tätigkeiten ausüben. Auf diese Weise soll die EU-Taxonomie bei der Umsetzung des European Green Deal helfen. Bis Mitte 2021 wurden die ersten Umweltziele „Climate Change Mitigation“ und „Climate Change Adaptation“ mit Kriterien in der EU-Gesetzgebung hinterlegt.

Die Meldeanleihe gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates erfordert die Offenlegung des Anteils unserer Einnahmen, Investitionen und Betriebskosten, die für das Geschäftsjahr 2021 taxonomiefähig sind. Taxonomiefähigkeit bezieht sich auf die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“, die derzeit in der EU-Taxonomie entwickelt werden. Tätigkeiten von hGears, die derzeit nicht unter die EU-Taxonomie fallen, werden pauschal als nicht taxonomiefähig gemeldet. Ab dem Berichtsjahr 2022 werden wir zudem berichten, welche Summe und welcher Anteil unserer wirtschaftlichen Aktivitäten taxonomiekonform ausgerichtet sind.

Um die Taxonomiefähigkeit zu beurteilen, haben wir zunächst alle Aktivitäten von hGears überprüft. In Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission haben wir die folgenden Aktivitäten identifiziert, zu denen hGears beiträgt:

- Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien
- Herstellung CO<sub>2</sub>-armer Verkehrstechnologien

Der delegierte Rechtsakt zur Umsetzung der Meldepflichten ist erst im Dezember 2021 in Kraft getreten. Erst seit diesem Zeitpunkt ist klar, welche Informationen im Rahmen der EU-

Taxonomie veröffentlicht werden müssen. Und da hGears erst wenige Monate zuvor, im Mai 2021, an die Börse gegangen war, hatten wir wenig Zeit, die komplexen Strukturen aufzubauen, die für die Erfassung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in unserem Teilrahmenwerk erforderlich sind. Da wir jedoch die Regelungen der EU-Taxonomie für sinnvoll halten und diese aus voller Überzeugung unterstützen, haben wir uns bemüht, zunächst für den Bereich der e-Bikes Näherungswerte darzustellen.

Die Aktivitäten im Bereich e-Bike haben wir als taxonomiefähig eingestuft, weil wir Lösungen für die emissionsfreie Mobilität der Zukunft entwickeln. Damit leisten wir einen direkten Beitrag zur „Herstellung CO<sub>2</sub>-armer Verkehrstechnologien“.

Ab 2023 werden wir sukzessive auch die Bereiche e-Tools und EHV's bewerten und entsprechende Zahlen vorlegen, die unser hohes Engagement und unsere Leistungsbereitschaft im Bereich Nachhaltigkeit dokumentieren.

Die Beurteilung unseres Umsatzes auf Taxonomiefähigkeit basiert auf den im Konzernabschluss der hGears AG definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Für das Jahr 2021 berücksichtigen wir lediglich den Umsatz unserer e-Bike Aktivitäten. Unter dieser Voraussetzung betrug der Anteil der

# Integrity Matters: Wir sind ehrlich und transparent!

taxonomiefähigen Einnahmen im Jahr 2021 31,8% des Gesamtumsatzes. Als taxonomiefähig werten wir für den Berichtszeitraum nur die für die e-Bike Aktivitäten getätigten Investitionen (CAPEX), d. h. der Anteil der taxonomiefähigen Investitionen an den im Konzernabschluss ausgewiesenen Gesamtinvestitionen betrug 35,4%. Bei den betrieblichen Aufwendungen werden die nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten berücksichtigt, die in dieser Form im Konzernabschluss nicht ausgewiesen werden. Da unsere neuen Projekte fast ausschließlich Produkte betreffen, die Umweltschutz und Nachhaltigkeit unterstützen, betrachten wir unsere Forschungs- und Entwicklungskosten (OPEX) als taxonomiefähig. Somit betragen die taxonomiefähigen Betriebsaufwendungen im Jahr 2021 2,8% der gesamten betrieblichen Aufwendungen.

	Total [EUR Mio.]	Taxonomiefähig [EUR Mio.]	[%]	Nicht taxonomiefähig [EUR Mio.]	[%]
<b>Umsatz</b>	134,9	42,9	31,8	92,0	68,2
<b>Investitionen</b>	14,7	5,2	35,4	9,5	64,6
<b>Betriebl. Aufwendungen</b>	57,3	1,6	2,8	55,7	97,2

Tabelle 7: Umsatz, Investitionen und Betriebliche Aufwendungen 2021.



# Konzernlagebericht

Überblick	28
Unternehmensgrundlagen	28
Geschäftsbericht	32
Geschäftsverlauf	33
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB	36
Angaben zum gezeichneten Kapital	41
Chancen- und Risikobericht	42
Prognosebericht	45



## 1. ÜBERBLICK

Die Weltwirtschaft war auch im Jahre 2021 vom Auf und Ab der Corona Pandemie gekennzeichnet. Nach Lockerungen gegen Ende Frühling wurden die Restriktionen im Laufe des Sommers wieder verschärft, was für die globale Wirtschaftsentwicklung nicht ohne Folgen blieb. In diesem Umfeld konnte sich zwar die Dienstleistungsindustrie weitgehend erholen aber die Unternehmen in der verarbeitenden Industrie hatten einerseits mit einem pandemieinduzierten Mangel an Vorprodukten und vor allem Halbleitern zu kämpfen. Andererseits gab es deutliche Engpässe und Verzögerungen in den globalen Lieferketten.

In diesem Umfeld konnte sich hGears gut behaupten, weil das Unternehmen in allen Regionen über ein breit gefächertes Netzwerk von Lieferanten verfügt und von seiner strategischen Ausrichtung als einer der führenden Zulieferer für e-Bikes in Europa maßgeblich profitieren konnte. Zudem beliefert hGears im konventionellen Automobilgeschäft in erster Linie das Premium- und Luxussegment, das von den oben genannten Einflüssen wenig betroffen war. Aber auch eine Verschiebung der Konsumentennachfrage hin zu hochwertigen elektrischen Handwerksgaräten aus dem Profisegment unterstützte die gute Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Hingegen nimmt der Geschäftsanteil, bei dem wir als Zulieferer für konventionelle Antriebe agieren zugunsten von nachhaltigen Antriebs- und Mobilitätskonzepten ab, was strategisch gewollt ist. Somit sieht sich das Management von hGears sehr stark im prosperierenden Umfeld e-Mobility positioniert und damit gut für die Zukunft gerüstet.

## 2. UNTERNEHMENSGRUNDLAGEN

### 2.1 Geschäftsmodell

Die hGears AG („hGears“ oder das „Unternehmen“) ist ein weltweit tätiger Hersteller von hochpräzisen Getriebeteilen und Komponenten mit Schwerpunkt auf Produkten für die e-Mobilität.

Das Unternehmen entwickelt, fertigt und liefert hochpräzise Komponenten und Subsysteme sowie komplexe Gesamtsystemlösungen. Die Produkte umfassen Zahnräder, Kettenräder, Wellen, Strukturbauteile, komplette Getriebe und andere funktionskritische Komponenten, die vor allem in verbrennungsfreien elektrischen oder batteriebetriebenen Anwendungen (e-Antrieb), z. B. für e-Bikes, Elektro- und Hybridfahrzeuge (EHV) oder Elektro- und Gartengeräte, eingesetzt werden. Die einsatzkritischen Komponenten sind wesentliche Bestandteile für die einwandfreie Funktion des Endprodukts und müssen hohen Qualitätsanforderungen genügen.

Innerhalb der Lieferkette agiert hGears entweder als Tier-1- oder als Tier-2-Zulieferer. Als Tier-1-Zulieferer liefert hGears seine Produkte direkt an Erstausrüster („OEMs“) in der Elektro- und Gartengeräteindustrie. Als Tier-2-Zulieferer fertigt hGears Komponenten für Hersteller, die ihrerseits Systeme zur Integration in Endprodukte entwickeln (z. B. für e-Bikes und EHV). Viele der Kunden von hGears sind führend in ihren jeweiligen Branchen, und das Unternehmen profitiert von langjährigen, stabilen und nachhaltigen Beziehungen zu ihnen. So betreut hGears viele seiner Schlüsselkunden bereits seit über 15 Jahren.

Die Geschäftstätigkeit von hGears ist in drei Geschäftsbereiche unterteilt:

### e-Mobility

In diesem Geschäftsbereich legt hGears den Fokus auf Produkte für e-Bike-Getriebesysteme und Antriebsstränge für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Dies umfasst die (Mit-)Entwicklung und Herstellung von Komponenten für e-Antriebsanwendungen (z. B. Antriebs- und Kurbelwellen und Zahnräder). e-Antriebe erfordern hochpräzise Komponenten, die hohen Drehmomenten standhalten, leicht sind und eine geringe Geräuschentwicklung aufweisen.

### e-Tools

Dieser Geschäftsbereich konzentriert sich auf Komponenten, die im Antriebsmechanismus von batteriebetriebenen (e-Antrieb) kabellosen Elektro- und Gartengeräten verwendet werden. Er umfasst die Herstellung von Präzisionskomponenten, die in dem Teil des Getriebes verwendet werden, der den Elektromotor mit dem eigentlichen Werkzeug verbindet (z. B. Schneidwerkzeuge, Trimmwerkzeuge).

### Conventional

Der Schwerpunkt dieses Geschäftsbereichs liegt auf Getrieben für verschiedene Anwendungen wie Rollläden und Systeme für Heizung, Lüftung und Klimaanlage, Motorräder, Freizeitfahrzeuge sowie nicht-motorenbezogene Präzisionsteile für Premium- und Luxusfahrzeuge. Dies umfasst die Produktion verschiedener Präzisionskomponenten für herkömmliche Automobilanwendungen (z. B. Antriebe, Lenk- und Bremssysteme und Fahrzeugkarosserien) sowie für andere industrielle Anwendungen. Automobil- und Industrieanwendungen gehören nicht zum primären strategischen Fokus von hGears.

Die Geschäftsbereiche im Bereich e-Antriebe (e-Mobility und e-Tools) trugen in 2021 68 % zum Konzernumsatz bei, wobei e-Mobility mit 35 % des Konzernumsatzes der größte Geschäftsbereich ist.



## 2.2 Kapitalerhöhungen und Börsengang

Am 8. April 2021 wurde das Stammkapital der hGears Holding GmbH von TEUR 63 auf TEUR 8.000 aus Gesellschaftsmitteln erhöht.

Am 8. April 2021 wurde die Umwandlung der Rechtsform hGears Holding GmbH von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in eine Aktiengesellschaft beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 27. April 2021 erfolgt. Seither firmiert die Gesellschaft unter hGears AG.

Im Berichtszeitraum konnte das Unternehmen erfolgreich den Gang an die Börse vollziehen. Seit dem 21. Mai 2021 notiert die Aktie von hGears im Prime Standard des Regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse. Das öffentliche Angebot umfasste 2.400.000 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss der Bezugsrechte der Altaktionäre, 2.400.000 Aktien bestehende Aktien aus dem Bestand der Verkaufenden Aktionäre, weitere 1.000.000 bestehende Aktien aus dem Bestand der Verkaufenden Aktionäre im Rahmen einer Upsize-Option und zusätzlich 870.000 Aktien aus dem Bestand der Verkaufenden Aktionäre für eine Mehrzuteilung (Greenshoe). Die Preisspanne betrug EUR 23,00 bis EUR 31,00 und es konnten insgesamt 6.670.000 Aktien zu einem Preis von EUR 26 pro Aktie platziert werden. Es sind 2.400.000 neue Aktien und 8.000.000 Altaktien zum Handel am regulierten Markt zugelassen, das heißt insgesamt 10.400.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag. Jede Aktie hat einen anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00, gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung und ist ab dem 1. Januar 2021 voll dividendenberechtigt, sofern eine Dividende ausbezahlt werden sollte. Das Platzierungsvolumen einschließlich der Aufstockungs- und der Mehrzuteilungsoption betrug insgesamt 173 Mio. EUR, während sich der für hGears erzielt Bruttoemissionserlös auf

EUR 62 Mio. belief. Die finanziellen Mittel werden in den kommenden Jahren in erster Linie für die Expansion und für das Wachstum des Unternehmens verwendet und wurden aber auch teilweise für die Rückführung von Gesellschafterdarlehen genutzt (EUR 14,6 Mio.).

## 2.3 Konzernstrategie

Der klare strategische Fokus liegt auf dem Geschäftsbereich e-Mobility, der aufgrund der starken Dynamik des Endmarkts die tragende Säule der Wachstumsstrategie von hGears ist. Das Unternehmen strebt an, einer der weltweit führenden Hersteller von erstklassigen Präzisionsgetriebeteilen und -komponenten für e-Mobility-Anwendungen zu sein.

### Starkes profitables Wachstum durch Fokus auf Anwendungen für die e-Mobilität

In der aufstrebenden e-Mobility-Branche sind hochpräzise Komponenten von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung und Optimierung von Anwendungen für den e-Antrieb. Für hGears mit seinem Fokus auf hochwertige Präzisionskomponenten ergibt sich daraus ein Marktpotenzial.

Durch jahrzehntelange Branchenerfahrung, die wir anfänglich im Geschäftsbereich e-Tools gesammelt haben, hat hGears das Know-how und die Kompetenzen entwickelt, um die von diesen Anwendungen geforderten hohen Anforderungen an Präzisionsgetriebeteile und -komponenten zu erfüllen, die hohen Drehmomenten standhalten, ein geringes Gewicht aufweisen und möglichst geräusch- und verlustarm sein müssen. Das Unternehmen bedient sich dazu modernster technologischer Verfahren mit höchsten Qualitätsstandards in der Fertigung.

Aktuell konzentriert sich hGears auf den weiteren profitablen organischen Ausbau der damit verbundenen Geschäftsaktivitäten und die Erhöhung des Marktanteils bei e-Mobility-

Anwendungen. In Europa ist das Unternehmen bereits der führende Anbieter von hochpräzisen Getrieben und Komponenten für e-Bikes. Unseren eigenen Schätzungen zufolge, die sich auf tiefe Marktkennntnisse und jahrzehntelange Erfahrung stützen, waren die von hGears hergestellten Komponenten in etwa jedem zweiten im Jahr 2021 auf dem europäischen Kontinent verkauften e-Bike enthalten.

Im Mittelpunkt der organischen Wachstumsstrategie von hGears steht weiterhin die Erweiterung des Kundenstamms. Dazu gehört auch der Wechsel von Kunden aus dem Geschäftsbereich Conventional in den Geschäftsbereich e-Mobility sowie die Ausweitung des Produkt- und Lösungsangebots für bestehende Kunden im Bereich der e-Mobilität. Dabei kann hGears von der anhaltend sehr starken Nachfrage nach e-Bikes und dem Zukunftstrend Mikromobilität profitieren. In einer weiteren technischen Evolutionsstufe werden derzeit e-Motor und Getriebe zu einem integralen System verbunden. In diesem Bereich konnte sich hGears dank seiner langjährigen Erfahrung im Zusammenhang mit der Produktion von hochpräzisen Teilen als der bevorzugte Partner für solche Systeme etablieren. Bereits im vergangenen Jahr ist es hGears gelungen, mehrere Prototyping-Vereinbarungen zu schließen und das Unternehmen ist sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Kunden für weitere Entwicklungsprojekte im Gespräch.

Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, wird hGears stark investieren, v. a. um Produktionskapazitäten im Geschäftsbereich e-Mobility zu erhöhen. Dies geschieht vor allem durch den Kauf neuer Maschinen und Anlagen sowie durch den Ausbau seines hochqualifizierten technischen Personals.

### Co-Development

Um sein Angebot optimal auf die Kundenbedürfnisse abzustimmen und die Geschäftsbeziehungen weiter zu stärken,

beteiligt sich hGears maßgeblich und umfassend am Entwicklungsprozess seiner Kunden. Das Unternehmen arbeitet mit seinen Kunden in einer „Co-Development“-Rolle zusammen, um Komponenten zu entwickeln und technisch optimale Lösungen zu finden, die den Spezifikationen des Kunden entsprechen. Grundlage hierfür sind die langjährige Erfahrung, die genaue Kenntnis der geltenden Normen und der Einsatz modernster Berechnungstools von hGears.

Co-Development ist insbesondere für Hersteller von e-Bikes sowie Elektro- und Hybridfahrzeugen wichtig, da einsatzkritische Anforderungen typischerweise mit höheren Qualitäts- und Präzisionsanforderungen einhergehen und oft maßgeschneiderte Lösungen erfordern. Co-Development ist zudem ein entscheidendes Unterscheidungsmerkmal, um Projekte in neueren Märkten wie der e-Mobilität zu gewinnen und wird gerne von den meisten Kunden in Anspruch genommen.

### Forschung und Entwicklung

hGears verfügt über mehr als 60 Jahre Erfahrung in der hochentwickelten zerspanenden Stahlverarbeitung und modernsten Sintermetallproduktion. Seine Forschungs- und Entwicklungsprogramme zielen in erster Linie darauf ab, die Verwendung neuer Materialien, fortschrittlicher Simulationsmodelle und innovativer Produktionsprozesse zu prüfen, zu validieren und in den Produktionsprozess und das Geschäftsmodell des Unternehmens zu integrieren.

Mit einem besonderen Fokus auf Innovationen für e-Mobility-Lösungen in Verbindung mit kontinuierlichen Qualitäts- und Kostenverbesserungen ist hGears der festen Überzeugung, dass seine Forschungs- und Entwicklungskapazitäten und sein gebündeltes Fachwissen wichtige Unterscheidungsmerkmale und der Hauptgrund für seine führende Marktposition sind. Beispielhaft hierfür stehen die Fähigkeit zur Auslegung auf

NVH (Noise, Vibration, Harshness), Leichtigkeit und Effizienz im Design, verbunden mit der Kompetenz des Simultaneous Engineering.

Die Hauptstärke des Engineerings von hGears sind seine multinationalen technischen Teams. Sie bestehen aus hochtalentierten und erfahrenen Ingenieuren, die sämtliche Forschungs- und Entwicklungsphasen abdecken können – von der fortgeschrittenen Entwicklung bis zur Anwendungs- und Verfahrenstechnik. Damit sind diese Teams ein wichtiger strategischer Aktivposten für das weitere Wachstum des Unternehmens. Im Rahmen der Co-Development-Kompetenz von hGears arbeiten sie auch eng mit den Kunden zusammen.

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte hGears rund 48 Vollzeitmitarbeiter in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Engineering in den Abteilungen Advanced Engineering, Process Engineering und Application Engineering. Dies entspricht einem Anstieg von 23% im Vergleich zum 31. Dezember 2020.

Wie beim Börsengang angekündigt, wird hGears einen Teil des Erlöses aus dem Börsengang dazu verwenden, seine Aktivitäten im Bereich F&E weiter auszubauen. Ziel ist es, das produktionstechnische Know-how im Bereich der e-Antriebe zu nutzen, um deren Reichweite und Leistung zu erhöhen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Im Rahmen dieser Investition hat hGears einen neuen Chief Technical Officer ernannt, der in erster Linie für die weitere Verbesserung der technischen Kompetenzen und Werkzeuge, die Durchführung der F&E-Programme des Unternehmens und die Einführung einer strukturierten Patentmanagementpolitik zum Schutz des geistigen Eigentums von hGears verantwortlich sein wird.

Die derzeitigen F&E-Aktivitäten konzentrieren sich auf die Entwicklung zusätzlicher Produktionsprozesse und die Er-

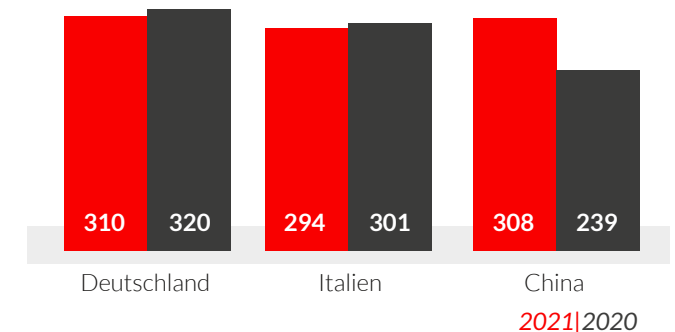
weiterung des Patentportfolios des Unternehmens, insbesondere im Geschäftsbereich e-Mobility.

### Standorte und Mitarbeiter

hGears hat seinen Hauptsitz in Deutschland, und ist weltweit tätig mit Produktionsstätten in Schramberg, Deutschland, Padua, Italien, und Suzhou, China.



Im Dezember 2021 beschäftigte hGears 912 (2020: 860) Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Vorstandsmitglieder). Die Verteilung auf die verschiedenen Standorte sah wie folgt aus:



Von diesen Mitarbeitern waren 823 als Werksarbeiter und 89 als Verwaltungsangestellte und Manager tätig.



hGears plant, auch weiterhin in sein Team zu investieren, und geht davon aus, dass der Schwerpunkt des künftigen Personalwachstums auf zusätzlichem hochqualifiziertem technischem Personal, insbesondere Bedienern von CNC-Maschinen und Ingenieuren, liegen wird.

### Managementsystem und Leistungsindikatoren

Ungeachtet der freiwilligen Angabe von Umsatzzahlen für die drei Geschäftsbereiche ist hGears ein Ein-Segment-Unternehmen. Angaben zur Segmentberichterstattung finden sich in Kapitel 3.10 Segmentberichterstattung des Konzernanhangs.

hGears steuert seine Geschäftstätigkeit anhand ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren, die kontinuierlich überwacht werden und in das monatliche Reporting an den Vorstand einfließen. Die wichtigsten Kennzahlen, die das Management von hGears zur Messung des Erfolgs der Geschäftstätigkeit heranzieht, sind Umsatzerlöse, bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und Free Cashflow.

### Vertrieb und Marketing

Die Kunden von hGears wählen ihre Lieferanten aus, indem sie zunächst im Rahmen einer Angebotsphase deren technische Möglichkeiten prüfen. In der Regel ist die Anzahl der potenziellen Lieferanten pro Komponente auf zwei oder drei Anbieter begrenzt, da die Hersteller über sehr spezifische Produktions- und technische Fähigkeiten verfügen müssen. Mit zunehmender Produktkomplexität und höherem Anpassungsgrad verlagert sich die Kaufentscheidung tendenziell in die Entwicklungsabteilung (weg vom Einkauf) von OEMs und Tier-1-Lieferanten. Dadurch verlängert sich der Zeitrahmen für den Auswahlprozess, z. B. können in der Automobilindustrie Qualifizierungsprozesse bis zu fünf Jahre dauern.

Bestehende und potenzielle Kunden wenden sich in der Regel mit Angebotsanfragen an hGears. Allerdings spricht das Unternehmen auch bestehende oder potenzielle Kunden an, von denen es weiß, dass sie Projekte entwickeln, an denen es sich möglicherweise beteiligen möchte.

Zudem nimmt hGears in der Regel an mehreren Fachmessen teil. Großaufträge oder Aufträge von Neukunden werden auf Konzernebene unter der Aufsicht des Group Head of Business Development verhandelt. Kleinere Aufträge werden vom Leiter der Geschäftsentwicklung des jeweiligen Geschäftsbereichs oder von den Key-Account-Managern an den einzelnen Produktionsstandorten bearbeitet. Der Großteil der Verkäufe von hGears erfolgt auf FCA-Basis (Free Carrier), wobei die Auslieferung am Produktionsstandort von hGears erfolgt.

## 2.4 Leistungskennzahlen der hGears-Gruppe

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Sowohl die Fluktuations- als auch die Gesundheitsrate werden als Teil der nicht-finanziellen Kennzahlen zur Beurteilung von Mitarbeiterbelangen erhoben.

Umweltbelange werden mittels der Zertifizierung nach ISO 14001 und IATF 16949 in allen drei Werken sowie ISO 50001 in Deutschland berücksichtigt.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse, das bereinigte EBITDA und der Free Cashflow sind Kennzahlen, die vom Vorstand für die interne Unternehmenssteuerung von besonderer Bedeutung sind.

Die Umsatzerlöse beinhalten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wirtschaftsgütern und sonstigen Umsatzerlöse.

Das bereinigte EBITDA stellt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Managementanpassungen dar.

Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und den Cashflow aus Investitionstätigkeit zuzüglich gezahlter Zinsen, abzüglich erhaltener Zinsen und Leasingverträge, die Teil der Zahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf TEUR 134.914 (2020: TEUR 126.260).

Das bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2021 belief sich auf TEUR 22.893 (2020: TEUR 22.679).

Der Free Cashflow belief sich auf EUR 1,9 Mio. (2020: EUR 9,7 Mio.).

### Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Situation

Trotz eines nach wie vor schwierigen makroökonomischen Umfelds konnte die hGears-Gruppe im Jahr 2021 mit EUR 134,9 Mio. nach EUR 126,3 Mio. im Vorjahr das geplante starke einstellige Umsatzwachstum erreichen.

Das bereinigte EBITDA von EUR 22,9 Mio. in 2021 war leicht besser als die EUR 22,7 Mio. im Vorjahr, damit aber unter den Erwartungen des Vorstands, was einmal mehr in der eingetrübten makroökonomischen Situation im zweiten Halbjahr begründet liegt. Die Umsatzrendite von 1,7 % lag nicht im Rahmen der Erwartungen, auch wenn man berücksichtigen sollte, dass der Wert im Vorjahr nicht zuletzt auch dank latenter Steuereffekte 5,3 % betragen hatte.

Der Free Cashflow erreichte EUR 1,9 Mio. in 2021 und blieb damit unter den Erwartungen und dem Vorjahreswert von EUR 9,7 Mio. Das lag maßgeblich darin begründet, dass sich die strategische Investitions- und Cashplanung nach dem IPO geändert hat. Das spiegelt sich einerseits in höheren Investitionen in Produktionsanlagen wider, um die neuen Projekte umzusetzen, und andererseits in Rückzahlungen von Zinsen für Gesellschafterdarlehen um den Zinsaufwand zu reduzieren.

### Gesamtbeurteilung der Geschäftsentwicklung

Rückblickend auf ein erneut herausforderndes Jahr 2021, das von einem Wiederaufflammen der Corona Pandemie, höheren Energie- und Materialkosten und Lieferengpässen bei unseren Kunden gezeichnet war, wurden einerseits volatile makro-ökonomische Einflussfaktoren und andererseits eine starke Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs e-Mobility erfolgreich gemanagt.

Die hGears-Gruppe erzielte einen Umsatz von EUR 134,9 Mio., was mit den Zielen des mittelfristigen Wachstumsplans der Gruppe übereinstimmt. Die kontinuierliche Fokussierung auf den Geschäftsbereich e-Mobility steht in Einklang mit der strategischen Zielsetzung und stellt eine Fortführung der Entwicklungen des letzten Jahres dar.

Die Lieferketteninduzierte Verlangsamung im Geschäftsbereich e-Mobility führte zu einer leichten Veränderung des Produktmix inklusive Lageraufbau und führte zu einem höheren Materialaufwand in der Produktion.

Der Einfluss von leicht höheren betrieblichen Aufwendungen (hauptsächlich im Zusammenhang mit Beratungskosten für den IPO) auf das EBITDA konnte durch den relativ geringeren Anstieg der Personalkosten mehr als aufgefangen werden. Beide Kostenelemente profitierten von Investitionen in die

Automatisierung, die in den letzten Jahren getätigt wurden, und von einer besseren Absorption von Fixkosten, die durch Skaleneffekte verursacht wurden.

### 2.5 Nichtfinanzielle Erklärung

Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln sind elementare und integrale Bestandteile der Philosophie und der Konzernstrategie von hGears. Dabei achten wir nicht nur auf die Nachhaltigkeit unseres eigenen Schaffens, sondern tragen auch zu Produkten und Innovationen bei, die einen wertvollen Beitrag zu den ESG Themen leisten. Erstmals integrieren wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB (ESG Bericht) in den Geschäftsbericht von hGears in 2021. Dieser ist auf der Internetseite von hGears (unter <https://hgears.com/site/wp-content/uploads/Sustainability-Report-DE.pdf>) veröffentlicht.

## 3. GESCHÄFTSBERICHT

### 3.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft konnte sich im Jahr 2021 weiter von den Folgen der COVID-19 Pandemie erholen. Den jüngsten Schätzungen des Internationalen Währungsfonds zufolge (IWF Update Januar 2022) erreichte das globale Wirtschaftswachstum 5,9% in 2021 nach einem Rückgang um 3,1% in 2020. Während gegen Frühlingsende saisonale Wetterfaktoren für einen Rückgang der Infektionszahlen sorgten, half auch zunehmend die Tatsache, dass seit Jahresbeginn immer mehr Impfstoffe zugelassen und verfügbar waren. Der Rückgang der Pandemie ermöglichte nicht nur im sozialen Leben schrittweise Lockerungen der Restriktionen, sondern führte auch zu einer gewissen Normalisierung im Geschäftsleben. Dies spiegelte sich auch in der Wirtschaftsentwicklung wider, die im zweiten Quartal Fahrt aufnehmen konnte. Allerdings verlangsamte sich

die globale wirtschaftliche Entwicklung zu Beginn der zweiten Jahreshälfte wieder, weil das verarbeitende Gewerbe mit Versorgungsengpässen vor allem bei Halbleitern, Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten und einer Wachstumsverlangsamung in China konfrontiert war. Zudem beschleunigte sich das Infektionsgeschehen der Pandemie gegen Ende Sommer wieder, was sich in teilweise sprunghaften Anstiegen der Inzidenzzahlen niederschlug. Als Folge wurden die Restriktionen im Laufe des Herbstes und in den Winter hinein rund um die Welt wieder verschärft. Das Wirtschaftsgeschehen konnte sich dennoch im dritten Quartal aufgrund eines Nachlassens der Probleme in den globalen Lieferketten erholen, war dann aber wieder mit pandemiebedingten Hürden konfrontiert, nicht zuletzt für das Weihnachtsgeschäft im Schlussquartal. Zudem verweigerte der US-Kongress Stimulierungsprogramme des US-Präsidenten und Chinas Wachstum blieb verhalten, während steigende Energiepreise eine zunehmend bremsende Wirkung hatten. Die Ölpreise stiegen von rund USD 50 pro Barrel zum Jahresbeginn auf zeitweise über USD 85 im Jahresverlauf, was auch beim Erdgas und folglich auch bei anderen Energiepreisen teilweise massive Preissteigerungen zur Folge hatte. Gepaart mit den anhaltenden Problemen in den Lieferketten, knappen Vorprodukten und Kapazitätsengpässen aufgrund der Pandemie führte die Entwicklung zu einer Rückkehr der Inflation, die zumindest temporär ein Thema bleiben dürfte. Während das Wirtschaftswachstum in 2021 dem IWF zufolge in China 8,1%, in den USA 5,6% und in der Euro-Zone 5,2% erreichte, blieb die Entwicklung in Deutschland mit 2,7% relativ verhalten. Hintergründe für das schwache Abschneiden Deutschlands ist vermutlich einerseits die Tatsache, dass die deutsche Industrie sehr stark von Vorprodukten wie zum Beispiel Halbleitern abhängig ist und andererseits unter der damit einhergehenden starken Einbindung in die globalen Lieferketten stark betroffen war.



### 3.2 Branchenspezifisches Umfeld

Für Europa wird einer Studie von Cycling Industries Europe zufolge erwartet, dass die Verkaufszahlen von e-Bikes zwischen 2019 und 2025 mit einer CAGR von ca. 23 % wachsen werden, wobei für 2025 mit dem Verkauf von über 12,5 Millionen e-Bikes gerechnet wird.

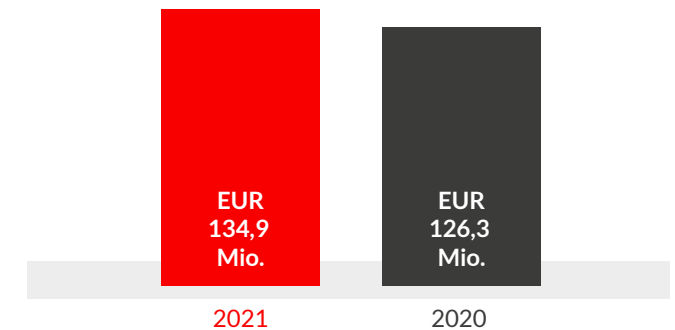
Von den insgesamt 4,6 Millionen e-Bikes, die im Jahr 2020 in Europa verkauft wurden, enthielten etwa zwei Millionen e-Bikes Komponenten von hGears. In 2021 konnten wir den Marktanteil bei den 5,3 Millionen e-Bikes, die unseren Schätzungen zufolge 2021 verkauft wurden, sogar leicht erhöhen. Unsere Schätzungen stützen sich auf die Expertise und das breite Marktwissen unserer Fachleute für Business Development und Sales, die langjährige Erfahrung im Produktsegment e-Bike haben. Die Absatzzahl für e-Bikes in 2021 spiegelt eine leichte aber nach unserer Einschätzung nur temporäre Verlangsamung des Wachstumspfad auf rund 15 % wider, die in Lieferverzögerungen für Halbleiter und Vorprodukte sowohl bei unseren Kunden, den Erzeugern von e-Bikemotoren, als auch bei den Fahrradherstellern selbst begründet liegt. Unsere Einschätzung deckt sich mit den Aussagen von anderen Industrieexperten bei einer virtuellen Podiumsdiskussion, die Ende Januar 2022 vom internationalen Finanzdienstleister Baird<sup>1</sup> veranstaltet wurde.

Der Markt für Elektrofahrzeuge dürfte auch in den kommenden Jahren erhebliches Wachstum aufweisen. Einer Veröffentlichung von Schmidt Automotive Research vom Januar 2022 zufolge wurden in 2021 1,2 Mio. neue batteriebetriebene Autos registriert, was rund 11 % aller in Westeuropa neu registrierten Autos entspricht, nach einem Marktanteil von 6,7 % im Vorjahr 2020. Gleichzeitig repräsentierten Plug-in Hybridfahrzeuge mit 2,2 Mio. Registrierungen einen Anteil von circa 21 % an den neu registrierten Autos in Westeuropa.

Damit nahmen die Registrierungen von Batteriefahrzeugen um 64 % und die der Plug-in Hybridfahrzeuge um 66 % zu.

## 4. GESCHÄFTSVERLAUF

### Umsatz



Im Gesamtjahr 2021 erzielte hGears Umsatzerlöse in Höhe von EUR 134,9 Mio. (Vorjahr: EUR 126,3 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg von 6,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Wachstum wurde vor allem durch die Ausweitung des Auftragsvolumens bei Bestandskunden getrieben. Zudem konnte das Unternehmen sieben Kunden dazugewinnen, fünf davon im Bereich e-Mobility und es besteht gute Aussicht auf weitere Kundenakquisitionen im laufenden Jahr 2022.

Im Geschäftsbereich e-Mobility stieg der Umsatz von EUR 45,9 Mio. im Jahr 2020 um 3,5 % auf EUR 47,5 Mio. im Berichtszeitraum. Diese positive Entwicklung steht im Einklang mit dem strategischen Ziel des Unternehmens, die Geschäftsaktivitäten im Bereich e-Mobilität auszubauen und hier den Marktanteil von hGears zu erhöhen. Allerdings blieb der Umsatz

<sup>1</sup> <https://kvgo.com/baird-vehicle-tech-mobility/electric-bike-panel>

in dem Bereich vor allem im vierten Quartal 2021 wegen verzögerter Annahme unserer Auslieferungen, die wiederum Folge von Problemen in den globalen Lieferketten bei unseren Kunden waren, hinter unseren Erwartungen zurück.

Der Umsatz im Geschäftsbereich e-Tools stieg in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 12,2% auf EUR 44,2 Mio. (Vorjahr: EUR 39,4 Mio.). Das zweistellige Wachstum in diesem Geschäftsbereich übertraf die Erwartungen und ist vor allem auf höhere Auftragsvolumen aufgrund generell steigender Qualitätsansprüche und einer daraus resultierenden hohen Nachfrage von Heimwerkern nach qualitativ hochstehenden Profigeräten zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Conventional erzielte hGears im Gesamtjahr 2021 einen Umsatz von EUR 41,9 Mio. gegenüber EUR 40,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Damit verzeichneten wir in dem Bereich einen Umsatzzuwachs von 4,2%. Die erfreuliche Entwicklung kam dank Aufholeffekten vor allem in der ersten Jahreshälfte nach Verzögerungen im Vorjahr zustande und zudem waren wir mit unseren Teilen für die obere Mittelklasse und das Luxussegment der Automobilindustrie weniger von der Halbleiterknappheit betroffen.

Die sonstigen aktivierten Eigenleistungen verharren mit 82 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres von 80 TEUR.

### Aufwand

Der Umsatzzuwachs und die Zunahme der Vorräte führten zu höheren Materialaufwendungen, die in 2021 benötigt wurden. Sie beliefen sich auf EUR 60,4 Mio. (Vorjahr: EUR 53,8 Mio.), was einem Anstieg von 12,3% entspricht.

Der Bruttogewinn, definiert als Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand, lag in 2021 bei EUR 76,4 Mio. gegenüber EUR 72,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Anstieg um 5,7%. Die Bruttomarge (Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatzerlös) lag mit 56,6%, unter dem Wert von 57,2% im Vorjahr. Der leichte Rückgang der Bruttomarge ist maßgeblich Folge des niedrigeren Umsatzanteils aus dem Geschäftsbereich e-Mobility.

Dank Weitergabeklauseln hatten steigende Rohstoffkosten einen geringen Einfluss auf den absoluten Ertrag des Unternehmens. Aber es gilt zu berücksichtigen, dass sich die Weitergabeklauseln verwässernd auf die Bruttogewinnmarge und andere Gewinnmargen des Konzerns auswirken. hGears verfügt in allen Regionen der Produktionswerke in Deutschland, Italien und China über mehrere Zulieferer, die trotz der generellen Lieferkettenprobleme des vergangenen die Versorgung mit Rohmaterialien jederzeit sicherstellen konnten.

Der Personalaufwand lag bei EUR 42,3 Mio. (Vorjahr: EUR 39,2 Mio.) und entsprach 31,3% der Umsatzerlöse. Damit ist die Personalaufwandsquote im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht gestiegen (Vorjahr: 31,1%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge summierten sich in 2021 auf EUR 15,0 Mio. (Vorjahr: EUR 13,7 Mio.) bzw. 11,1% der Umsatzerlöse (Vorjahr: 10,9%). Der Anstieg um 0,2 Prozentpunkte resultiert im Wesentlichen aus einmaligen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Börsengang stehen.

Das bereinigte EBITDA auf Konzernebene belief sich in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf EUR 22,9 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) und lag damit leicht über dem Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 17,0%

nach 18,0% im Vorjahr. In den Bereinigungen sind u. a. IPO-bedingte Einmalkosten in Höhe von EUR 1,1 Mio. und Aktienoptionsprogramme von EUR 0,6 Mio. enthalten. Weitere Informationen sind in [Kapitel 3.10 Segmentberichterstattung](#) des Konzernanhangs enthalten.

Der hGears-Konzern erzielte in 2021 ein unbereinigtes EBITDA von EUR 19,1 Mio. (Vorjahr: EUR 19,3 Mio.), und verharnte damit marginal unter dem Niveau des Vorjahres. Die unbereinigte EBITDA-Marge fiel von 15,3% auf 14,1%. Hintergrund für die Entwicklung ist, dass wir notwendiges Personal im Vertrieb und im Engineering für neu gewonnene Kunden verpflichtet haben, während auch die Anpassung der Organisation aufgrund der Börsennotierung zusätzliche Kosten verursachte. Der Börsengang und die erfolgreiche Refinanzierung unseres Fremdkapitals sorgte für belastende einmalige Beratungskosten. Schließlich hatten Abnahmeverzögerungen im Bereich e-Mobilität im letzten Quartal 2021 auch einen negativen Effekt.

Die Abschreibungen und Wertminderungen in 2021 beliefen sich auf EUR 10,6 Mio. und waren damit gegenüber EUR 10,6 Mio. im Vorjahr unverändert.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich in 2021 im Vergleich zum Vorjahr von EUR 8,8 Mio. leicht auf EUR 8,4 Mio. verschlechtert. Die EBIT Marge erreichte 6,3% nach 7,0% im Vorjahreszeitraum. Auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Konzerns fiel leicht von EUR 5,9 Mio. in 2020 auf EUR 4,8 Mio. im Berichtszeitraum.

Im Berichtsjahr fielen Ertrag- und latente Steuern von EUR 2,4 Mio. an, nachdem sich im Vorjahr ein Steuerertrag in Höhe von EUR 0,8 Mio. aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge ergeben hatte.



Das Periodenergebnis summiert sich auf EUR 2,4 Mio. im Jahr 2021 nach EUR 6,7 Mio. im Vorjahr.

### Umsatzrendite

Die Umsatzrendite (Nettogewinn im Verhältnis zum Umsatz) erreichte im Berichtszeitraum 1,7 % nach 5,3 % in 2020; allerdings gilt es bei der Betrachtung zu berücksichtigen, dass das Nettoergebnis im Vorjahr durch steuerliche Sondereinflüsse maßgeblich begünstigt wurde.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Unternehmens erhöhte sich um 25,3 % von 124,9 Mio. EUR Ende 2020 auf EUR 156,4 Mio. zum 31. Dezember 2021.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen Ende Jahr 2021 mit insgesamt EUR 75,2 Mio. leicht über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2020 (EUR 71,8 Mio.).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum Stichtag im Vergleich zum Dezember 2020 um 53 % auf EUR 81,2 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 53,1 Mio.). Dieser deutliche Anstieg ist vor allem auf die Zunahme der liquiden Mittel zurückzuführen, die sich aufgrund des Börsengangs im Mai 2021 auf EUR 47,3 Mio. mehr als verdoppelt haben (31. Dezember 2020: EUR 23,4 Mio.). Darüber hinaus erhöhten sich sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Jahresende 2020 auf EUR 17,8 Mio. EUR (31. Dezember 2020: EUR 14,6 Mio.) bzw. EUR 12,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 11,6 Mio.). Dieser Anstieg ist einerseits Folge der verzögerten Auslieferungen im 4. Quartal 2021 und spiegelt aber auch den bewussten Aufbau von Rohmaterial Vorräten wider, der im Zusammenhang mit der antizipierten starken Nachfrage in der ersten Jahreshälfte 2022 steht.

Als unmittelbare Folge des Börsengangs erhöhte sich auch das Eigenkapital von hGears deutlich auf EUR 88,7 Mio. in 2021 (31. Dezember 2020: EUR 25,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt 56,7 % (31. Dezember 2020: 20,5 %)

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von EUR 51,3 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf EUR 28,3 Mio. im Berichtszeitraum, was eine Verringerung um 44,9 % widerspiegelt. Diese Entwicklung ist vor allem auf die vollständige Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen im Zuge des Börsengangs und die Rückzahlung des langfristigen Darlehens in Höhe von EUR 8 Mio. im Rahmen der Änderung der Finanzierungsvereinbarung mit den Banken zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit EUR 39,4 Mio. um 17,8 % unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2020 EUR 48,0 Mio.). In dieser Entwicklung ist ein deutlicher Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 61,5 % enthalten, die sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 7,0 Mio. beliefen (31. Dezember 2020: 18,3 EUR Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf EUR 27,8 Mio. (31. Dezember 2020 EUR 25,4 Mio.). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem bewussten Aufbau von Vorräten.

### Finanzanlage

Am 21. Dezember 2021 hat hGears einen neuen Kreditvertrag mit einem Bankenkonsortium über insgesamt EUR 60 Mio. unterschrieben und bekannt gegeben. Die neue Kreditvereinbarung umfasst ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 15 Mio. und eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 45 Mio. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren und verlängert die derzeitige Kreditvereinbarung über EUR 32 Mio. um mehr als 3 Jahre. Am 31. Januar 2022 wurden die Bedingungen des Kreditvertrags erfüllt und damit der Vertrag in Kraft gesetzt. Die neue Vereinbarung dient der

Refinanzierung der bestehenden Schulden der Gruppe in Höhe von EUR 20 Mio., die im September 2023 fällig wären. Die revolvingende Kreditlinie soll für Wachstumsinvestitionen im Einklang mit der künftigen Kapazitätsauslastung und dem Hochlauf neuer Projekte genutzt werden. Gemäß der Vereinbarung wird die Refinanzierung die Fremdkapitalkosten um ca. 255 Basispunkte von bisher rund 3,50 % auf circa 0,95 % pro Jahr erheblich senken. Die Gruppe kann bis zu EUR 15 Mio. der neuen Kreditvereinbarung im Laufe des Jahres 2022 in ein günstiges, staatlich genehmigtes ESG-Darlehen umwandeln.

### Cashflow

hGears verzeichnete im abgelaufenen Jahr 2021 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von EUR 10,1 Mio. Im Vorjahr betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit EUR 17,3 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die einmalige Rückzahlung der aufgelaufenen Zinsen für die Gesellschafterdarlehen (EUR 4,1 Mio.), einen Anstieg der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Refinanzierung und ein Rückgang von Rückstellungen für Mitarbeiter zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug von Januar bis Dezember 2021 EUR 13,9 Mio. gegenüber EUR 8,0 Mio. im Vorjahreszeitraum und steht im Zusammenhang mit dem Anlaufen von neuen Produktionsanlagen und Projekten, die künftiges Wachstum ermöglichen werden.

Nach einem Rückgang um EUR 3,4 Mio. im Gesamtjahr 2020 stieg der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf EUR 27,2 Mio. aufgrund der Nettoerlöse von EUR 59,1 Mio. aus dem Börsengang trotz der Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen (EUR 10,5 Mio.) und Finanzverbindlichkeiten (EUR 18,9 Mio.). Als Konsequenz nahm auch der Nettocashflow deutlich auf EUR 23,4 Mio. nach EUR 5,8 Mio. im Vorjahr 2020.

Damit erhöhte sich der Bestand aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente auf EUR 47,2 Mio. (Vorjahr EUR 23,4 Mio.).

#### **4.1 Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens**

Mit einem Umsatzwachstum von 6,9% auf EUR 134,9 Mio. im Geschäftsjahr 2021 sieht der Vorstand die Ergebnisse im Rahmen der Erwartungen.

Darüber hinaus ist der Vorstand zuversichtlich, dass das Unternehmen die positive Entwicklung in 2022 fortsetzen kann und bestätigt die mittelfristige Prognose – unter der Voraussetzung, dass es zu keiner erneuten Verschärfung der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie kommt oder Auswirkungen aus dem Ukraine Konflikt, die die Produktion für hGears oder seine Kunden beeinträchtigen würden.

#### **4.2 Grundlagen und Ziele des Finanzmanagements**

##### *Ausfallrisiko*

Um Ausfallrisiken zu minimieren, verfügt der Konzern über angemessene Maßnahmen im Hinblick auf Inkasso und Forderungsmanagement. Unter anderem nutzt der Konzern echtes Factoring, um Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu antizipieren.

##### *Währungsrisiken*

Dem Währungsrisiko wird durch Absicherung weitgehend entgegengewirkt

##### *Nicht genutzte Kreditlinien*

Zum 31. Dezember 2021 bestehen nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 3,0 Mio.

## 5. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F UND § 315D HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB und Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) über die Corporate Governance der Gesellschaft.

### Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der hGears AG gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“

Die Aktien der hGears AG sind seit dem 21. Mai 2021 zum Börsenhandel zugelassen. Seit diesem Tag ist die hGears AG eine börsennotierte Aktiengesellschaft, auf die die vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 („Kodex“) Anwendung finden.

Den Empfehlungen des Kodex wird durch die hGears AG seit dem 21. Mai 2021 und zukünftig mit Ausnahme der folgenden Abweichungen entsprochen:

- Gemäß der Empfehlung D.5 des Kodex soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten benennt. Die Bildung eines Nominierungsausschusses hält der Aufsichtsrat nicht für erforderlich. Bei einem fünfköpfigen Aufsichtsrat sind auch im Plenum effiziente Diskussionen und ein intensiver Meinungsaustausch über geeignete Kandidaten für die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversamm-

lung möglich. Für die Bildung eines ausschließlich mit Anteilseignervertretern besetzten Nominierungsausschusses besteht zudem keine Notwendigkeit, da der Aufsichtsrat der hGears AG nicht mitbestimmt ist.

- Gemäß der Empfehlung D.1 soll sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung geben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich machen. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der hGears AG wird derzeit überarbeitet und an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere an das Erfordernis zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses, angepasst. Nach erfolgter Überarbeitung wird die Gesellschaft die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat auf ihrer Internetseite veröffentlichen.
- Der Kodex verweist in seinem Abschnitt G. auf das Vorhandensein eines Vergütungssystems im Sinne des § 87a AktG in der ab dem 1. Januar 2020 geltenden Fassung. Der Aufsichtsrat hat das formale Vergütungssystem nach § 87a AktG noch nicht beschlossen und daher wird den entsprechenden Empfehlungen des Abschnitts G des Kodex noch nicht gefolgt. Gemäß der Übergangsvorschrift des § 26j EGAktG wird der Aufsichtsrat bis zum Ablauf der ersten ordentlichen Hauptversammlung über das Vergütungssystem beschließen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, bei der Beschlussfassung über das Vergütungssystem die Empfehlung G.1 zu beachten.
- Die in den derzeit geltenden Dienstverträgen geregelte Vergütung der Vorstandsmitglieder entspricht den Empfehlungen des Abschnitts G. des Kodex mit Ausnahme der Empfehlung G.3. Gemäß der Empfehlung G.3 des Kodex soll

der Aufsichtsrat zur Beurteilung der Frage, ob die konkrete Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen üblich ist, eine geeignete Vergleichsgruppe anderer Unternehmen heranziehen, deren Zusammensetzung er offenlegt. Der Peer-Group-Vergleich ist mit Bedacht anzuwenden, damit es nicht zu einer automatischen Aufwärtsentwicklung kommt. Der Aufsichtsrat hat keine geeignete Vergleichsgruppe festgelegt, da er der Auffassung ist, dass es unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells und der Größe der Gesellschaft derzeit keine vergleichbaren Unternehmen gibt, die als Vergleichsgruppe für die Zwecke der Bewertung der Managementvergütung dienen könnten. Der Aufsichtsrat hält jedoch die individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder für mehr als angemessen, insbesondere im Hinblick auf das Niveau der Vorstandsvergütung in anderen börsennotierten Unternehmen.

Schramberg, den 20. Dezember 2021

### hGears AG

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Die aktuelle Entsprechenserklärung kann über die Internetseite der hGears AG unter <https://ir.hgears.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/> abgerufen werden.



### Vergütungssystem und Bezüge der Vorstandsmitglieder

Auf der Internetseite der hGears AG (unter <https://ir.hgears.com/de/corporate-governance/verguetungsberichte/>) wird das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das der Hauptversammlung am 22. Juni 2022 zur Billigung vorgelegt wird, sowie der von der Hauptversammlung am 22. Juni 2022 zu fassende Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich gemacht. Darüber hinaus werden der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG ebenfalls auf der Internetseite der hGears AG (unter <https://ir.hgears.com/de/corporate-governance/verguetungsberichte/>) öffentlich zugänglich gemacht.

### Unternehmensverfassung

Die hGears AG ist am 27. April 2021 durch formwechselnde Umwandlung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „hGears Holding GmbH“, Schramberg (Amtsgericht Stuttgart, HRB 737541) gemäß §§ 190 ff. UmwG entstanden.

Die Bezeichnung hGears-Konzern umfasst die hGears AG und ihre Konzerngesellschaften. Die hGears AG ist eine Aktiengesellschaft gemäß deutschem Aktiengesetz mit Sitz in Schramberg. Sie hat drei Organe: den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Deren Aufgaben und Befugnisse ergeben sich im Wesentlichen aus dem Aktiengesetz und der Satzung der hGears AG sowie aus den Geschäftsordnungen.

### Unternehmensführung

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der hGears AG ein duales Führungssystem. Dieses weist dem Vorstand die Leitung und dem Aufsichtsrat die Überwachung des Unternehmens zu. Die beiden Gremien sind hinsichtlich ihrer Mitglieder und Kompetenzen strikt voneinander getrennt.

Unternehmensführung und -kontrolle des hGears-Konzerns sind an hohen, allgemein akzeptierten Standards ausgerichtet. Die Grundsätze zur Unternehmensführung sind in allen Segmenten des Unternehmens verankert und bestimmen den Handlungsrahmen für strategische Entscheidungen und geschäftspolitische Maßnahmen.

Vorstand und Aufsichtsrat verfolgen aufmerksam die fortlaufende Corporate Governance Diskussion und handeln systematisch nach best practice. Unser Verständnis einer verantwortungsvollen Unternehmensführung basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Der Aufsichtsrat übt seine Kontrollfunktion effizient und unabhängig aus.
- Die Unternehmensführung ist jederzeit an den Aktionärsinteressen orientiert.
- Es existiert ein geeignetes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.
- Die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie interne Richtlinien zu beachten und einzuhalten, hat höchste Priorität.
- Eine zeitnahe und transparente Kommunikation nach innen und außen wird gewährleistet.

### Arbeitsweise und Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand leitet unter eigener Verantwortung die Gesellschaft.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäfts-

politik und Unternehmensstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung.

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts des Unternehmens sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Lageberichts der hGears AG und des Konzerns. Der Vorstand sorgt ferner dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).

Die Gesellschaft wird gesetzlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Geschäftsordnung des Vorstands bestimmt die nähere Ausgestaltung der Arbeit im Gremium. Im Einzelnen geht es dabei um

- den Geschäftsverteilungsplan, welcher festlegt, welche Geschäftsbereiche vom jeweiligen Vorstandsmitglied in eigener Verantwortung zu führen sind,
- die vom Gesamtvorstand zu treffenden Entscheidungen,
- die besonderen Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden,
- die Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen,
- die regelmäßige, zeitnahe und umfassende Information des Aufsichtsrats,
- Regelungen zu Sitzungen und Beschlüssen.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage und der

Compliance sowie über unternehmerische Risiken und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Die Mitglieder des Vorstands nehmen zudem an den Sitzungen des Aufsichtsrats beratend teil, sofern nicht im Einzelfall der Aufsichtsrat oder sein Vorsitzender etwas anderes bestimmt.

Der Vorstand kann gemäß der Satzung der Gesellschaft aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat hat am 8. April 2021 Herrn Pierluca Sartorello sowie Herrn Daniel Basok zum Vorstand bestellt. Herr Pierluca Sartorello wurde zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

### Arbeitsweise und Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht der hGears AG und des Konzerns und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der hGears AG fest und billigt den Konzernabschluss, wobei die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung zugrunde gelegt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und ihre Ressorts festzulegen. Der Aufsichtsrat beschließt das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und setzt die konkrete Vergütung in Übereinstimmung mit dem System fest. Er legt die Zielvorgaben für die variable Vergütung und die jeweilige Gesamtvergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder fest und überprüft die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie

regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden.

Alle Aufgaben, die dem Aufsichtsrat aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Satzung sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) erwachsen, nimmt er umfassend wahr.

Über Einzelheiten der Arbeit des Aufsichtsrats informiert der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Ziffer 8.1 der Satzung aus fünf Personen, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Prof. Volker Michael Stauch (Vorsitzender)
- Christophe Hemmerle (Stellvertretender Vorsitzender)
- Daniel Michael Kartje
- Christoph Mathias Seidler
- Dr. Gabriele Fontane

### Prüfungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung vom 1. Januar 2022 einen Prüfungsausschuss gebildet.

Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Ihm obliegt die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Lageberichts der hGears AG und des hGears-Konzerns sowie des Vorschlags des Vorstands zur Gewinnverwendung durch den Aufsichtsrat. Auf der Grundlage des Berichts des

Abschlussprüfers über die Prüfung der Abschlüsse unterbreitet er nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der hGears AG und zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Er überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Er bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind:

- Christophe Hemmerle
- Daniel Michael Kartje

### Leitung und Kontrolle der Konzerngesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften des Konzerns sind Kapitalgesellschaften, die Rechtsformen unterscheiden sich je nach Sitz des Unternehmens. Die Gesellschaften werden durch eine Geschäftsführung oder eine damit vergleichbare Institution geführt. Über die Leitlinien der Unternehmensstrategie, sowie über wesentliche Investitions- und Geschäftsentscheidungen bestimmt die jeweilige Gesellschafterversammlung.

Grundsätzlich ist für alle wesentlichen Geschäftsentscheidungen auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften die Zustimmung der Konzernleitung erforderlich.

### Transparenz und Rechnungslegung

Der hGears-Konzern ist einer regelmäßigen, offenen und zeitnahen Kommunikation gegenüber institutionellen Investoren und Analysten, Aktionären, Mitarbeitern und weiteren Stakeholdern verpflichtet.

Mit den Anteilseignern pflegen wir einen regelmäßigen Informationsaustausch und behandeln sie bei Informationen gleich. Alle neuen Tatsachen werden unverzüglich über Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, Geschäfts- und Zwischenfinanzberichte sowie Präsentationen anlässlich von Analysten- und Investorenkonferenzen bereitgestellt. Die Informationen können ebenso wie der Finanzkalender und Informationen zur Hauptversammlung über unsere Website eingesehen und heruntergeladen werden.

Darüber hinaus werden Informationen zu Directors' Dealings und Stimmrechtsmitteilungen sowie alle publizitätspflichtigen gesellschaftsrechtlichen Informationen veröffentlicht.

Der jährliche Konzernabschluss und der Konzernhalbjahresabschluss eines Geschäftsjahres werden vom Vorstand aufgestellt. Grundlage sind die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) beziehungsweise International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der hGears AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

### Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach §§ 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 AktG

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, geändert und ergänzt durch das zum 12. August 2021 in Kraft getretene Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (sog. Zweites Führungspositionengesetz), sieht für Unternehmen wie die hGears AG, die börsennotiert sind, vor, dass sie selbst Zielgrößen für die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat, Vorstand und in den nachgeordneten Führungsebenen nebst Zielerreichungsfrist festlegt.

#### Frauen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der hGears AG setzt sich aus gemäß Ziffer 8.1 der Satzung aus fünf Mitgliedern zusammen, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Hinsichtlich der Zielgröße und der Zielerreichungsfrist für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens 20 % für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der hGears AG mit Zielerreichungsfrist bis spätestens zum 30. Juni 2022 festgelegt. Seit dem 8. April 2021 gehört Frau Dr. Gabriele Fontane dem Aufsichtsrat an und insoweit beträgt der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft 20 %.

#### Frauen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 waren keine Frauen im Vorstand vertreten. Dies ist in Übereinstimmung mit der festgelegten Zielgröße von 0 %. Der Aufsichtsrat ist der festen Überzeugung, dass es im Unternehmensinteresse liegt, die Vorstände, die das Anforderungsprofil erfüllen, langfristig an das Unternehmen zu binden und im Unternehmen zu halten. Eine Änderung in der Besetzung des Vorstands oder Aufstockung ausschließlich zum

Zweck der Erhöhung der Frauenquote hält der Aufsichtsrat für nicht sachgemäß.

#### Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene

Die Festlegung von Zielgrößen für den Anteil von Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands der hGears AG gemäß § 76 Abs. 4 AktG war nicht erforderlich, da die hGears AG als reine Holdinggesellschaft nur über einen Mitarbeiter verfügt und insoweit keine Führungsebenen unterhalb des Vorstands bestehen.

### Diversitätskonzept für den Vorstand

Das Diversitätskonzept für den Vorstand sieht vor, dass bei der Zusammensetzung des Vorstands die Aspekte Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund sowie Internationalität wie folgt berücksichtigt werden:

- Die Mitglieder des Vorstands sollen sich im Hinblick auf ihre Kompetenz und Kenntnisse ergänzen. Insbesondere soll der Vorstand in seiner Gesamtheit über Expertise und Erfahrung im Bereich e-Mobilität/e-Werkzeuge/Automobil- und Industrieanwendungen sowie auf den Gebieten Produktion, Marketing und Vertrieb sowie Finanzen verfügen.
- Die Mitglieder des Vorstands sollen über unterschiedliche Bildungs- und/oder Berufshintergründe verfügen.
- Die Besetzung des Vorstands soll die Internationalität des Unternehmens in angemessener Weise abbilden.
- Der Vorstand in seiner Gesamtheit soll über langjährige Führungserfahrung verfügen.
- Die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern soll für längstens drei Jahre erfolgen.
- Der Vorstand in seiner Gesamtheit soll eine ausgewogene Altersstruktur haben.
- Die Amtszeit eines Mitglieds des Vorstands soll in der Regel nicht über die Vollendung des 70. Lebensjahres hinausreichen.



Mit diesem Diversitätskonzept wird angestrebt, den Vorstand so zu besetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, sodass der Vorstand als Leitungsorgan das Unternehmen bestmöglich steuern und führen kann.

#### **Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand**

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat beachtet bei der Auswahl der Kandidaten bzw. bei den Vorschlägen zur Bestellung der Mitglieder des Vorstands die im Diversitätskonzept für den Vorstand festgelegten Anforderungen.

Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands erfüllt das vom Aufsichtsrat beschlossene Diversitätskonzept. Die Vorstandsmitglieder decken ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen ab und weisen in der derzeitigen Besetzung Diversität in Hinblick auf den Berufs- und Ausbildungshintergrund auf. Im Vorstand sind insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden, die angesichts der Aktivitäten des hGears-Konzerns als wesentlich erachtet werden. Alle Vorstandsmitglieder verfügen über internationale Erfahrung.

#### **Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, Kompetenzprofil, Diversitätskonzept Anforderungen an die Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

##### **Kompetenzprofil**

Der Aufsichtsrat soll insgesamt über die Kompetenzen verfügen, die für die Aktivitäten und das Geschäft des hGears-Konzerns als wesentlich angesehen werden. Der Aufsichtsrat soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Hierbei

wird ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitgliedern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht als hilfreich angesehen. Hierzu gehören insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen

- in der Führung eines international tätigen und kapitalmarktorientierten Unternehmens;
- im Bereich e-Mobilität/e-Werkzeuge/Automobil- und Industrieanwendungen verfügen.
- in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb;
- in den wesentlichen Märkten, in denen der hGears-Konzern tätig ist;
- in Finanzen, Recht und Betriebswirtschaft;
- auf dem Gebiet Governance/Compliance/Risikomanagement

Darüber hinaus muss in Ansehung der Anforderungen des § 100 Abs. 5 AktG für die nach dem 1. Juli 2021 bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen und die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein. Gemäß § 107 Abs. 4 Satz 3 AktG gelten die Anforderungen des § 100 Abs. 5 AktG für den Prüfungsausschuss entsprechend.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen sowie mit der Abschlussprüfung vertraut und unabhängig sein.

Da die Kommunikation in den Sitzungen überwiegend und die Unterlagen zu ihrer Vorbereitung in englischer Sprache sind, soll jedes Aufsichtsratsmitglied die englische Sprache gut beherrschen.

#### **Unabhängigkeit und potenzielle Interessenkonflikte**

Dem Aufsichtsrat soll entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) auf Anteilseignerseite eine nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte sollen vermieden werden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben und nicht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber stehen.

Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

#### **Vielfalt (Diversity)**

Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung im Hinblick auf Vielfalt (Diversity) unterschiedliche berufliche und internationale Erfahrungen sowie insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen und Männern berücksichtigen. Er soll sich zu mindestens 20 % aus Frauen und zu mindestens 20 % Prozent aus Männern zusammensetzen.

#### **Branchen und internationale Expertise**

Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll über langjährige internationale berufliche Erfahrung verfügen. Wünschenswert wäre, wenn mindestens ein Mitglied im Aufsichtsrat Kenntnisse im Bereich internationale e-Mobilität besitzt.

## Anforderungen an einzelne Aufsichtsratsmitglieder

### Allgemeines Anforderungsprofil

Auf Grund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen sollen die Aufsichtsratsmitglieder in der Lage sein, ihre Überwachungs- und Beratungsaufgabe bei der hGears AG als international tätiges und kapitalmarktorientiertes Technologie-Unternehmen zu erfüllen.

Im Rahmen von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung soll insbesondere auf Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit der Kandidaten geachtet werden. Aufsichtsratsmitglieder sollen der Begrenzung von Aufsichtsratsmandaten entsprechend der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der empfohlenen Begrenzung von Aufsichtsratsmandaten gemäß Empfehlung C.4 des DCGK nachkommen.

### Zeitliche Verfügbarkeit

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt sicher, dass es den zu erwartenden zeitlichen Aufwand zur ordnungsgemäßen Ausübung des Mandats aufbringen kann. Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Es werden jedes Jahr mindestens vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, die jeweils angemessene Zeit der Vorbereitung benötigen.
- Für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen ist ausreichend Zeit vorzusehen.
- Durch die Mitgliedschaft in einem oder mehreren Ausschüssen entsteht weiterer zeitlicher Aufwand.
- Zur Behandlung von Sondersituationen bzw. Sonderthemen können zusätzliche außerordentliche Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzungen erforderlich werden.

### Altersgrenze

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen bei ihrer Wahl nicht älter als 75 Jahre sein.

### Regeldauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder sollen dem Aufsichtsrat in der Regel nicht länger als 15 Jahre bzw. drei Amtszeiten angehören.

Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sollen diese Ziele berücksichtigen und gleichzeitig zum Ziel haben, das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium abzubilden.

### Stand der Umsetzung

Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung alle Anforderungen des Kompetenzprofils an das Gesamtgremium und die einzelnen Mitglieder, insbesondere die Anforderungen hinsichtlich der fachlichen und persönlichen Qualifikationen und über die für die hGears wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen sowie Internationalität.

Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur gehören dem Aufsichtsrat eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an.

### Hauptversammlung

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs statt. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt.

## 6. ANGABEN ZUM GEZEICHNETEN KAPITAL

### Angaben zum gezeichneten Kapital und Offenlegung von möglichen Übernahmehemmnissen (§289a bzw. 315a HGB)

Das Grundkapital beträgt EUR 10.400.000,00 und ist unterteilt in 10.400.000 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung. Dem Vorstand sind außer der nachstehenden keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (Lock-up)

#### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien für das Unternehmen (Lock-up Unternehmen)

Die Gesellschaft hat mit den Konsortialbanken vereinbart, dass sie während eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem ersten Handelstag der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse weder direkt noch indirekt und für den aufeinanderfolgenden Zeitraum von weiteren sechs Monaten nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Konsortialbanken eine Kapitalerhöhung durchführt oder eine solche vorschlägt. Ausgeschlossen von der Regelung sind Aktien für Mitarbeiterprogramme.

#### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien für die Aktionäre (Lock-up Aktionäre)

Jeder der verkaufenden Aktionäre hat mit den Konsortialbanken vereinbart, dass er weder direkt noch indirekt während eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem ersten Handelstag der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse und für den aufeinanderfolgenden Zeitraum von weiteren sechs Monaten nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Sole Global Coordinator Aktien der hGears AG, verbundene Derivate und ähnliche Produkte anbietet oder veräußert.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien für den Vorstand (Lock-up Vorstand)**

Jedes Vorstandsmitglied hat mit den Konsortialbanken vereinbart, dass er während eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem ersten Handelstag weder eine Kapitalerhöhung vorschlägt oder durchführt noch Wertpapiere der hGears AG an der Frankfurter Wertpapierbörse direkt oder indirekt verkauft. Ausgeschlossen von der Regelung sind Aktien für Mitarbeiterprogramme.

### **Mehr als 10 % der Stimmrechte halten die nachfolgend aufgeführten Anteilseigner:**

Finatem III GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Deutschland: per 18. Juni 2021 zuletzt mitgeteilter Stimmrechtsanteil 35,81 %

Für Inhaber von Aktien gelten keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnis verleihen.

Die am Kapital der Gesellschaft beteiligten Arbeitnehmer können ihre Kontrollrechte unmittelbar selbst ausüben.

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands orientieren sich an den §§ 84, 85 Aktiengesetz (AktG) in Verbindung mit § 6 der Satzung. Satzungsänderungen bedürfen gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 17 Abs. 3 der Satzung eines Beschlusses der Hauptversammlung, der eine Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden muss.

Der Vorstand ist von der Hauptversammlung am 5. Mai 2021 ermächtigt worden, bis zum 4. Mai 2026 eigene Aktien mit einem Anteil am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu 1.040.000,00 EUR zu erwerben.

Der Vorstand ist kraft Satzung ermächtigt, das Grundkapital der hGears AG bis zum 31. März 2026 gemäß Satzung mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um bis zu EUR 4.000.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2021/I).

Die hGears AG hat folgende wesentliche Vereinbarung getroffen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change-of-Control) beinhaltet: Unbeanspruchte Kreditrahmenvereinbarungen sehen ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber vor.

Mit Mitgliedern des Vorstands beziehungsweise leitenden Arbeitnehmern bestehen keine Vereinbarungen über Entschädigungen für den Fall eines Kontrollwechsels.

## **7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

### **i) Chancen und Risiken**

Als in Deutschland, Italien und China produzierendes Unternehmen ist hGears Risiken ausgesetzt, die mit unseren Geschäftsaktivitäten verbunden sind. Durch das bei hGears gelebte Risikomanagementsystem werden Risiken frühzeitig transparent gemacht, so dass Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Risiken und Chancen sind als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen bzw. positiven Abweichung vom Budget von hGears führen können, definiert. Generell gehen wir unternehmerische Risiken nur dann ein, wenn sie überschaubar sind und die damit verbunde-

nen Chancen eine angemessene Wertsteigerung für das Unternehmen erwarten lassen.

### **ii) Risikomanagement System**

In der Gruppe sind die Geschäftsführungen der Gesellschaften und deren unterstellte Manager als operatives Management für das Risiko-Management-System und das interne Kontrollsystem verantwortlich. Der Aufbau ist an die acht Elemente des vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) 2013 veröffentlichten und weltweit anerkannten Rahmenkonzepts angelehnt.

Ein dem CFO unterstellter Risikomanager sorgt für die Umsetzung der Risikopolitik der Geschäftsführung und ermittelt und beschreibt die Gesamtrisikolage. Zur Früherkennung möglicher „bestandsgefährdender Entwicklungen“ (vgl. § 91 Absatz 2 AktG) infolge der kombinierten Auswirkungen mehrerer Einzelrisiken erfolgt eine Risikoaggregation mittels Monte-Carlo-Simulation.

Das Risikomanagement ist mit den bestehenden Planungs- und Controllingprozessen verzahnt und umfasst alle Gesellschaften der hGears Gruppe. Die direkt an den Vorstand berichtenden operativen Manager von hGears identifizieren die Risiken ab einem festgelegten Schwellenwert. Chancen werden durch das Controlling verfolgt und umgesetzt. Strategische Entscheidungen werden vom Vorstand gesteuert.

hGears ist im zukunftsorientierten und schnell wachsenden Bereich der E-Mobility-Anwendungen tätig. Im Bereich der Präzisionsgetriebeteile und -komponenten gehört das Unternehmen zu den weltweiten Marktführern. Die Stärken von hGears sind seine Innovationen, die Produktqualität und die soliden Kundenbeziehungen.



**iii) Chancenmanagement System**

Die Identifikation und Nutzung von Chancen werden vom operativen Management gesteuert. Die Grundlage dafür bildet der vom Vorstand ausgehende Zielvereinbarungsprozess, der vom Controlling überwacht wird.

**iv) Internes Kontrollsystem**

Das Risikomanagement wird durch das Interne Kontrollsystem (IKS) unterstützt. Beide Systeme basieren auf der Risikoidentifikation. Während sich das Risikomanagement auch mit der Analyse von hochgradigen und strategischen Risiken befasst, die in der Regel durch spezifische Maßnahmen gesteuert werden, konzentriert sich das IKS auf die Implementierung von automatisierten und manuellen Kontrollen innerhalb der Rechnungslegungsprozesse.

Das IKS umfasst alle im Unternehmen etablierten Methoden und Maßnahmen, die die Zuverlässigkeit der internen und externen Rechnungslegung und Berichterstattung über finanzielle und nicht-finanzielle Daten sowie die Einhaltung der für hGears geltenden vorgeschriebenen Geschäftsrichtlinien und gesetzlichen Vorschriften sichern. Das interne Kontrollsystem hilft dem Management, seine Entwicklungs- und Rentabilitätsziele zu erreichen und den Verlust von Ressourcen zu vermeiden. hGears strebt eine optimale Interaktion zwischen RMS und IKS an, um Synergien im Rahmen der betrieblichen Praxis zu realisieren.

Schlüsselkontrollen werden ab 2022 einmal jährlich im Rahmen einer Selbstbeurteilung durch die operativen Einheiten bewertet und zentral berichtet.

Die Buchhaltungs- und Berichterstattungsanweisungen, z. B. das Accounting Manual, dienen als Schulungsmaterial und gewährleisten die Richtigkeit der Jahresabschlüsse.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Zusammenspiel von IT-Systemen, Strukturen, Prozessen und kontinuierlicher Kommunikation zu einer verbesserten Qualität und Effizienz sowie zu mehr Transparenz und Sicherheit durch die Kontroll- und Überwachungsmechanismen führt.

**v) Organisation des Risikomanagementprozesses**

Eine gruppenweite Richtlinie definiert die spezifischen Rollen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Parteien sowie den Prozess und die Anforderungen an die Berichterstattung über Risiken und Chancen.

An dem Risikomanagementprozess sind verschiedene Ebenen und Funktionseinheiten beteiligt, die sich jährlich im Risikomanagement Komitee treffen und die Risikoberichterstattung sicherstellen. Das Risikomanagement Komitee beschäftigt sich mit dem Risikoinventar und den Maßnahmen und überprüft die Angemessenheit der Risikopolitik. Plötzlich auftretende bedeutende Risiken werden unverzüglich gemeldet. Konzernweite Risiken wie z. B. Währungs- und Finanzrisiken werden in einem Top-down-Ansatz zentral gemeldet.

Der Aufsichtsrat wird mehrmals jährlich über das Risikoprofil des Unternehmens informiert.

**vi) Bewertung von Risiken und Chancen**

Die quantitative Beschreibung der Einzel-Risiken geschieht durch Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Für die Marktschwankungen werden Dreiecksverteilungen mit den Werten für den Best-, Most-Likely- und Worst-Case verwendet.

Zur Früherkennung von bestandsbedrohenden Entwicklungen, zur Bestimmung des Gesamtrisikoumfangs und der Risikotragfähigkeit erfolgt einmal im Jahr eine Aggregation der TOP

Nettorisiken und Marktschwankungen mittels Monte-Carlo-Simulation. Bei der Simulation werden mit einer Software durch unabhängige Simulationsläufe mögliche risikobedingte Zukunftsszenarien analysiert.

## vii) Chancen- und Risikolage

Die Chancen- und Risikolage berichtet über die wesentlichen Chancen und Risiken. Der Betrachtungshorizont im Risikomanagementsystem von hGears beträgt grundsätzlich 12 Monate rollierend. In der nachfolgenden Tabelle werden die TOP Nettorisiken absteigend aufgeführt. Das Schadensausmaß der Nettorisiken wird ab 0,5 Mio. Euro als medium und ab 2,5 Mio. Euro als hoch eingeschätzt:

Risiken (netto)	Schadens- ausmaß	Veränderung zum Vorjahr
Materialkostensteigerung	hoch	angestiegen
Lieferkettenunterbrechung und Pandemie	medium	angestiegen
Compliance	medium	–
IT Verfügbarkeit und Cybercrime	medium	–
Länderrisiken	medium	–
Währungsrisiken	medium	–
Nachhaltigkeitsrisiken und Klimawandel	medium	angestiegen

Mit Ausnahme der Länderrisiken haben alle Risiken eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit (0% bis 10%). Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Länderrisiken ist hoch (20% bis 50%).

Im Folgenden werden die in der Tabelle genannten für hGears wesentlichen Risikokategorien ausführlicher dargestellt.

### Materialkosten

Steigende Rohstoff-, Energie- und Transportkosten, die nicht fristgerecht an unsere Kunden weitergegeben werden können, wirken sich direkt negativ auf die Marge von hGears aus.

Auf der Grundlage bilateraler Vereinbarungen sind die Preise und Lieferbedingungen für den Großteil der Produktionsmaterialien mit den Lieferanten für das jeweils laufende Jahr gesichert und können für die nächste Vertragsperiode mit den Kunden berücksichtigt werden.

### Lieferkettenunterbrechung & Pandemie

Das Risiko einer Unterbrechung der Lieferketten für die von hGears benötigten Vormaterialien und Rohstoffe ist durch die getroffenen Maßnahmen, wie z. B. den Einsatz von lokalen Lieferanten und Konsignationslagern, minimiert. Wenn ein Kunde z. B. durch den Ausfall von Elektronikbauteilen in der Lieferkette nicht mehr produzieren kann, wird er seine Einteilungen zurückfahren und somit zu einem Umsatzverlust bei hGears beitragen, sofern dieser Umsatz nicht später ausgeglichen werden kann.

### Compliance

Grundsätzlich kann es bei Compliance Verstößen zu erheblichen Bußgeldern, Reputationsverlusten und Schadenersatzansprüchen kommen. Je nach Land sind auch Haftstrafen für Führungskräfte möglich. Mit einem Code of Ethics vermindert hGears diese Risiken aus Rechts- und Richtlinienverstößen.

Trotz umfassender Vorkehrungen kann hGears nicht gänzlich ausschließen, dass einzelne MitarbeiterInnen gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen, was zur Verhängung von Bußgeldern oder Strafen oder zur Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen führen kann. Eine bestehende Directors & Officers Versicherung schützt hGears vor z. B. Schadenersatz-

ansprüchen aus Complianceverstößen. Im Berichtszeitraum sind keine Compliance-Risiken eingetreten.

### IT Verfügbarkeit und Cyber Crime

Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf das Netzwerk von hGears, der Verlust oder die Manipulation von Daten können Betriebsunterbrechungen zur Folge haben. hGears arbeitet sowohl im konzeptionellen als auch im operativen Bereich permanent an der Optimierung des IT-Umfeldes. Darüber hinaus steigen die Bedrohungen für die Informationssicherheit aufgrund der weltweit zunehmenden Computerkriminalität. Zur Risikominimierung ergreift hGears eine Reihe von Maßnahmen, die unter anderen die sogenannte Netzwerksegmentierung, die Schulung von Mitarbeitern sowie die Überwachung der Netzwerke und Informationssysteme etwa durch Firewalls und Virens Scanner umfassen. Zur Absicherung besteht eine Cyber Secure Versicherung.

### Länderrisiken

Politische oder regulatorische Änderungen, z. B. bei Exportkontrollvorschriften, Embargomaßnahmen oder Zollbestimmungen, können unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen und unsere Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.

Protektionistische Maßnahmen, Handelskriege oder Sanktionen in den Ländern und Regionen, in denen hGears tätig ist, insbesondere von China in die USA, können die Geschäftstätigkeit von hGears beeinträchtigen. Darüber hinaus können Handels hemmnisse oder erhöhte Zollkosten die Produktionskosten steigern und folglich die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte von hGears beeinträchtigen und das operative Ergebnis negativ beeinflussen.

Aus diesem Grund analysieren wir laufend die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen

und Risiken für hGears. Für diesen Fall hat hGears Notfallmaßnahmen in Vorbereitung die z. B. aus der Verlagerung der Produktion bestehen können.

Den direkten Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit dem Krieg von Russland gegen die Ukraine schätzen wir derzeit als gering ein.

#### *Währungs- und Finanzrisiken*

Der internationale Charakter unserer Geschäftsaktivitäten führt zu zahlreichen Nicht-Euro-Cashflows in verschiedenen Währungen, hauptsächlich in USD und CNY. Währungsrisiken, die sich aus der Lieferung von Gütern und Dienstleistungen auf ausländischen Märkten ergeben, werden auf der Ebene des Hauptsitzes mit Instrumenten wie Netting zentral verwaltet. Mit einem zentralen Monitoring werden Währungssaldos mit Währungstermingeschäften (Hedging) abgesichert.

Um das Ausfallrisiko zu minimieren, verfügt der Konzern über angemessene Maßnahmen für das Inkasso und die Verwaltung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Unter anderem nutzt die Gruppe regresslose Factoring-Vereinbarungen, um die Einziehung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu beschleunigen. In Anbetracht des derzeitigen erstklassigen Kundenstamms sehen wir keine wesentlichen risikobehafteten Elemente.

Liquiditätsrisiken werden durch die Finanzplanung gesteuert. Laufende Risiken werden durch die monatliche Betriebsbuchhaltung abgedeckt. Zum jetzigen Zeitpunkt und auf Basis unserer aktuellen Liquidität sehen wir keine Risiken, auch nicht aus der weiter andauernden Pandemie-Situation. Um die möglichen Auswirkungen von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis abzumildern, kann der Konzern variabel-fixierte

Zinsswaps abschließen. Damit deckt die Gruppe einen Teil des Nominalwerts von Bankdarlehen mit variablen Zinssätzen ab.

#### *Nachhaltigkeitsrisiken und Klimawandel*

Die Auswirkungen aus dem Klimawandel sind im Nachhaltigkeitsbericht beschrieben. Eine erste direkte Auswirkung sind temporäre aber nur kurzfristige Abschaltungen der Strombelieferung in China zum Ende 2021. hGears verfügt über Produktionskapazitätsreserven und Lagerbestände um diese Abschaltungen problemlos ausgleichen zu können.

#### **viii) Chancen**

Auf der Grundlage unserer Entwicklungs- und Produktionskompetenz und der weiterhin positiven Einschätzung des wirtschaftlichen Umfelds sehen wir weitere Wachstumschancen im expandierenden Markt der e-Mobilität. Durch weitere Produktivitätssteigerungen, Kapazitätsausweitungen und eine Straffung des Produktportfolios sehen wir die Möglichkeit, zugekaufte Güter wieder selbst zu produzieren, um die Wertschöpfung und damit die eigene Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

#### **ix) Beurteilung der Chancen und Risikolage**

Die Chancen und Risikolage von hGears hat sich im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der weiter andauernden Pandemie und der daraus entstehenden Auswirkungen auf die Rohstoffverfügbarkeit verändert. Die größten Risiken für die Gruppe können sich aus Materialkostensteigerungen und Lieferkettenunterbrechungen ergeben.

Im Geschäftsjahr 2021 sind im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung keine konkreten, den Bestand einzelner Tochtergesellschaften oder des Konzerns gefährdenden Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt geworden.

Die Risikoaggregation zeigt, dass bestandsgefährdende Entwicklungen im Planungszeitraum weitestgehend ausgeschlossen werden können. Das Risikodeckungspotenzial des Unternehmens ist ausreichend, um den Bestand des Unternehmens zu sichern.

## **8. PROGNOSEBERICHT**

### **8.1 Gesamtwirtschaft**

Nach einer – auch basisbedingten – starken Erholung der globalen Wirtschaft in 2021 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Prognose vom Januar 2022 mit einem Weltwirtschaftswachstum von 4,4 % in 2022. Dem IMF zufolge sollte China in 2022 nur noch um 4,8 % wachsen, die USA um 4 %, die Euro-Zone um 3,9 % und schließlich Deutschland um 3,8 %. Dabei wird das Agieren der Notenbanken im laufenden Jahr voraussichtlich eine entscheidende Rolle spielen. In Anbetracht der globalen Inflationsrate, die der IWF in seinem Januar Update für 2022 auf 3,9 % schätzt (nach 3,1 % in 2021 und 0,7 % in 2020) kann ein entschiedeneres geldpolitisches Agieren der Notenbanken nicht ausgeschlossen werden, das Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung der Ökonomien rund um den Globus haben könnte. Ein Wiederaufflammen der COVID-19 Pandemie scheint derzeit nicht wahrscheinlich, kann aber dennoch mit einer möglicherweise neuen Virusvariante nicht ausgeschlossen werden. Die erschütternden Geschehnisse um den von Russland gegen die Ukraine initiierten Krieg haben keinen direkten Einfluss auf die Produktion von hGears, könnten sich aber indirekt z. B. über höhere Energiekosten bemerkbar machen. Allerdings greifen hier einmal mehr unsere Weitergabeklauseln für Energie- und Rohstoffkosten. Nichtsdestotrotz beobachtet und evaluiert das Management die Konfliktentwicklungen sehr genau. Nach unserer Einschätzung dürfte sich ein möglicherweise eintrübendes Konsumentenklima und eine



damit eiherrgehende Nachfrageverlangsamung durch einen beschleunigten Bedarf für e-Mobilität kompensiert werden, als Reaktion auf massiv gestiegene Preise für fossile Kraftstoffe.

### e-Bikes

Wir sehen bereits klare Anzeichen dafür, dass in der e-Bike-Industrie temporäre Engpässe im Laufe des Jahres 2022 ausgeräumt werden können und gehen von einer neuerlichen Beschleunigung des Absatzes bei den Herstellern von e-Bikes aus. Dabei dürfte mittelfristig auch der Vorschlag der Europäischen Kommission helfen, die Reduktion der Mehrwertsteuer auf Produkte, die den Kampf gegen den Klimawandel unterstützen, auf e-Bikes auszuweiten. Somit steht der Reduktion des Minimalsteuersatzes von 15 % auf 5 % nichts im Wege, was die Nachfrage nach e-Bikes nach der Umsetzung in den EU-Mitgliedstaaten zusätzlich beflügeln dürfte.

### e-Automobile

Einer Studie von IHS Markit aus dem Jahre 2021 zufolge soll der Absatz von Elektro- und Hybridfahrzeugen in Europa zwischen 2018 und 2025 jährlich im Durchschnitt (CAGR – Compound Annual Growth Rate) um ca. 43 % wachsen. Und eine Studie von LMC Automotive vom Oktober 2021 sagt voraus, dass die Produktion von Batterie- und Plug-in-Hybridfahrzeugen im Zeitraum von 2020 bis 2023 ein CAGR von 44 % erreicht, während die Produktion der beiden Kategorien zusammen in 2022 um 42 % wächst.

## 8.2 Ausblick

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet hGears auf Gruppenebene aufgrund der Ausweitung des Auftragsvolumens mit Bestandskunden und zusätzlichem Geschäft mit Neukunden ein hohes einstelliges Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Diese Aussage stützt das Unternehmen nicht zuletzt

darauf, dass in 2021 sieben neue Kunden gewonnen werden konnten, deren Aufträge in 2022 und in den Jahren darauf maßgeblich zu Umsatz und Ertrag beitragen dürften. Insbesondere rechnet das Unternehmen mit einem weiteren Anstieg des Umsatzanteils im Geschäftsbereich e-Mobility und e-Tools im Jahr 2022, während der Umsatz im Geschäftsbereich Conventional auf dem Vorjahresniveau verharren dürfte. Hintergrund für die absehbare Entwicklung ist auch, dass mittelfristig weitere Kunden aus dem Bereich Conventional in den Bereich e-Mobility wechseln werden, da sich der strategische Fokus allgemein auf verbrennungsfreie, elektrische Antriebssysteme verlagert.

Wir erwarten, dass das makroökonomische Umfeld im Jahr 2022 volatil bleibt. Der Krieg in der Ukraine, die nach wie vor unsichere Situation in Bezug auf die COVID-19 Pandemie und anhaltende Engpässe in den globalen Lieferketten sind einige Gründe für einen steigenden Inflationsdruck. Unsere Positionierung als Lieferant von funktionskritischen Komponenten ermöglicht es uns jedoch, dies weitgehend zu kompensieren, indem wir Weitergabeklauseln in vielen unserer Kundenverträge umsetzen. Damit schützen wir unsere absoluten Erträge weitgehend, können aber eine kurzfristige negative Auswirkung auf die bereinigte EBITDA-Marge nicht ausschließen. In diesem Zusammenhang werden wir die operative Exzellenz in unseren Werken und Betrieben zusätzlich vorantreiben, um weitere Effizienzsteigerungen zu erzielen und unsere Kostenstrukturen zu optimieren. Infolgedessen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022, dass das bereinigte EBITDA auf dem Vorjahresniveau sein wird, und sich der positive Einfluss des Operating Leverage in den nächsten 12–24 Monaten stark bemerkbar macht.

Das operative Geschäft wird in 2022 einen mit dem Vorjahr vergleichbaren positiven Cashflow generieren. Um zusätzliche

Kapazitäten für Projekte mit den neuen Kunden zu schaffen, werden wir auch von den aus dem Börsengang stammenden finanziellen Mitteln Gebrauch machen, was voraussichtlich in einem Free Cashflow im negativen mittleren einstelligen Bereich resultieren wird. Damit lösen wir unser Versprechen ein und treiben die Expansion von hGears voran, um unsere mittelfristigen Ziele zu erreichen.

Mittelfristig, d. h. in den nächsten drei bis fünf Jahren, strebt hGears ein starkes Wachstum des Warenumsatzes im Geschäftsbereich e-Mobility in Höhe auf ca. EUR 150 Mio. an. Darüber hinaus strebt das Unternehmen im gleichen Zeitraum im Rahmen seiner Wachstumsstrategie ein starkes Wachstum des Gesamtumsatzes auf ca. EUR 250 Mio. an. Im Einklang mit diesen Wachstumszielen strebt hGears an, dass der Umsatz im Geschäftsbereich e-Mobility rund 60 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

Schramberg, den 18. März 2022



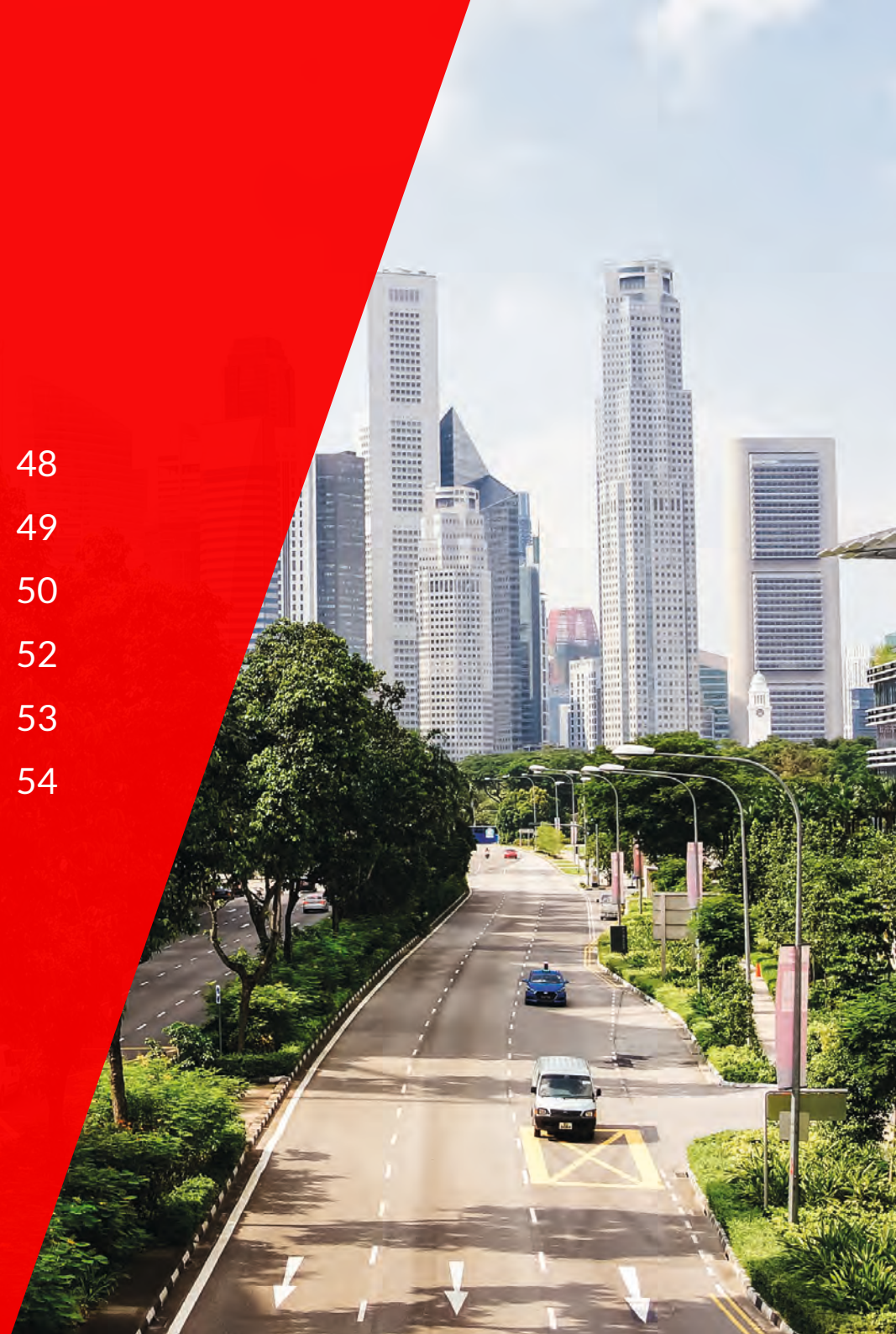
**Pierluca Sartorello**  
(Vorsitzender des Vorstands)



**Daniel Basok**  
(Vorstand)

# Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	49
Konzernbilanz	50
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
Konzern-Kapitalflussrechnung	53
Konzernanhang	54



# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

In TEUR	Anhang Angabe	2021	2020
Umsatzerlöse	3.1	134.914	126.260
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.2	82	80
Bestandsveränderung	3.2	1.821	(319)
<b>Gesamtleistung</b>		<b>136.817</b>	<b>126.021</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.3	1.990	1.772
Nettogewinn oder -verlust aus IFRS 9 Wertminderungen	4.4	102	-
Materialaufwand	3.4	(60.430)	(53.765)
Personalaufwand	3.5	(42.285)	(39.205)
Abschreibungen und Wertminderungen	3.6	(10.626)	(10.551)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.7	(17.118)	(15.479)
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>8.450</b>	<b>8.793</b>
Finanzerträge		2	6
Finanzaufwendungen		(3.695)	(2.920)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.8</b>	<b>(3.693)</b>	<b>(2.914)</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>4.757</b>	<b>5.879</b>
Ertragsteuern und latente Steuern	3.9	(2.406)	834
<b>Periodenergebnis</b>		<b>2.351</b>	<b>6.713</b>
Das Ergebnis entfällt auf:			
<b>Anteilseigner</b>		<b>2.351</b>	<b>6.713</b>
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Geschäftsanteil (in Euro)</b>	<b>3.11</b>	<b>0,33</b>	<b>107,44</b>

Der Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.



# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

In TEUR	2021	2020
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.351</b>	<b>6.713</b>
Sonstiges Ergebnis:		
<b>Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Neubewertung der Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(41)	(14)
Steuereffekt	10	3
Aktienoptionsprogramm	637	-
<b>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Sicherungsgeschäften	(14)	(15)
Steuereffekt	3	3
Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung*	1.038	(280)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.984</b>	<b>6.410</b>

\* Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der mG miniGears (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou / China  
Der Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

# KONZERNBILANZ

der hGears AG, Schramberg

In TEUR	Anhang Angabe	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Sachanlagen	4.1	71.063	66.198
Immaterielle Vermögenswerte	4.2	1.525	1.541
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.5	127	125
Aktive latente Steuern	3.9	2.486	3.925
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>75.201</b>	<b>71.789</b>
Vorräte	4.3	17.754	14.555
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.4	12.148	11.647
Sonstige Forderungen	4.5	453	738
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.5	3.403	2.487
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.5	178	203
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	4.6	47.246	23.434
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>81.182</b>	<b>53.064</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>156.383</b>	<b>124.853</b>

Der Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

In TEUR	Anhang Angabe	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Gezeichnetes Kapital		10.400	63
Kapitalrücklage		69.239	20.448
Sonstige Rücklagen		400	400
Sonstiges Ergebnis		2.349	716
Gewinnrücklagen		3.925	(2.789)
Periodenergebnis		2.351	6.713
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.15</b>	<b>88.664</b>	<b>25.551</b>
Leasingverbindlichkeiten	4.7	11.581	13.440
Finanzverbindlichkeiten	4.8	14.371	20.999
Gesellschafterdarlehen	4.9	-	14.341
Passive latente Steuern	3.9	132	284
Rückstellungen	4.10	319	319
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	4.11	1.386	1.503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.12	483	428
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>28.272</b>	<b>51.314</b>
Leasingverbindlichkeiten	4.7	2.800	2.772
Finanzverbindlichkeiten	4.8	7.037	18.273
Rückstellungen	4.10	496	689
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.13	10	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.12	27.843	25.396
Steuerverbindlichkeiten	4.14	1.261	794
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>39.447</b>	<b>47.988</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>67.719</b>	<b>99.302</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>156.383</b>	<b>124.853</b>

Der Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.



# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

In TEUR	Sonstiges Ergebnis							Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Währungs- umrechnung	Cashflow-Siche- rungsrücklage	Mitarbeiterplan	Gewinn- rücklagen	
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	<b>63</b>	<b>20.448</b>	<b>400</b>	<b>1.107</b>	<b>23</b>	<b>(110)</b>	<b>(2.789)</b>	<b>19.140</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	6.713	6.713
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	(280)	(12)	(11)	-	(303)
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>63</b>	<b>20.448</b>	<b>400</b>	<b>827</b>	<b>11</b>	<b>(121)</b>	<b>3.924</b>	<b>25.551</b>
<b>Stand 1. Januar 2021</b>	<b>63</b>	<b>20.448</b>	<b>400</b>	<b>827</b>	<b>11</b>	<b>(121)</b>	<b>3.924</b>	<b>25.551</b>
Einlagen abzgl. Transaktionskosten	10.337	48.791	-	-	-	-	-	59.128
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	2.351	2.351
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	1.038	(11)	606	-	1.633
<b>Stand 31. Dezember 2021</b>	<b>10.400</b>	<b>69.239</b>	<b>400</b>	<b>1.865</b>	<b>(0)</b>	<b>485</b>	<b>6.275</b>	<b>88.664</b>

Der Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

In TEUR	2021	2020
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>8.450</b>	<b>8.793</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	10.626	10.551
Andere nicht zahlungswirksame Posten	47	303
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	(568)	(590)
Veränderung der Rückstellungen und sonstige Posten	(313)	344
Auszahlungen für Zinsen	(6.195)	(2.633)
Einzahlungen aus Zinsen	2	6
Veränderung der Vorräte	(2.887)	1.720
Veränderung der Forderungen	20	1.358
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.530	(3.925)
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	(649)	631
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	(914)	711
<b>Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>10.149</b>	<b>17.269</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(14.191)	(8.029)
Erlöse aus dem Abgang an Sachanlagen	287	-
<b>Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(13.904)</b>	<b>(8.029)</b>
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten</b>		
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	133	16.338
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	(18.879)	(16.398)
Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten	(2.731)	(3.336)
Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	(10.466)	-
Erlöse aus der Emission von Aktien	62.400	-
Transaktionskosten für die Ausgabe von Aktien	(3.271)	-
<b>Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27.186</b>	<b>(3.396)</b>
<b>Mittelzufluss (Mittelabfluss), netto</b>	<b>23.431</b>	<b>5.844</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	23.434	17.703
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	381	(113)
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>47.246</b>	<b>23.434</b>

Der Anhang ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

# KONZERNANHANG

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die hGears AG (ehemals hGears Holding GmbH) – HRB 778870 – wurde 2011 gegründet und hat ihren Unternehmenssitz in Schramberg, Deutschland. Die Umwandlung der Rechtsform der Gesellschaft von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in eine Aktiengesellschaft wurde am 27. April 2021 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Die Geschäftsadresse ist Brambach 38, 78713 Schramberg.

Die hGears AG erstellt gemäß § 290 in Verbindung mit § 315e HGB den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Der vorliegende Konzernabschluss, bestehend aus den Abschlüssen der hGears AG, ihrer Tochterunternehmen: Herzog GmbH (im Folgenden: „Herzog“); mG miniGears S.p.A (im Folgenden: „mG Italy“), und ihrer Enkelgesellschaft mG miniGears (Suzhou) Co., Ltd. (im Folgenden: „mG China“) wurde in Übereinstimmung mit einheitlichen Konzernbilanzierungsmethoden aufgestellt.

Die hGears AG und ihre Tochter- und Enkelgesellschaft(en) („hGears-Gruppe“, „Gruppe“) produzieren, vertreiben und verkaufen Präzisionsdrehteile, Antriebselemente, Getriebe-Kits sowie komplexe Systemlösungen. Dabei kombiniert die Gruppe Verfahren der Stahlbearbeitung mit Metallpulvertechnologien.

Am 18. Mai 2021 hat die Gesellschaft ein globales Angebot zur Zeichnung und zum Verkauf ihrer Stammaktien erfolgreich abgeschlossen. Die Aufnahme des Handels im Prime Standard

wurde von der Frankfurter Wertpapierbörse auf den 21. Mai 2021 festgelegt. Das Angebot umfasste 2.400.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 3.400.000 Aktien aus dem Bestand der abgebenden Aktionäre (davon 1.000.000 Aktien aus der Ausübung einer Upsize-Option) sowie eine marktübliche Mehrzuteilung („Greenshoe-Option“) von 461.774 Aktien. Damit ergibt sich ein Streubesitz von 60 %.

Auf Basis des Angebotspreises von 26,00 Euro je Aktie erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös von rund Euro 62,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von Euro 270 Mio.

Der Konzernabschluss kann unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) eingesehen werden.



## 2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Die bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses verwendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Folgenden dargestellt und werden – soweit nicht gegenteilig vermerkt – in allen dargestellten Geschäftsjahren angewendet.

### 2.1 Grundlage der Aufstellung

Der Konzernabschluss der hGears-Gruppe zum 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie in der Europäischen Union anzuwenden, und den vom IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt, die für gemäß IFRS berichtende Unternehmen gelten. Der Konzernabschluss entspricht den durch die Europäische Union übernommenen IFRS und §315e HGB, und wird dem Aufsichtsrat von dem Vorstand am 29. März 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert die Verwendung verschiedener kritischer rechnungslegungsbezogener Schätzungen. Außerdem muss der Vorstand bei der Anwendung der Konzernbilanzierungsgrundsätze Ermessensentscheidungen treffen. Die Bereiche, die ein höheres Maß an Beurteilungen oder Komplexität beinhalten, bzw. Bereiche, bei denen sich Annahmen und Schätzungen wesentlich auf den Konzernabschluss auswirken, werden in Anhang Angabe 2.4 erläutert.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt. Einzelne Posten im Konzernabschluss und im Anhang zum Konzernabschluss werden in Übereinstimmung mit Rundungen nach kaufmännischen Grundsätzen in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungs-

differenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die funktionale Währung der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften ist Euro, mit Ausnahme einer Tochtergesellschaft in China, deren funktionale Währung Renminbi (RMB) ist.

Als „kurzfristig“ eingestufte Posten sind innerhalb von 12 Monaten fällig. Alle Posten mit Laufzeiten von mehr als 12 Monaten werden als „langfristig“ eingestuft.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss wird unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 (Vorjahresvergleichsperiode: 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020).

Die folgenden Anhangsangaben sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses, der außerdem die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung umfasst.

Im März 2020 stufte die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch von COVID-19 als globale Pandemie ein. Im Jahr 2021 wird die wirtschaftliche Expansion noch durch hohe COVID-19-Infektionszahlen und die Maßnahmen zu deren Eindämmung in vielen Ländern gebremst. Dennoch hat die

hGears Group im Jahr 2021 weder einen signifikanten Umsatzrückgang noch eine signifikante Verschlechterung ihrer Finanzlage oder andere nachteilige Auswirkungen erlitten.

Für weitere Informationen siehe Anmerkung 3.10. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen weiterhin den Unsicherheiten der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannten, die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2021 betreffenden, bedeutenden Risiken im Zusammenhang mit COVID-19 wurden berücksichtigt.

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen oder Wertminderungsbedarfe aufgrund von COVID-19. Die COVID-19-Pandemie bleibt eine sich dynamisch entwickelnde Situation, die sich negativ auf das Geschäft von der hGears-Gruppe auswirken könnte und laufend durch das Management beobachtet wird.

**Veröffentlichte, von der EU übernommene IFRS, die in der Berichtsperiode erstmalig anzuwenden sind**

Zum 1. Januar 2021 anzuwendende Standards	Von der Europäischen Union übernommen	Vorzeitige Anwendung	Auswirkung auf die hGears-Gruppe
Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens von IFRS 9 (Änderungen an IFRS 4)	Befürwortet	Zulässig	keine
Reform der Benchmark-Zinssätze – Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 und IFRS 16)	Befürwortet	Zulässig	keine

Die Gruppe hat sich nicht für die vorzeitige Anwendung neuer Standards, Interpretationen oder Änderungen entschieden, die veröffentlicht, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind.

**2.2 Konsolidierungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss umfasst die Ergebnisse der hGears AG („hGears“) und ihrer Tochtergesellschaften und Einzelgesellschaften (im Folgenden: Tochtergesellschaften). Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen hGears die Beherrschung („control“) über die Finanz- und Geschäftspolitik besitzt, in der Regel dadurch, dass hGears über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt. Potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausübbar oder wandelbar sind, werden bei der Beurteilung, ob hGears ein anderes Unternehmen beherrscht, berücksichtigt. Tochtergesellschaften, werden ab dem Zeitpunkt, an dem hGears die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und unrealisierte Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen mit Tochtergesellschaften werden eliminiert.

Zum 31. Dezember 2021 wurden die Abschlüsse der folgenden Tochtergesellschaften der hGears AG im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Anteilsbesitz in %	Gezeichnetes Kapital	Ergebnis im GJ 2021*
Herzog GmbH, Schramberg	100	TEUR 4.400	TEUR 5.536
mG miniGears S.p.A., Padova, Italien	100	TEUR 2.000	TEUR 3.426
mG miniGears (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	100	TRMB 49.487	TRMB 5.686

\*Angabe nach lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen.

Gemäß Paragraph 2 des Beherrschungsvertrags zwischen hGears AG und Herzog GmbH, der am 15. November 2016, mit Wirkung ab 1. Januar 2017, unterzeichnet wurde, verpflichtet sich hGears, die Verluste der Herzog GmbH in Übereinstimmung mit § 302 Aktiengesetz zu übernehmen.

Die Herzog GmbH ist nach § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Erstellung eines Anhangs, Lageberichts und der Offenlegung des Jahresabschlusses befreit.

### 2.3 Jüngste Verlautbarungen zur Rechnungslegung

Das IASB veröffentlicht fortlaufend neue Standards, Interpretationen und Änderungen an bestehenden Standards. Die hGears-Gruppe wendet diese neuen Standards an, sobald ihre Anwendung von der EU verbindlich vorgeschrieben ist und hat sich dafür entschieden, keinen dieser Standards vorzeitig anzuwenden.

Verschiedene neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden zum 31. Dezember 2021 nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von der Gruppe nicht vorzeitig übernommen. Es wird nicht erwartet, dass diese Standards sich in der gegenwärtigen oder in zukünftigen Berichtsperioden auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der hGears-Gruppe bzw. auf absehbare Geschäftsvorfälle in der Zukunft wesentlich auswirken.

### 2.4 Kritische rechnungslegungsbezogene Schätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Vorstand Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen vorzunehmen, die sich in bestimmtem Umfang auf die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf folgende Sachverhalte:

- die Einschätzung der Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte,
- die einheitliche Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen innerhalb der Gruppe,

- der erwartete Mittelzufluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- die Bewertung der Vorräte,
- die Bilanzierung und Bewertung von Leasingverhältnissen,
- die Bilanzierung und Bewertung von Management-Vergütungsprogrammen,
- die Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen,
- die Bilanzierung latenter Steuern.

Die einheitliche Ermittlung der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen innerhalb der Gruppe unterliegt den vom Vorstand vorgenommenen Schätzungen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können Zahlungsverzugsrisiken in dem Umfang entstehen, dass die Kunden nicht in der Lage sind, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen; diese führen möglicherweise zu Verlusten für die Gruppe. Die Ermittlung der erforderlichen Wertminderungen berücksichtigen unter anderem die Zahlungsfähigkeit der Kunden, bestehende Sicherheiten sowie Erfahrungswerte zu Ausfallquoten in der Vergangenheit. Die tatsächlichen Zahlungsausfälle von Kunden unterscheiden sich infolge abweichender Einflussfaktoren möglicherweise von den prognostizierten Zahlungsausfällen.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert wird durch Abzug, der bis zur Fertigstellung entstandenen Kosten von dem voraussichtlichen Verkaufspreis des Endprodukts ermittelt. Sind Annahmen zu zukünftigen Verkaufspreisen oder Marktpoten-

Standard/Interpretation	Von der Europäischen Union übernommen	Datum des Inkrafttretens der Norm	Auswirkung auf die hGears Gruppe
<b>Standards</b>			
IFRS 17 Versicherungsverträge, einschließlich später im Juni 2020 veröffentlichter Änderungen	indossiert	1. Januar 2023	Nein
<b>Änderungen</b>			
Jährliche Verbesserungen der IFRS Standards (Zyklus 2018–2020)	indossiert	1. Januar 2022	Nein
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“	indossiert	1. Januar 2022	Nein
Änderung an IAS 1 „Darstellung der Abschlüsse – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	noch nicht indossiert	1. Januar 2023	Nein
Änderung an IAS 1 „Darstellung der Abschlüsse“, IFRS Practice Statement 2 und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlen“	noch nicht indossiert	1. Januar 2023	Nein



tialen für Endprodukte nicht sachgerecht, führt dies möglicherweise zu notwendigen Wertminderungen auf Vorratsbestände.

Bei der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen muss der Vorstand Annahmen für die Wahrscheinlichkeit treffen, dass bestimmte Geschäftsvorfälle zu drohenden Verlusten für die hGears-Gruppe führen. Schätzungen hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt potenzieller wirtschaftlicher Mittelabflüsse bilden die Grundlage bei der Bewertung der Rückstellungen. Weichen der tatsächliche Betrag und der zeitliche Ablauf von den vorgenommenen Schätzungen ab, kann sich dies auf die Ergebnisse der Gruppe auswirken.

Der Vorstand muss bei der Ermittlung der latenten Steuern Einschätzungen vornehmen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge dürfen nur in der Höhe erfasst werden, in der es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichende zu versteuernde Ergebnisse verfügbar sind. Der Vorstand analysiert auf der Basis angemessener Steuerplanungs-Szenarien verschiedene Einflussfaktoren, um die Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzung aktiver latenter Steuern zu beurteilen.

Annahmen und Einschätzungen basieren auf den zum jeweiligen Zeitpunkt bekannten Sachverhalten. Nicht absehbare Entwicklungen und Entwicklungen außerhalb des Einflussbereichs des Vorstands führen möglicherweise zu Unterschieden zwischen den ursprünglich geschätzten Werten und den sich zu einem späteren Zeitpunkt ergebenden tatsächlichen Werten. In solchen Fällen werden die Annahmen und – soweit erforderlich – die Wertansätze der betroffenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend angepasst.

## 2.5 Fremdwährungsumrechnung

Die in den einzelnen Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung bemessen, die im

primären Wirtschaftsumfeld der jeweiligen Unternehmen gilt („funktionale Währung“). Die funktionale und Berichtswährung der hGears AG, Herzog GmbH und mG miniGears S. p. A. ist Euro. Die funktionale und Berichtswährung der mG miniGears (Suzhou) Co., Ltd. („mG China“) ist der Renminbi.

Fremdwährungstransaktionen werden unter Verwendung des Wechselkurses, der zum Zeitpunkt der jeweiligen Geschäftsvorfälle gilt, in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste im Zusammenhang mit der Abrechnung solcher Geschäftsvorfälle und aus der Umrechnung monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, zum Stichtagskurs, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge ausgewiesen.

Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden als Teil des durch eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert verursachten Gewinns oder Verlusts erfasst. Umgekehrt werden – wenn ein Gewinn oder Verlust aus einem nicht monetären Posten im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wird – etwaige Fremdwährungskomponenten dieses Gewinns oder Verlusts ebenfalls erfolgsneutral erfasst.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung eines Konzernunternehmens, das eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung verwendet, werden wie folgt in diese umgerechnet:

- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen umgerechnet;

- alle daraus resultierenden Wechselkursdifferenzen werden als separater Bestandteil erfolgsneutral erfasst.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe sowie von Darlehen und sonstigen Währungsinstrumenten, die als Sicherungsgeschäfte für diese Investitionen gelten, werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Wird ein ausländischer Geschäftsbetrieb teilweise veräußert oder verkauft, werden die Umrechnungsdifferenzen, die zuvor im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wurden, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts erfasst.

Es gelten die folgenden Wechselkurse:

Renminbi	2021	2020
Zum 31. Dezember	7,1947	8,0225
Jahresdurchschnittskurs	7,6282	7,8747

## 2.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.6.1 Erfassung der Umsatzerlöse

Nach IFRS 15 erfasst die hGears-Gruppe Umsatzerlöse, sobald die Verfügungsgewalt über die zugesagten Güter und Produkte auf einen Kunden übergegangen ist. Dies ist regelmäßig bei Auslieferung der Fall. Das Management wendet das folgende fünfstufige Modell an, um den Zeitpunkt und die Höhe der Umsatzrealisierung zu bestimmen:

1. Identifizierung von Verträgen mit Kunden;
2. Identifizierung eigenständiger Leistungsverpflichtungen;
3. Bestimmung des Transaktionspreises;
4. Aufteilung des Transaktionspreises auf die eigenständigen Leistungsverpflichtungen;
5. Erlösrealisierung bei Erfüllung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen.

Sämtliche Umsatzerlöse der Gruppe resultieren aus Verträgen mit Kunden und fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 15.

Die hGears-Gruppe erzielt Umsatzerlöse aus der Produktion von Bauteilen und Baugruppen. Die Umsatzerlöse werden auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung unter Berücksichtigung variabler Kaufpreisbestandteile gemessen, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass eine wesentliche Korrektur der kumulativ erfassten Umsatzerlöse nicht stattfindet. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungsmethode oder dem wahrscheinlichsten Betrag in Abhängigkeit der zutreffendsten Schätzmethode ermittelt. Die Gruppe erfasst Umsatzerlöse, wenn sie die Verfügungsgewalt über ein Gut an einen Kunden überträgt. Die hGears-Gruppe fertigt ausschließlich Produkte, die mit keinen oder geringen Umarbeitungskosten an diverse Kunden veräußert werden können. Die Verfügungsgewalt geht mit Lieferung der Produkte auf den Kunden über. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse. Die Verträge mit Kunden enthalten keine Finanzierungskomponente, da die Zahlungsziele, wie in der Branche üblich, kurzfristig sind.

Sämtliche von der hGears-Gruppe erzielten Umsätze werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Umsatzerlöse ausgewiesen.

#### 2.6.2 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden gemäß der Effektivzinsmethode erfasst.

#### 2.6.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Sichtguthaben bei Kreditinstituten und sonstige kurzfristige und hochliquide Anlagen mit Laufzeiten

von bis zu drei Monaten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifiziert.

#### 2.6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf verkaufte Produkte bzw. erbrachte Dienstleistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig zum Transaktionspreis erfasst, es sei denn, sie beinhalten eine signifikante Finanzierungskomponente.

Die Gruppe hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen üblicherweise mit dem Ziel, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen; daher werden sie in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Neben den vorstehend beschriebenen hält die Gruppe auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Gegenstand einer Factoring-Vereinbarung mit dem Ziel sind, die Cashflows durch Verkauf der Forderungen an einen Factor zu vereinnahmen. Diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert.

Wird die Vereinnahmung innerhalb eines Jahres erwartet, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als kurzfristige Vermögenswerte, ansonsten als langfristige Vermögenswerte eingestuft.

#### 2.6.5 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Kosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden durch Einzelzuordnung ihrer individuellen Anschaffungs- oder Herstellungskosten ermittelt. Die Kosten für

Halbfertigerzeugnisse und Fertigerzeugnisse werden in Übereinstimmung mit der Methode des gewogenen Durchschnitts bestimmt. Der Nettoveräußerungswert ist der voraussichtliche Verkaufspreis im Rahmen eines normalen Geschäftsgangs abzüglich der voraussichtlichen Fertigstellungskosten und verkaufsbedingten Kosten.

Liegt der Nettoveräußerungswert eines Fertigerzeugnisses unter dessen Anschaffungskosten, wird die Differenz sofort als Wertminderung erfasst.

Die Kosten der Fertig- und Halbfertigerzeugnisse beinhalten Fertigungsmaterialien, Fertigungslöhne und sonstige direkte Kosten sowie andere indirekte Produktionskosten (ermittelt auf Basis der normalen Betriebskapazität). Finanzierungs-kosten werden bei der Bewertung der Vorräte nicht berücksichtigt, sondern bei Entstehen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da keine Aktivierungspflicht besteht. Bestände an Rohstoffen und Halbfertigerzeugnissen, die im Produktionszyklus nicht mehr verwendet werden können sowie Bestände an unverkäuflichen Fertigprodukten werden wertberichtigt.

### 2.6.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich etwaiger Abschreibungs- und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen direkte Kosten (d.h. Material- und Lohnneinzelnkosten sowie Fremdleistungen) und zurechenbare Gemeinkosten.

Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der wichtigsten Sachanlagekategorien stellt sich wie folgt dar:

Vermögenswerte – Kategorie	Geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Gebäude	10–50 Jahre
Anlagen, Maschinen, Werkzeuge und Pressformen	4–25 Jahre
Sonstige Vermögenswerte	3–15 Jahre

Die Sachanlagen werden linear aufgrund der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der Restwerte abgeschrieben. Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Ereignisse oder geänderte Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert des betroffenen Vermögenswerts möglicherweise nicht erzielt werden kann. Für den Betrag, um den der Buchwert eines Vermögenswerts dessen erzielbaren Betrag überschreitet wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert des Vermögenswerts. Wertminderungen werden aufgeholt, wenn und in dem Umfang, in dem die Gründe für die Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Restwerte der Vermögenswerte und die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden mindestens einmal jährlich überprüft und – sofern erforderlich – angepasst.

### 2.6.7 Nutzungsrechte/Leasingverbindlichkeiten

Die hGears-Gruppe bilanziert Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Dieser Standard definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag oder den Teil eines Vertrags, mit dem der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht zur Nutzung des Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum für eine Gegenleistung gewährt.

Tritt die Gruppe als Leasingnehmer auf, erfasst sie in ihrer Konzernbilanz grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Die Leasingverbindlichkeit wird nach den mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinsten ausstehenden Leasingzahlungen bemessen, während das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet wird.

Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich über den kürzeren Zeitraum aus Leasinglaufzeit und Nutzungsdauer des Nutzungsrechts abgeschrieben. Geht das Eigentum am Leasinggegenstand am Ende der Leasinglaufzeit auf den Leasingnehmer über oder wurde bei Zugang der Leasingverbindlichkeit die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt, erfolgt die Abschreibung des Nutzungsrechts bis zum Ende der Nutzungsdauer des Leasinggegenstands. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortgeschrieben.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den der Leasingnehmer zahlen müsste, um über eine ähnliche Laufzeit und mit einer ähnlichen Sicherheit die Mittel zu beschaffen, die erforderlich wären, um einen Vermögenswert von ähnlichem Wert wie das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld zu erhalten, wie die zugrunde liegende Leasingvereinbarung.

Die in der Konzernbilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im wirtschaftlichen Eigentum der hGears-Gruppe stehen würden. Die Nutzungsrechte werden zum Stichtag unter den langfristigen Vermögenswerten in dem Posten Sachanlagen ausgewiesen.

Anwendungserleichterungen bestehen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die die hGears-Gruppe in Anspruch nimmt und daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Leasingverbindlichkeit ansetzt. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als geringwertig wird ein Leasingverhältnis behandelt sofern der Neuwert des Leasinggegenstands maximal 5.000 USD beträgt. Des Weiteren werden die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeiten werden alle maßgeblichen Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Option geben, berücksichtigt. Optionale Zeiträume werden bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit berücksichtigt, sofern die Ausübung bzw. Nichtausübung der Option hinreichend sicher ist.

### 2.6.8 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte bestehen aus nicht-monetären Vermögenswerten ohne physische Substanz, die eindeutig identifizierbar sind und von denen erwartet wird, dass aus ihnen ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten, einschließlich der direkt zurechenbaren Kosten für die Vorbereitung des Vermögenswerts auf seine beabsichtigte Nutzung, und nach Abzug

kumulierter Abschreibungen und etwaiger Wertminderungs- aufwendungen fortentwickelt. Die Abschreibung beginnt, wenn der immaterielle Vermögenswert zur Nutzung verfügbar ist, und wird planmäßig über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer verteilt. Bei Identifizierung möglicher Hinweise, die eine Wertminderung nahelegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt; eine potenzielle Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen die Voraussetzungen für eine Wertminderung nicht mehr, wird der Buchwert erfolgswirksam bis zu der Höhe wieder aufgeholt, den der immaterielle Vermögenswert ohne Vornahme der Wertminderung und bei planmäßiger Abschreibung aufweisen würde.

#### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer**

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden wie vorstehend beschrieben zu Anschaffungskosten angesetzt, und nach Abzug kumulierter Abschreibungen und etwaiger potenzieller Wertminderungen fortentwickelt. Die Abschreibung beginnt, wenn der Vermögenswert zur Nutzung verfügbar ist, und wird planmäßig linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer verteilt. Die von der Gesellschaft geschätzten Nutzungsdauern für verschiedene Kategorien immaterieller Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte – Kategorie	geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Software und Lizenzen	5 Jahre
Marken und Warenzeichen	5 Jahre
Sonstige	5 Jahre

Nach der Einbringung der mG Italy in die hGears AG (Januar 2015) initiierte der Vorstand der Gruppe einen Prozess der Umsetzung und Einführung einer neuen Marke („hGears“) mit dem Ziel, diese in Kombination mit der bestehenden und etab-

lierten Marke mG miniGears ab Juli 2015 kommerziell am Markt zu platzieren. Die von der Gruppe geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre, beginnend mit dem Einbringungszeitpunkt im Juli 2015.

Es wird erwartet, dass die Bekanntheit der Marke hGears im Markt zunehmen und zeitgleich die der Marke „mG miniGears“ abnehmen wird; aus diesem Grund entschied der Vorstand, die Schätzung der Nutzungsdauer der Marke „mG miniGears“, die zuvor als unbegrenzt galt, auf eine Restnutzungsdauer von 5 Jahren zu begrenzen.

#### **Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten**

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich (oder häufiger bei konkreten Anhaltspunkten auf Wertminderung) auf die Existenz dauerhafter Wertminderungen überprüft; dagegen werden immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer dieser Überprüfung nur unterzogen, wenn konkrete Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Die Überprüfung darauf, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, erfolgt durch die Schätzung des erzielbaren Betrags für den Vermögenswert und den Vergleich mit dem zugehörigen Buchwert. Der erzielbare Betrag ist der jeweils höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts und seinem Nutzungswert; der Nutzungswert wird ermittelt als Barwert der erwarteten Cashflows, die nach den Schätzungen der Gesellschaft aus der andauernden Nutzung des Vermögenswerts und aus seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer zufließen. Dieser erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert festgelegt, außer der Vermögenswert erwirtschaftet keine Cashflows, die weitgehend unabhängig von den durch andere Vermögenswerte gene-

rierten Cashflows sind. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert, wird dieser entsprechend vermindert; eine solche Verminderung stellt eine Wertminderung dar, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Bestehen für einen zuvor ausgewiesenen Wertminderungsaufwand keine Gründe mehr (mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts), wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag aufgeholt, soweit dieser Wert den Nettobuchwert des Vermögenswerts nicht überschreitet, der ohne Erfassung eines Wertminderungsaufwands bestanden hätte. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

#### **2.6.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Diese Beträge umfassen für die Lieferung von Wirtschaftsgütern und Erbringung von Dienstleistungen an die hGears-Gruppe vor Ende des Geschäftsjahres, die noch nicht gezahlt wurden. Die Beträge sind unbesichert und werden im Allgemeinen innerhalb von 30 Tagen (für die deutschen Gesellschaften) bzw. 60 Tagen (für die miniGears-Gesellschaften) gezahlt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten dargestellt, es sei denn, sie sind nicht innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Berichtsperiode zur Zahlung fällig. Sie werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und später zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

#### **2.6.10 Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug der Transaktionskosten erfasst. In der Folge werden sie dann zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Sämtliche Unterschiede zwischen den Einnahmen aus der Kreditaufnahme (ohne Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden für den Zeitraum



der Inanspruchnahme der Kreditverbindlichkeit erfolgswirksam unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Für die Einrichtung von Kreditfazilitäten gezahlte Gebühren werden als Kredittransaktionskosten in dem Umfang erfasst, in dem eine teilweise bzw. vollumfängliche Inanspruchnahme der Fazilität als wahrscheinlich gilt. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, gekündigt oder erloschen sind. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die getilgt oder an Dritte übergegangen ist und dem gezahlten Entgelt, einschließlich etwaiger nicht zahlungswirksam übertragener Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam unter den sonstigen Erträgen oder den sonstigen Finanzierungsaufwendungen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten gelten als kurzfristige Verbindlichkeiten, es sei denn, die Gesellschaft hat das uneingeschränkte Recht, die Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

### 2.6.11 Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, die auf Ereignissen in der Vergangenheit beruhen, deren Erfüllung voraussichtlich mit einem Abfluss von Mitteln verbunden ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Für künftige Betriebsverluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Bestehen mehrere ähnliche Verpflichtungen, wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses für deren Erfüllung unter Berücksichtigung der Kategorie der Verpflichtungen insgesamt ermittelt. Es wird selbst dann eine Rückstellung erfasst, wenn

die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses im Hinblick auf einen einzelnen, in der gleichen Kategorie der Verpflichtungen enthaltenen Posten gering ist.

Rückstellungen werden zum Barwert der bestmöglichen Schätzung des Aufwands durch den Vorstand ermittelt, der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode erforderlich ist. Die Bewertung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt zum Barwert des vom Management bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung. Die Erhöhung der Rückstellung aufgrund Zeitablaufs wird als „Zinsaufwand“ erfasst.

## 2.6.12 Leistungen an Arbeitnehmer

### 2.6.12.1 Pensionsverpflichtungen

Die Gruppe betreibt leistungsorientierte und beitragsorientierte Pensionspläne. Bei einem beitragsorientierten Pensionsplan zahlt die Gruppe festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit (einen Fonds). Die Gruppe hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu zahlen, wenn der Fonds nicht ausreichend Vermögen bereithält, um die Leistungen für Arbeitnehmerdienstzeit in der Berichtsperiode und in früheren Berichtsperioden zu erbringen. Bei den anderen Plänen handelt es sich um leistungsorientierte Pläne. Im Allgemeinen werden in leistungsorientierten Plänen Beträge für Pensionsleistungen festgelegt, die ein Arbeitnehmer bei Ausscheiden erhält, üblicherweise in Abhängigkeit von einem oder mehreren Faktoren wie beispielsweise Alter, Dienstzeit und Vergütung.

Die in der Konzernbilanz für leistungsorientierte Pensionspläne gebildete Rückstellung bildet den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) zum Bilanzstichtag ab. Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung wird jährlich von

unabhängigen Versicherungsmathematikern anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet.

Der Barwert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen wird durch Abzinsung der prognostizierten künftigen Cashflows ermittelt; die dabei zugrunde gelegten Zinssätze orientieren sich an erstrangigen, festverzinslichen Industriebanleihen, die auf die Leistungswährung lauten und deren Laufzeit in etwa denjenigen der zugrunde liegenden Pensionsverpflichtungen entsprechen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode ihrer Entstehung im sonstigen Ergebnis erfasst und somit dem Eigenkapital (Rücklagen) belastet oder gutgeschrieben.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Gemäß IAS 19 unterliegen Leistungen an Arbeitnehmer, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt werden und sonstige langfristige Leistungen (einschließlich der von mG Italy erfassten Rückstellung für Abfindungszahlungen) versicherungsmathematischen Bewertungen, die zahlreiche Variablen berücksichtigen müssen (z.B. Sterblichkeit, zukünftige Gehalts- und Rentendynamik, voraussichtliche Inflationsrate, usw.).

### 2.6.12.2 Sonstige Leistungen

Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter, einschließlich monetärer und nicht-monetärer Leistungen sowie kumulierte Krankenschreibungen, die voraussichtlich vollumfänglich innerhalb von 12 Monaten nach Ende des Zeitraums erfüllt werden, in denen die Arbeitnehmer die zugehörigen Dienstleistungen erbracht

haben, werden hinsichtlich der Arbeitnehmerleistungen bis zum Ende der Berichtsperiode erfasst und zu den voraussichtlich bei Erfüllung der Verbindlichkeiten zu zahlenden Beträgen bewertet. Die Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz als kurzfristige Leistungsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern dargestellt.

### 2.6.13 Ertragsteuern

Der Ertragsteuer Aufwand für den Berichtszeitraum umfasst die zu zahlenden Steuern auf das steuerpflichtige Einkommen der laufenden Periode auf Basis des geltenden Einkommensteuersatzes für jede Steuergerichtsbarkeit, korrigiert um Änderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, die auf temporäre Differenzen und nicht in Anspruch genommene steuerliche Verluste entfallen.

Der tatsächliche Ertragsteuer Aufwand wird aufgrund der zum Bilanzstichtag in den Ländern geltenden oder in Kürze für den Berichtszeitraum geltenden Steuergesetzen ermittelt, in denen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften. Der Vorstand überprüft die in Steuererklärungen vertretenen Positionen regelmäßig auf Situationen, in denen die geltenden Steuervorschriften der Auslegung unterliegen. Der Vorstand bildet Rückstellungen aufgrund der voraussichtlich an die Steuerbehörden zu zahlenden Beträgen.

Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeiten-Methode für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden und deren Buchwerten im Konzernabschluss ausgewiesen. Passive latente Steuern werden nicht erfasst, wenn die temporäre Differenz auf dem erstmaligen Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwerts beruht. Aktive und passive latente Steuern werden nicht ausgewiesen, wenn sie aus der erstmaligen

Erfassung eines Vermögenswerts bzw. einer Verbindlichkeit im Rahmen eines Geschäftsvorfalles entstehen, der keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt und sich zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder auf das handelsrechtliche noch auf das steuerrechtliche Ergebnis auswirkt. Die Höhe der aktiven und passiven latenten Ertragsteuern wird unter Zugrundelegung der Steuersätze (und -gesetze) ermittelt, die am Bilanzstichtag erlassen bzw. im Wesentlichen erlassen waren, und die zu dem Zeitpunkt, wenn die entsprechenden aktiven latenten Ertragsteuern realisiert oder die passiven latenten Ertragsteuern erfüllt werden, voraussichtlich gelten.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, wie in der Zukunft voraussichtlich zu versteuernde Ergebnisse verfügbar sind, um diese temporären Differenzen und Verluste in Anspruch zu nehmen.

Passive und aktive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlich angesetzten Wert von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe werden nicht erfasst, wenn die Gesellschaft den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die Differenzen in absehbarer Zukunft nicht auflösen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Saldierung aktiver und passiver Steuern besteht und wenn die latenten Steuersalden die gleiche Steuerbehörde betreffen. Tatsächliche aktive und passive Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Saldierung besteht und das Unternehmen beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betroffenen Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Tatsächliche und latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital ausgewiesene Posten. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

### 2.6.14 Finanzinstrumente

#### 2.6.14.1 Ansatz und Ausbuchung

Finanzinstrumente werden als Verträge definiert, die bei einem Unternehmen einen finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument begründen. Die Gruppe verrechnet finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nur, wenn eine Saldierung rechtlich durchsetzbar und es beabsichtigt ist, diese Posten tatsächlich zu saldieren. Im Allgemeinen werden Finanzinstrumente in Form von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten voneinander getrennt und auf Bruttobasis dargestellt.

Finanzinstrumente werden erfasst, sobald die hGears-Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden erstmals am Erfüllungstag erfasst und bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das Anrecht auf Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten ausläuft oder übertragen wurde und wenn die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertragliche erfüllt, gekündigt oder erloschen sind. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die getilgt oder an Dritte übergegangen ist und dem gezahlten Entgelt, einschließlich etwaiger nicht zahlungs-

wirksam übertragener Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam unter den sonstigen Finanzerträgen oder den sonstigen Finanzierungsaufwendungen erfasst. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere Verbindlichkeit desselben Kreditgebers zu wesentlich modifizierten Bedingungen ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich modifiziert, so wird dieser Austausch bzw. diese Modifikation als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Kommt es hingegen zu Änderungen hinsichtlich der geschätzten künftigen vertraglichen Zahlungsströme, wird dies durch Anpassung der fortgeführten Anschaffungskosten der entsprechenden finanziellen Verbindlichkeit abgebildet, wobei die resultierende Änderung der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgswirksam ausgewiesen wird.

#### 2.6.14.2 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Banken, Kassenbestand und derivative finanzielle Vermögenswerte.

##### Klassifizierung

Bei erstmaliger Erfassung bewertet die Gruppe finanzielle Vermögenswerte zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich – bei nicht zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten – der Transaktionskosten, die dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind. Transaktionskosten für finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten ist abhängig von der Bemessungskategorie, in die die Gruppe ihre

finanziellen Vermögenswerte einordnet. Nach IFRS 9 gibt es drei Bemessungskategorien:

- Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)

Für die Klassifizierung in eine dieser Kategorien unterscheidet die hGears-Gruppe zwischen Schuld- und Eigenkapitalinstrumenten.

Die Folgebewertung von **Schuldinstrumenten** ist abhängig vom Geschäftsmodell der Gruppe zur Steuerung des Vermögenswerts und den Cashflow-Merkmalen des Vermögenswerts.

- Finanzielle Vermögenswerte werden als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert, wenn die Gruppe die Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows hält (Geschäftsmodell „zur Vereinnahmung gehalten“) und die vertraglichen Cashflows ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese Finanzinstrumente im Folgenden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst, abzüglich etwaiger Wertminderungen. Gewinne und Verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die finanziellen Vermögenswerte wertgemindert sind oder ausgebucht werden. Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden ebenfalls erfolgswirksam ausgewiesen.
- Die nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte fallen mehrheitlich unter diese Kategorie, da beide Kriterien erfüllt sind.

- Schuldbasierte finanzielle Vermögenswerte werden als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert, wenn das Geschäftsmodell „zur Vereinnahmung und Veräußerung“ lautet und die vertraglichen Cashflows ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, wenn das Instrument ausgebucht wird. Änderungen der erwarteten Kreditverluste werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, indem die FVOCI-Rücklage anstelle des Buchwerts angepasst wird. Die hGears-Gruppe hält keine Finanzinstrumente, die in diese Kategorie fallen.
- Finanzielle Vermögenswerte, welche die Kriterien „AC“ oder „FVOCI“ nicht erfüllen, werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert. Außerdem kann die Gruppe ein Schuldinstrument unwiderruflich als „zu FVPL bewertet“ designieren (so genannte Fair-Value-Option). Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in diese Kategorie fällt, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter den sonstigen Erträgen/ (Aufwendungen) in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.
- Die hGears-Gruppe nimmt die Fair-Value-Option nicht in Anspruch. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Factoring-Programms fallen unter das Geschäftsmodell „zur Veräußerung gehalten“ und damit in diese Kategorie. Je nach Zeitablauf der Verkäufe gibt es möglicherweise Situationen, denen zufolge Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende ausstehen, die noch nicht verkauft wurden. Außerdem waren zum 31. Dezember 2021 derivative finanzielle Vermögenswerte ausstehend, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind.

**Eigenkapitalinstrumente** werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Gewinnen/(Verlusten) erfasst. Außerdem besteht ein unwiderrufliches Wahlrecht, Fair-Value-Gewinn und -Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten im sonstigen Ergebnis darzustellen. Die Gruppe entscheidet im Einzelfall, ob sie diese Option wahrnimmt. In solchen Fällen werden die Fair-Value-Gewinne und -Verluste nicht nachträglich – nach Ausbuchung des Eigenkapitalinstrumentes – in den Gewinn oder Verlust umgebucht. Dividenden aus solchen Investitionen werden weiterhin erfolgswirksam unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch der Gruppe auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

2021 hielt die hGears-Gruppe keine Eigenkapitalinstrumente.

#### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Kreditrisiken, die bei der Erfassung von Wertberichtigungen berücksichtigt werden oder – bei bereits eingetretenen Verlusten – bei Vermeldung einer Wertminderung. Die Gruppe beurteilt auf zukunftsgerichteter Basis die mit ihren Schuldinstrumenten, die zu **fortgeführten Anschaffungskosten** oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste.

Die angewandte allgemeine Wertminderungsmethode folgt einem dreistufigen Ansatz, der auf einer Änderung der Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten seit der erstmaligen Erfassung beruht (allgemeiner Ansatz). Bei erstmaliger Erfassung eines Schuldinstruments wird eine Wertberichtigung in Höhe des 12-Monats-ECL (Stufe 1) erfasst. Erfolgte

eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos, wird die Wertminderung unter Verwendung des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusts anstatt des 12-Monats-Kreditverlusts verwendet (Stufe 2). Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird angenommen, wenn der Schuldner mehr als 60 Tage nach Fälligkeit keine vertragliche Zahlung geleistet hat oder die Bonität des Schuldners von externen Organisationen herabgesetzt wurde (wie etwa durch Versicherungsgesellschaften). Liegt ein objektiver Nachweis einer Wertminderung vor (Stufe 3) bilanziert die hGears-Gruppe ebenfalls den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust.

Nach Ansicht der Gruppe liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, und
- bei Zahlungsverzug bzw. -versäumnis.

Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit gegeben ist, beispielsweise wenn ein Schuldner den Abschluss eines Rückzahlungsplans mit dem Unternehmen versäumt. Die Gesellschaft kategorisiert einen finanziellen Vermögenswert „als abzuschreiben“ nur aufgrund von Entscheidungen im Hinblick auf einzelne Schuldner. Die Entscheidung basiert auf verfügbaren Informationen, nachdem die Gesellschaft alle erforderlichen Maßnahmen zur Einziehung der überfälligen Beträge abgeschlossen hat. Wurden finanzielle Vermögenswerte abgeschrieben, ist das Unternehmen weiterhin in einer Vollstreckungsmaßnahme tätig, um die fällige Forderung noch zu realisieren. Realisierte Beträge werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Gruppe den vereinfachten Ansatz an, wonach eine Wertberichtigung, gemäß der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste angesetzt wird. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden zur Bewertung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Risikomerkmale (d. h. der Branche des Kontrahenten) eingruppiert. Die erwarteten Kreditverlustquoten beruhen auf Marktdaten im Hinblick auf die Fähigkeit der Kontrahenten, ihre Verpflichtung zu erfüllen. Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste auf Basis der spezifischen Kreditrisikoparameter für die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), dem Verlustbetrag bei Ausfall (LGD) und dem Bruttobuchwert (EAD) pro Debitor vorgenommen. Die Daten werden aus historischen Erfahrungswerten geschätzt und durch zukunftsgerichtete Informationen aus makroökonomischen Schätzungen angepasst.

Ein Wertminderungsaufwand für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über ein Vorsorgekonto erfasst. Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten vermindert der Wertminderungsaufwand direkt den Buchwert. Wertminderungsaufwendungen werden erfolgswirksam in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. In Folgeperioden erzielte Zahlungseingänge auf bereits ausgebuchte Beträge werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gutgeschrieben.

Weitere Angaben zum Kreditrisiko sind in Anhang Angabe 6.2.2 enthalten.

#### 2.6.14.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen überwiegend solche gegenüber Anteilseignern, Leasing-Unternehmen sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten. Leasingverbindlichkeiten



werden nach IFRS 16 bilanziert und unterliegen nicht den nachfolgend dargestellten Bewertungsgrundsätzen. Für weitere Ausführungen zu den Leasingverbindlichkeiten verweisen wir auf den Abschnitt 2.5.7.

Beim erstmaligen Ansatz bewertet die Gruppe eine finanzielle Verbindlichkeit zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, sofern eine finanzielle Verbindlichkeit als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet eingestuft wird. Transaktionskosten für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, werden erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten ist abhängig von der Bewertungskategorie, in die die Gruppe ihre finanziellen Verbindlichkeiten einordnet. Nach IFRS 9 gibt es zwei Bewertungskategorien für finanzielle Verbindlichkeiten:

- Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)

Zu **fortgeführten Anschaffungskosten** bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern. Nach der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Verbindlichkeiten in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden oder die Abschreibung unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt ist.

**Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert** bewertete finanzielle Verbindlichkeiten bestehen aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten. Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Sicherungsbilanzierung dienen, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und entsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

#### 2.6.14.4 *Derivate und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen*

Derivate werden erstmalig zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatkontrakts zum beizulegenden Zeitwert erfasst und in der Folge zum Ende jeder Berichtsperiode neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der volle beizulegende Zeitwert eines Derivats wird als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit mehr als 12 Monate beträgt; bei einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten handelt es sich um kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten.

Die Bilanzierung späterer Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsgeschäft designiert ist.

Würde die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht angewandt werden, sind die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des derivativen Finanzinstruments zum beizulegenden Zeitwert sofort in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen.

Bei Anwendung der Bilanzierung als Sicherungsbeziehung können Derivate wie folgt designiert werden:

- als Sicherungsgeschäfte im Hinblick auf den beizulegenden Zeitwert von erfassten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder einer festen Verpflichtung (Fair-Value-Hedges)
- als Sicherungsgeschäfte im Hinblick auf ein bestimmtes mit dem Cashflow von erfassten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie als hochwahrscheinlich erwarteten Transaktionen verbundenes Risiko (Cashflow-Hedges), oder
- als Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Absicherungen einer Nettoinvestition).

Die hGears-Gruppe designiert Derivate ausschließlich als Cashflow-Hedges, wobei der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Sicherungsinstrument im sonstigen Ergebnis in der Cashflow-Sicherungsrücklage erfasst wird. Der wirksame Teil der Gewinne oder Verluste wird aus dem sonstigen Ergebnis in der gleichen Periode in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der das gesicherte Grundgeschäft erfasst wird. Der Gewinn oder Verlust aus dem unwirksamen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei Ablauf, Verkauf oder Beendigung eines Sicherungsinstruments oder wenn ein Sicherungsinstrument die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nicht mehr erfüllt, verbleiben etwaige kumulierte im Eigenkapital erfasste Gewinne oder Verluste dort, und werden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erst dann umgegliedert, wenn die erwartete Transaktion eintritt. Wenn der Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr erwartet wird, so wird der im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust unverzüglich erfolgswirksam erfasst.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung dokumentiert die hGears-Gruppe die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft, das Risikomanagementziel und -strategie bezüglich des Abschlusses des Sicherungsgeschäfts sowie die Methode zur prospektiven Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung.

#### 2.6.15 Zuschüsse der öffentlichen Hand

Bei Kurzarbeit wird die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit für einen vorübergehenden Zeitraum verkürzt und den Arbeitnehmern vom Arbeitgeber ein entsprechend reduziertes Arbeitsentgelt gezahlt. Zudem besteht die Möglichkeit einer Aufstockung des Kurzarbeitergeldes durch den Arbeitgeber. Die vom Arbeitgeber an die Arbeitnehmer gezahlten Aufstockungsbeträge bilden einen Bestandteil der für die Arbeitsleistung zu gewährenden laufenden Aufwendungen und sind somit als Personalaufwand zu erfassen. Da der Anspruch auf das Kurzarbeitergeld dem Arbeitnehmer zusteht, stellt die Weiterleitung des Kurzarbeitergelds an die Arbeitnehmer aus Sicht des bilanzierenden Unternehmens lediglich einen durchlaufenden Posten dar, so dass in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung weder ein entsprechender Aufwand noch ein Ertrag auszuweisen ist. Während die vom Arbeitgeber getragenen Sozialversicherungsbeiträge als Personalaufwand zu erfassen sind, fallen die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit als erfolgsbezogene Zuwendungen in den Anwendungsbereich des IAS 20. Es erfolgt ein Abzug von den Personalaufwendungen (Nettoausweis gemäß IAS 20.30).

### 3. ANHANG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

#### 3.1 Umsatzerlöse

Die hGears-Gruppe erzielt Umsatzerlöse aus der Herstellung, dem Vertrieb und dem Verkauf von Präzisionsdrehteilen, Antriebskomponenten, Getriebesätzen sowie komplexen Systemlösungen. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf TEUR 134.914 (2020: TEUR 126.260).

Die Gruppe realisiert Umsatzerlöse aus ihrer Geschäftstätigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt in den folgenden wesentlichen Umsatzströmen, Geschäftsbereichen und geografischen Regionen:

In TEUR	2021	2020
Verkauf von Wirtschaftsgütern	133.519	125.498
Sonstige	1.395	762
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>134.914</b>	<b>126.260</b>

Die sonstigen Umsatzerlöse beziehen sich auf den Verkauf von Schrott, hauptsächlich in Deutschland.

Die hGears-Gruppe erzielt ihre Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wirtschaftsgütern durch ihre Geschäftstätigkeit, die sich aus 3 Geschäftsbereichen zusammensetzt. Die folgende Tabelle zeigt den Verkauf von Wirtschaftsgütern der hGears-Gruppe nach Geschäftsbereichen:

In TEUR	2021	2020
e-Mobility	47.490	45.885
e-Tools	44.176	39.379
Conventional	41.853	40.234
<b>Verkauf von Wirtschaftsgütern</b>	<b>133.519</b>	<b>125.498</b>

- „e-Mobility“ befasst sich mit Produkten für e-Bike-Antriebsysteme und Antriebe für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Dazu zählen die Entwicklungskooperation (Co-Development) und Herstellung von Komponenten für Elektroantriebe (z. B. Antriebswellen, Kurbelwellen und Zahnscheiben). Elektrische Antriebssysteme für Fahrzeuge erfordern Hochpräzisionskomponenten, die hohe Drehmomente bewältigen, leichtgewichtig sind und Lärm reduzieren.
- „e-Tools“ betrifft Komponenten, die in Antriebssystemen für Batteriebetrieb (Elektroantrieb), schnurlosen und Gartenwerkzeugen eingesetzt werden. Dazu zählt die Herstellung von Präzisionskomponenten, die im Getriebekasten verwendet werden, und den Elektromotor an das eigentliche Werkzeug anschließen (z. B. Schneidewerkzeuge).
- „Conventional“ bezieht sich auf Komponenten und Getriebe für Premium- und Luxusfahrzeuge, Motorräder und Getriebe für verschiedene industrielle Anwendungen, wie z. B. Rollläden und HVAC-Systeme. Traditionelle Automobil- und Industrieanwendungen sind nicht Teil des primären strategischen Fokus von hGears.
- Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich e-Mobility stiegen aufgrund des stetigen Umsatzanstiegs bei Produkten für e-Bikes sowie Elektro- und Hybridfahrzeuge (2021: TEUR 47.490, 2020: TEUR 45.885).

Der Anstieg des Warenumsatzes im Geschäftsbereich e-Tools im absoluten Wert ist hauptsächlich auf eine höhere weltweite Nachfrage zurückzuführen (2021: TEUR 44.176, 2020: TEUR 39.379).

Der Anstieg des Warenumsatzes im Bereich e-Mobility und e-Tools (2021: TEUR 91.666, 2020: TEUR 85.264) spiegelt die Wachstumsstrategie der Gruppe wider, weltweit der beste Hersteller von Präzisionsgetrieben und Komponenten für e-Drive-Anwendungen zu sein.

Der Warenumsatz im Geschäftsbereich Conventional stieg aufgrund der Erholung von der Verlangsamung im Zusammenhang mit Covid-19 (2021: 41.853, 2020: 40.234).

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wirtschaftsgütern nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	2021	2020
EU-Länder	96.671	95.085
USA	10.587	8.430
China	9.542	8.327
Rest der Welt	16.719	13.656
<b>Verkäufe von Wirtschaftsgütern</b>	<b>133.519</b>	<b>125.498</b>

Die Umsatzerlöse der EU-Länder enthalten Umsätze in Deutschland mit TEUR 34.579 (2020: TEUR 35.247) und in Ungarn mit TEUR 41.651 (2020: TEUR 40.638).

Neben Deutschland und Ungarn ist der Umsatz der EU-Länder stark fragmentiert und übersteigt nicht mehr als 10% des Verkaufs von Wirtschaftsgütern.

### 3.2 Andere aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderung

(Fertigerzeugnisse, unfertige Erzeugnisse und Leistungen)

In TEUR	2021	2020
Andere aktivierte Eigenleistungen	82	80
Bestandsveränderung	1.821	(319)
<b>Summe</b>	<b>1.903</b>	<b>(239)</b>

### 3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position gliedert sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Fremdwährungsgewinne	1.262	1.185
Erträge aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	113	66
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	141	194
Erträge aus Schadenersatz von Lieferanten	9	11
Weiterbelastung von Kfz-Kosten an Arbeitnehmer	145	163
Einnahmen aus Sozialeinrichtungen für Arbeitnehmer	85	-
Versicherungserstattungen	10	73
Verschiedene Zuschüsse	132	-
Sonstige	93	80
<b>Summe</b>	<b>1.990</b>	<b>1.772</b>

### 3.4 Materialaufwand

Die Position gliedert sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Rohstoffe	(39.697)	(34.577)
Handelswaren	(527)	(82)
Hilfsstoffe	(2.134)	(2.114)
Energiekosten für die Produktion	(4.887)	(4.615)
Werkzeuge	(7.037)	(6.824)
Frachtingänge	(441)	(398)
Nachlässe	641	750
Kosten für ausgelagerte Produktion	(6.348)	(5.905)
<b>Summe</b>	<b>(60.430)</b>	<b>(53.765)</b>

### 3.5 Personalaufwand

Die Position gliedert sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	(32.164)	(30.241)
Sozialabgaben	(6.828)	(6.399)
Zeitarbeitnehmer	(3.293)	(2.565)
<b>Summe</b>	<b>(42.285)</b>	<b>(39.205)</b>

2020 führte der Einsatz von Kurzarbeit in Deutschland zu Rückerstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen, die gemäß IAS 20 als Schmälerung der Personalaufwendungen erfasst werden (TEUR 130). 2021 sind keine solcher Rückerstattungen angefallen.

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gruppe durchschnittlich 873 Arbeitnehmer, inklusive des Vorstands, (2020: 864), gemessen in Vollzeitäquivalenten.

	2021	2020
Arbeiter	722	716
Angestellte	151	148
<b>Summe</b>	<b>873</b>	<b>864</b>

Zum 31. Dezember 2021 belief sich die Anzahl der Vollzeitäquivalente, inklusive des Vorstands, auf 914 (31. Dezember 2020: 862).

	31.12.2021	31.12.2020
Arbeiter	823	779
Angestellte	91	83
<b>Summe</b>	<b>914</b>	<b>862</b>

### 3.6 Abschreibungen und Wertminderungen

Die Anhangsangaben zu den einzelnen Posten zeigen die Aufgliederung der Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen nach immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf insgesamt TEUR 10.626 (31. Dezember 2020: TEUR 10.551).



### 3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position gliedert sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Schulungen/Bekleidung/ verschiedene Personalkosten	(1.500)	(1.386)
Reise- und Bewirtungskosten	(203)	(118)
Bürokosten / Telefonie und Porto	(288)	(285)
Kosten der Produktionsstätten	(957)	(834)
Versicherungsbeiträge	(508)	(505)
Wartungskosten	(5.519)	(5.498)
Ausgangsfrachten	(1.350)	(913)
Sonstige Mietaufwendungen	(622)	(563)
Bankgebühren	(113)	(164)
IT-Aufwendungen	(808)	(819)
Beratungs- und sonstige Gebühren	(2.818)	(1.500)
Garantien	(24)	(442)
Sonstige Steuern	(153)	(161)
Fremdwährungsverluste	(1.268)	(1.428)
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(211)	(134)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(776)	(729)
<b>Summe</b>	<b>(17.118)</b>	<b>(15.479)</b>

Erläuterung zur Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“:

In TEUR	2021	2020
Sonstige Fahrzeugkosten	(53)	(44)
Benzinkosten für Fahrzeuge	(130)	(104)
Periodenfremde Aufwendungen	(20)	(36)
Werbung und Kommunikation	(183)	(97)
Forschungs- und Entwicklungs- aufwand	(52)	(23)
Qualitätskosten	(14)	(7)
Mitgliedschaften	(61)	(51)
Industrielle Dienstleistungen	(170)	(166)
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	-	(79)
Zuführung zur Risikovorsorge	(50)	(50)
Steuerstrafzahlungen	-	(5)
Sonstige	(43)	(67)
<b>Summe</b>	<b>(776)</b>	<b>(729)</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt die 2021 und 2020 für die Abschlussprüfungsgesellschaft angefallenen Honorare:

In TEUR	2021	2020
Abschlussprüfer		
* Abschlussprüfungsleistungen	(448)	(274)
* Andere Bestätigungsleistungen	(446)	(8)
* Sonstige Leistungen	(23)	-
<b>Summe</b>	<b>(917)</b>	<b>(282)</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der hGears AG, der Herzog GmbH sowie die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses. Daneben sind die Abschlussprüfungen der in den Konzernabschlussprüfung einbezogenen Tochterunternehmen enthalten (2021: TEUR 145, 2020: TEUR 106)

Die anderen Bestätigungsleistungen enthalten Aufwendungen für die Erteilung des Comfort Letters im Rahmen des Börsengangs und betriebswirtschaftliche Prüfungen (davon von in den Konzernabschlussprüfung einbezogenen Tochterunternehmen enthalten: TEUR 11, 2020: TEUR 0)

Die sonstigen Leistungen betreffen eine sonstige wirtschaftliche Beratung zur Vergütung in Management Positionen.

### 3.8 Finanzergebnis

Die Position gliedert sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	(576)	(674)
Zinsaufwand für Gesellschafterdarlehen	(258)	(682)
Zinsaufwand für Bankkredite und Kontokorrentkredite	(1.357)	(1.830)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.504)	266
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>(3.695)</b>	<b>(2.920)</b>
Zinserträge (Banken)	2	3
Sonstige Zinserträge	-	3
<b>Finanzerträge</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Summe</b>	<b>(3.693)</b>	<b>(2.914)</b>

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 1.430 (2020: -220) die planmäßige Amortisation der Transaktionskosten im Hinblick auf den Kredit sowie die erfolgswirksame Verminderung der fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 589 im Zusammenhang mit 2021 erfolgten Anpassungen der Kreditmargen sowie der frühzeitigen Rückzahlung einer Fazilität (siehe Anhangsangabe 4.8). Darüber hinaus sind in Höhe von TEUR 71 Factoring-Zinsen enthalten (2020: TEUR 103).

### 3.9 Ertrag – und latente Steuern

Die Position gliedert sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteuern	(1.086)	(1.240)
Latente Ertragsteuern	(1.320)	2.074
<i>aus temporären Differenzen</i>	(445)	239
<i>aus steuerlichen Verlustvorträgen</i>	(875)	1.835
<b>Ertrag- und latente Steuern</b>	<b>(2.406)</b>	<b>834</b>

Die effektiven Ertragsteuern 2021 umfassen Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und sonstige im Ausland gezahlte Ertragsteuern von insgesamt TEUR 1.086 (2020: TEUR 1.240).

Nachstehend wird der voraussichtliche Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft der Gruppe von 29,125 % (2020: 29,125 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben würde, auf den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Ertragsteuer Aufwand übergeleitet.

In TEUR	2021	2020
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.757</b>	<b>5.879</b>
Theoretischer Steueraufwand	(1.385)	(1.712)
Tatsächlicher Steueraufwand (-) / -aufwand (+)	(2.406)	834
<b>Niedrigere/(höhere) Steueraufwendungen in Bezug auf:</b>	<b>(1.021)</b>	<b>2.546</b>
<i>Bisher nicht genutzte steuerliche Verluste, die zur Reduzierung des tatsächlichen Steueraufwands genutzt wurden</i>	-	120
<i>Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge</i>	162	2.912
<i>Temporäre Differenzen</i>	(48)	281
<i>Abweichungen zu ausländischen Steuersätzen</i>	390	(159)
<i>Periodenfremde Steuern</i>	47	66
<i>Nicht abzugsfähige Aufwendungen</i>	(246)	(123)
<i>Steuern auf Dividende</i>	(31)	(35)
<i>Nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge</i>	(1.346)	(502)
<i>Sonstige</i>	52	(14)
<b>Steuereffekt</b>	<b>(1.021)</b>	<b>2.546</b>

Der effektive Steuersatz der Gruppe beträgt 50,6 % (2020: -14,2%).

Aktive und passive latente Steuern aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen betreffen die folgenden Bilanzposten der Gruppe:

In TEUR	Aktive latente Steuern	
	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	38	38
Leasingverbindlichkeiten	1.010	1.173
Immaterielle Vermögenswerte	31	67
Vorräte	547	556
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5	5
Sonstige Forderungen	84	118
Sachanlagen	792	822
Rückstellungen	131	131
Steuerliche Verlustvorträge	2.109	2.985
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	16
Finanzverbindlichkeiten	0	1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23	46
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	176
Sonstige	212	193
Saldierung	(2.541)	(2.402)
<b>Summe</b>	<b>2.486</b>	<b>3.925</b>

In TEUR	Passive latente Steuern	
	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	(38)	(19)
Leasingverbindlichkeiten	52	38
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	1
Vorräte	3	10
Sachanlagen	2.522	2.374
Rückstellungen	4	7
Finanzverbindlichkeiten	129	270
Saldierung	(2.541)	(2.402)
<b>Summe</b>	<b>132</b>	<b>284</b>

Derzeit bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorträge der hGears-Gruppe. Aktive latente Steuern wurden in dem Umfang angesetzt, in dem die Wahrscheinlichkeit einer Realisierung nach den Prognosen der Gesellschaft als hinreichend sicher erscheint. Für steuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.109 (31. Dezember 2020: TEUR 2.985) erfasst.

Es bestehen nicht in Anspruch genommene nicht angesetzte körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 17.624 (31. Dezember 2020: TEUR 11.019).

2021 wurden latente Steuern von TEUR 6 (2020: TEUR 6) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Es wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Unterschiede von Beteiligungsansätzen gebildet, da die hGears AG den zeitlichen Verlauf der Realisierung der temporären Differenzen steuern kann und sich diese in absehbarer Zeit nicht umkehren.

### 3.10 Segmentberichterstattung

Die hGears Gruppe wendet im Geschäftsjahr 2021 erstmalig IFRS 8 „Geschäftssegmente“ an.

Ein Geschäftssegment ist definiert als ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz – dem Vorstand – überprüft werden und für den separate Finanzinformationen vorliegen.

Vor dem Hintergrund dieser Definition besteht die hGears Gruppe aus einem operativen Segment, der Produktion von Hochpräzisionsgetrieben und -komponenten.

Der Vorstand beurteilt den wirtschaftlichen Erfolg der hGears Gruppe unter Einsatz ausgewählter Kennzahlen, so dass alle maßgeblichen Erträge und Aufwendungen erfasst werden. Im Einzelnen wird das Ergebnis des Geschäftssegments auf Basis des bereinigten EBITDA (entspricht dem Segmentergebnis), der Umsatzrendite und des frei verfügbaren Cashflows bemessen, wie zu Berichterstattungszwecken an den Vorstand bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung des Segmentumsatzes und des bereinigten EBITDA zum Konzernergebnis der Periode:

In TEUR	2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>134.914</b>	<b>126.260</b>
<b>Bereinigtes EBITDA<sup>(1)</sup></b>	<b>22.893</b>	<b>22.679</b>
Außerordentliche und Transaktionskosten	(3.817)	(3.335)
Abschreibungen und Wertminderungen	(10.626)	(10.551)
<b>EBIT</b>	<b>8.450</b>	<b>8.793</b>
Finanzerträge	2	6
Finanzaufwendungen	(3.695)	(2.920)
<b>EBT</b>	<b>4.757</b>	<b>5.879</b>
Ertrag- und latente Steuern	(2.406)	834
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.351</b>	<b>6.713</b>

(1) Die Gesellschaft definiert das EBITDA als Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Wertminderungen. Die Gesellschaft gibt das EBITDA an, da dies der Ansicht ist, dass sie eine aussagekräftige Kennzahl für die Ergebnisse von hGears ist und daher geeignet ist, die Durchführung der Geschäftstätigkeiten von hGears im Zeitablauf zu beurteilen.

Die Bereinigungen des EBITDA betreffen insbesondere einmalige Effekte und damit verbundene Maßnahmen in einem Berichtsjahr.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der einmaligen Aufwendungen:

In TEUR	2021	2020
Personal- und Abfindungskosten <sup>(1)</sup>	1.447	2.395
Einmalige Beratungskosten	–	384
Einmalige Projektkosten <sup>(2)</sup>	1.895	(393)
COVID Effekte <sup>(3)</sup>	328	739
Sonstige	147	210
<b>Summe</b>	<b>3.817</b>	<b>3.335</b>

(1) darin enthalten sind zusätzliche Boni für Mitarbeiter und Rückstellungen für Abfindungen sowie einen IPO Bonus.

(2) beinhaltet u. a. IPO Kosten die nicht im Eigenkapital erfasst wurden (428 TEUR).

(3) beinhaltet zusätzliche Kosten, die durch die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen entstanden sind, sowie unvermeidbare „Fixkosten“ während des Lock-downs und Personalkosten für Quarantäne und Krankheitsurlaub.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzrendite und den frei verfügbaren Cashflow:

in TEUR	2021	2020
FY	2021	2020
Umsatzrendite in % <sup>(1)</sup>	1,7	5,3
<b>Frei verfügbarer Cashflow<sup>(2)</sup></b>	<b>1.883</b>	<b>9.694</b>

(1) Die Gesellschaft definiert Umsatzrendite als das Verhältnis zwischen Periodenergebnis und Umsatzerlösen.

(2) Die Gesellschaft definiert den frei verfügbaren Cashflow als Summe aus dem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und dem Mittelabfluss für Investitionstätigkeiten, abzüglich Zinszahlungen, Zinseingängen und eingehenden Leasingzahlungen, die Bestandteil der Zahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind.

Die hGears Gruppe erzielt mit einem Kunden mehr als 10 % der Umsätze. Zu m 31. Dezember 2021 belief sich der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dieses einzelnen Hauptkunden auf TEUR 479 (31. Dezember 2020: TEUR 1.141) und die Umsatzerlöse mit diesem Kunden betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 41.614 (2020: TEUR 40.511).

Die hGears-Gruppe erwirtschaftet weltweit Umsatzerlöse aus der Geschäftstätigkeit. Der geografische Standort der Umsatzerlöse basiert auf dem letztendlichen Standort der Lieferung. Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt in Kapitel 3.1.

Die langfristigen Vermögenswerte (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) der hGears Gruppe verteilen sich auf die folgenden Regionen:

in TEUR	Deutschland		Italien		China		Überleitung <sup>(1)</sup>		IFRS konsolidiert	
FY	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Zugänge	9.923	6.240	3.360	3.320	1.464	702	(44)	–	14.703	10.262
Buchwerte	39.583	35.248	23.428	24.078	9.871	8.805	(293)	(392)	72.588	67.739

(1) Die Überleitung betrifft die Eliminierung konzerninterner Anlagenverkäufe

### 3.11 Ergebnis je Geschäftsanteil

Das unverwässerte Ergebnis je Geschäftsanteil beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 0,33 (31. Dezember 2020: EUR 107,44). Es wird ermittelt durch Division des Periodenergebnisses, das auf die Inhaber der Geschäftsanteile von hGears entfällt, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Geschäftsanteile, die im Geschäftsjahr 2021 in Umlauf waren 6.928.527 (2020: 62.500).

Die am 4. Juni 2021 gewährten 190.500 Optionen werden nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen, da sie für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr einen Verwässerungsschutz darstellen. Diese Optionen könnten das unverwässerte Ergebnis je Aktie ab dem Jahr 2025 potenziell verwässern.



## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 4.1 Sachanlagen

Aufgliederung der Sachanlagen der Gruppe:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Gebäude	11.949	13.029
Technische Anlagen und Maschinen	42.329	38.789
Werkzeuge und Formen	4.865	5.188
Sonstige Vermögenswerte	5.945	5.726
Anlagen im Bau und Anzahlungen	5.975	3.466
<b>Summe</b>	<b>71.063</b>	<b>66.198</b>

Die in Anlage 1 enthaltene Übersicht fasst die Entwicklung der Sachanlagen zusammen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Nutzungsrechte an Vermögenswerten im Rahmen von IFRS 16:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Nutzungsrechte:</b>		
Grundstücke und Gebäude	10.426	11.608
Technische Anlagen und Maschinen	6.484	7.678
Sonstige Vermögenswerte	431	366
<b>Summe</b>	<b>17.341</b>	<b>19.652</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Veränderungen im Posten „Nutzungsrechte“:

In TEUR	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2021
<b>Nutzungsrechte:</b>						
Grundstücke und Gebäude	11.608	–	–	(1.563)	381	10.426
Technische Anlagen und Maschinen	7.678	240	(863)	(571)	–	6.484
Sonstige Vermögenswerte	366	372	–	(280)	(25)	431
<b>Summe</b>	<b>19.652</b>	<b>612</b>	<b>(863)</b>	<b>(2.414)</b>	<b>356</b>	<b>17.341</b>
In TEUR	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2020
<b>Nutzungsrechte:</b>						
Grundstücke und Gebäude	13.405	–	(147)	(1.578)	(72)	11.608
Technische Anlagen und Maschinen	5.330	2.629	(24)	(808)	551	7.678
Sonstige Vermögenswerte	475	137	–	(246)	–	366
<b>Summe</b>	<b>19.210</b>	<b>2.766</b>	<b>(171)</b>	<b>(2.632)</b>	<b>479</b>	<b>19.652</b>

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Zugänge zu den Nutzungsrechten auf TEUR 612 (2020: TEUR 2.766).

2021 führte die Anwendung von IFRS 16 – Leasingverhältnisse zur Erfassung planmäßiger Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.414 (2020: TEUR 2.632) und Zinszahlungen für Leasingverhältnisse von TEUR 576 (2020: TEUR 674). Zum 31. Dezember 2021 betrugen die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen TEUR 14.381 (31. Dezember 2020: TEUR 16.212).

Die Anlagen im Bau und Anzahlungen betrugen TEUR 5.975 (31. Dezember 2020: TEUR 3.466) und beziehen sich auch auf Anzahlungen an Lieferanten für den Erwerb von langfristigen Vermögenswerten.

Die Beträge betreffen:

- Maschinen (TEUR 5.755),
- Sonstiges (TEUR 220).

Die Leasingverbindlichkeiten sind wirksam besichert, da die Ansprüche auf die im Konzernabschluss erfassten geleaste Vermögenswerte bei Zahlungsverzug an den Leasinggeber zurückgehen.

## 4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Software und Lizenzen	1.249	1.363
Marken und Warenzeichen	2	0
Anzahlungen	213	104
Sonstige	61	74
<b>Summe</b>	<b>1.525</b>	<b>1.541</b>

Die in Anlage 2 enthaltene Übersicht umfasst eine Überleitung der Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte der hGears-Gruppe zu Beginn und zum Ende der im Konzernabschluss dargestellten Berichtszeiträume.

Die Anzahlungen beliefen sich auf TEUR 213 (31. Dezember 2020: TEUR 104).

## 4.3 Vorräte

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Nettobestandswert TEUR 17.754 (31. Dezember 2020: TEUR 14.555).

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.819	6.533
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen	14.779	12.791
Wertberichtigungen für Vorräte	(4.844)	(4.769)
<b>Summe</b>	<b>17.754</b>	<b>14.555</b>

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Bruttowert der wertgeminderten Vorräte TEUR 22.598 (31. Dezember 2020: TEUR 19.324).

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Vorräte:

In TEUR	
<b>Stand zum 31. Dezember 2019</b>	<b>(4.993)</b>
Zugänge	(327)
Auflösungen	533
Verbrauch	13
Sonstige	5
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>(4.769)</b>
Zugänge	(714)
Auflösungen	359
Verbrauch	291
Sonstige	(11)
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>(4.844)</b>

Im Konzernabschluss wurden Wertberichtigungen von TEUR 714 verbucht. Sie beziehen sich hauptsächlich auf Neubewertungen, um Vorräte zum Nettoveräußerungswert anzusetzen. Der Verbrauch bezieht sich hauptsächlich auf die Verschrottung in der italienischen Tochtergesellschaft.

## 4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen annähernd deren beizulegenden Zeitwerten. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich.

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	12.219	11.873
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	(71)	(226)
<b>Summe</b>	<b>12.148</b>	<b>11.647</b>

Entwicklung der Wertberichtigungen der Gruppe für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

<b>Stand zum 31. Dezember 2019</b>	<b>(147)</b>
Zugänge	(79)
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>(226)</b>
Auflösungen	167
Verbrauch	(12)
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>(71)</b>

Die Gruppe nimmt an verschiedenen Supplier Finance Programmen unserer Kunden teil. Im Rahmen dieser Vereinbarungen haben Herzog, mG China und mG Italy spezifische Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dieser Kunden an die Banken verkauft. Bei Übertragung der Forderungen werden diese vollständig abzgl. eines Diskonts von der Bank ausgezahlt. Da der Verkauf ohne Rückgriff erfolgt und bei den Unternehmen kein Risiko verbleibt, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.974 zum Bilanzstichtag in ihrer Gesellschaft ausgebucht (31. Dezember 2020: TEUR 3.528). Darüber hinaus waren zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen des Factoring-Programms verkauft werden sollen, in Höhe von TEUR 630 noch nicht veräußert (31. Dezember 2020: TEUR 1.348).

#### 4.5 Sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte

Die folgende Anhangsangabe vermittelt einen Überblick über die sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte.

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige langfristige Vermögenswerte	127	125
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>127</b>	<b>125</b>

Der Posten sonstige langfristige Vermögenswerte beinhaltet finanzielle Vermögenswerte in Form von Barkautionen zur Absicherung zukünftiger Zahlungen und Dienstleistungen.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.403	2.487
<b>Summe nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.403</b>	<b>2.487</b>
Sonstige Forderungen	453	738
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	178	203
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>631</b>	<b>941</b>
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.034</b>	<b>3.428</b>

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten positive Zeitwerte aus Devisentermingeschäften.

Die folgende Anhangsangabe vermittelt einen Überblick über die sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Forderungen.

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber Sozialeinrichtungen	2	1
Forderungen aus Energiesteuer	175	313
Gutschriften	9	46
Sonstige	13	14
<b>Summe nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>199</b>	<b>374</b>
Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen	3	3
Lieferant mit debitorischem Saldo	56	-
Lieferantenprämien	-	240
Kautions für Zollgebühren	14	3
Mitarbeiterdarlehen	181	118
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>254</b>	<b>364</b>
<b>Summe</b>	<b>453</b>	<b>738</b>

Aufgliederung der sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte der Gruppe:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Mehrwertsteuer	1.539	1.244
Sonstige Ertragsteuerforderungen	1.114	857
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	750	386
<b>Summe nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.403</b>	<b>2.487</b>

Aufgliederung des Postens kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzung:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Reisen im nächsten Jahr	1	-
Werbekosten	4	-
Mieten	182	168
Lehrgänge	5	2
Wartungskosten	54	49
IT-Aufwendungen	87	72
Transaktionskosten neue Finanzierung	400	-
Versicherung	8	26
Sonstige	9	69
<b>Summe</b>	<b>750</b>	<b>386</b>

#### 4.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum 31. Dezember 2021 belaufen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf TEUR 47.246 (31. Dezember 2020: TEUR 23.434).

Aufgliederung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kassenbestand	7	6
Bankguthaben	47.239	23.428
<b>Summe</b>	<b>47.246</b>	<b>23.434</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9; der identifizierte erwartete Kreditverlust war jedoch zum 31. Dezember 2021 unwesentlich.

#### 4.7 Leasingverbindlichkeiten

Die Gruppe least im Rahmen von Leasingverhältnissen im Anwendungsbereich des IFRS 16 verschiedene Sachanlagen. Der Buchwert der entsprechenden Leasingverbindlichkeiten beläuft sich auf TEUR 14.381. Die Leasingverbindlichkeiten aus Leasingverträgen aus dem Jahr 2020 beliefen sich auf TEUR 16.212.

Die Leasingverbindlichkeiten der Gesellschaft werden wie folgt in kurz- und langfristig untergliedert und betreffen Leasingverhältnisse für verschiedene Anlagen und Maschinen, wie nachstehend beschrieben:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.800	2.772
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11.581	13.440
<b>Summe</b>	<b>14.381</b>	<b>16.212</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Aufgliederung der gesamten zukünftigen Mindestleasingzahlungen zum Ende der Berichtsperiode und deren Barwert:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Leasingverbindlichkeiten, brutto – Mindestleasingzahlungen:</b>		
Bis zu einem Jahr	3.295	3.333
1–5 Jahre	10.567	11.579
Über 5 Jahre	2.044	3.289
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>15.906</b>	<b>18.201</b>

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Barwert der Leasingverbindlichkeiten, Mindestleasingzahlungen:</b>		
Bis zu einem Jahr	2.800	2.772
1–5 Jahre	9.620	10.343
Über 5 Jahre	1.961	3.097
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>14.381</b>	<b>16.212</b>

Die Differenz zwischen den Mindestleasingzahlungen und ihrem Barwert umfasst die Zinsen, die von der Gruppe künftig für die Leasingverträge zu zahlen sind.

Die Aufwendungen für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse betrugen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 622 und im Geschäftsjahr 2020 TEUR 563.

#### 4.8 Finanzverbindlichkeiten

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Bankdarlehen	7.037	18.273
Langfristige Bankdarlehen	14.371	20.999
<b>Summe</b>	<b>21.408</b>	<b>39.272</b>

Die Gruppe verpfändete als Sicherheit für kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten Sachanlagen in Höhe von TEUR 26.055, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3.930 und Bankkonten von TEUR 1.394. Außerdem hat die Muttergesellschaft hGears AG die Anteile an mG Italy verpfändet.



Nachstehend sind die Bedingungen der Finanzverbindlichkeiten dargestellt:

Gesellschaft	Bank	Nennwert (TEUR)	Datum	Änderungsdatum	Zinssätze	Tilgung/ Fälligkeit	Transaktionskosten (TEUR)
hGears AG	Kreditgeber	10.000	21.09.2018	28.04.2021	3,5% + 6-Monats-EURIBOR	Variabel (bis zu sechs Monaten)	654
hGears AG	Kreditgeber	4.750	21.09.2018	28.04.2021	3,5% + 6-Monats-EURIBOR	Halbjährliche Rückzahlung	299
Herzog GmbH	Kreditgeber	20.750	21.09.2018	28.04.2021	3,75% + 6-Monats-EURIBOR	Halbjährliche Rückzahlung	1.466

Die hGears AG unterzeichnete am 21. September 2018 eine Kreditvereinbarung mit der Hamburg Commercial Bank AG (ehemals: HSH Nordbank AG, im Folgenden: HCOB) und der Skandinaviska Enskilda Banken AB (Publ) (im Folgenden: SEB) über einen Höchstbetrag von EUR 50.000.000 und eine Laufzeit von 5 Jahren (im Folgenden: „Refinanzierung“). Der Vertrag beinhaltet eine Marge, die sich in Abhängigkeit der Leverage Ratio ermittelt. Sofern sich diese ändert, ändert sich die vertragliche Kreditmarge. Jede Änderung der Kreditmarge wird durch erfolgswirksame Änderung des Buchwerts berücksichtigt. Gleichzeitig haben alle Anteilseigner mit den Banken Kapitalerhaltungs- und Nachrangigkeitsvereinbarungen abgeschlossen. Die Refinanzierung ersetzte die vorherige Kreditvereinbarung mit Unicredit und BHF.

Am 21. November 2019 wurde eine Änderung des Konsortialkreditvertrags mit den Banken abgeschlossen bezüglich spezifischer Covenants-Richtlinien. Der Höchstbetrag wurde auf EUR 45.500.000 reduziert. Unter anderem wurde die Auswirkungen der erstmaligen Implementierung von IFRS 16 in die Berechnung der Covenants-Richtlinien einbezogen, was zu einer Erhöhung der Zinssätze um 0,5 % geführt hat.

Am 7. Dezember 2020 wurde eine zweite Änderung des Konsortialkreditvertrags mit den Banken abgeschlossen. Es wurde eine freiwillige Rückzahlung der Fazilität B in Höhe von EUR 2.000.000 vereinbart. Die anderen Geschäftsbedingungen blieben unverändert.

Kreditgeber sind die Hamburg Commercial Bank AG (ehemals: HSH Nordbank AG) und die Skandinaviska Enskilda Banken AB (Publ), jeweils zu 50%.

„Kündigungsmodalitäten“ der in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Kreditvereinbarung:

**1) Änderung der Beherrschung:** Wenn Finatem III GmbH & Co. KG direkt oder indirekt nicht länger mehr als die Hälfte der Anteile an der Gesellschaft hält bzw. diese beherrscht oder bei Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögenswerte der Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierten die Banken die Kreditmargen für alle Tranchen zwei Mal. Für diese Änderungen in den geschätzten vertraglichen Cashflows wurden die fortgeführten

Anschaffungskosten an den Barwert der zukünftigen vertraglichen Cashflows, abgezinst zum ursprünglichen Effektivzinssatz, angepasst; dies führte zu einer erfolgswirksamen Verminderung der fortgeführten Anschaffungskosten.

Am 28. April 2021 wurde eine dritte Änderung des Konsortialkreditvertrags mit den Banken abgeschlossen. Die wichtigsten Änderungen sind:

- die Change-of-Control-Klausel wurde auf 30% reduziert (bislang: 50%);
- die Nachrangigkeit von Gesellschafterdarlehen wurde ausgeschlossen; und
- Zinsdeckungs- und Mindestliquiditätsklauseln wurden gestrichen.

Am 31. Mai 2021 zahlte die hGears Gruppe die Fazilität B in Höhe von TEUR 8.000 vollständig zurück.

Zum 31. Dezember 2021 hat die hGears-Gruppe alle finanziellen und nicht-finanziellen Covenants der bestehenden Kreditvereinbarungen erfüllt.

#### 4.9 Gesellschafterdarlehen

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gesellschafterdarlehen	–	14.341
<b>Summe</b>	<b>–</b>	<b>14.341</b>

Die Gesellschafterdarlehen wurden am 31. Mai 2021 vollständig zurückgezahlt.

#### 4.10 Rückstellungen

Es folgt ein Überblick über die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Rückstellungen	496	689
Langfristige Rückstellungen	319	319
<b>Summe</b>	<b>815</b>	<b>1.008</b>

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Gewährleistungsrückstellung	426	619
Rückstellung für sonstige Risiken	70	70
<b>Summe kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>496</b>	<b>689</b>

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellung für Umweltschutz	269	269
Rückstellung für sonstige Risiken	50	50
<b>Summe langfristige Rückstellungen</b>	<b>319</b>	<b>319</b>

Entwicklung der verschiedenen Rückstellungen im Geschäftsjahr, ohne die Rückstellung für Leistungen an Arbeitnehmer:

In TEUR	Rückstellung für Umweltschutz	Rückstellung für sonstige Risiken	Rückstellung für Garantien	Summe
<b>Stand zum 31. Dezember 2019</b>	<b>269</b>	<b>70</b>	<b>268</b>	<b>607</b>
Zugänge	–	50	363	413
Auflösungen	–	–	–	–
Verbrauch	–	–	(12)	(12)
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>269</b>	<b>120</b>	<b>619</b>	<b>1.008</b>
Zugänge	–	50	180	229
Auflösungen	–	(4)	(120)	(124)
Verbrauch	–	(46)	(254)	(300)
Sonstige	–	–	1	1
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>269</b>	<b>120</b>	<b>426</b>	<b>815</b>

Die in der Umweltrückstellung berücksichtigten Beträge beziehen sich auf Gutachten von Rechts- und anderen Sachverständigen.

Die Zuordnung im Posten „sonstige Risiken“ betrifft die bestmögliche Schätzung des Vorstands im Hinblick auf wahrscheinliche Verbindlichkeiten aus Gerichtsverfahren gegen Lieferanten, Steuerbehörden und sonstige Personen. Die Schätzung berücksichtigt – soweit zutreffend – Gutachten von Rechtsberatern und anderen Sachverständigen, Erfahrungen der Gesellschaft in der Vergangenheit mit ähnlichen Situationen und die Absicht der Gesellschaft, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Die Rückstellung für Garantien umfasst die entstehenden Kosten für den Ersatz von bis zum Bilanzstichtag verkauften Produkten in Übereinstimmung mit der vertraglich festgelegten Garantie.

#### 4.11 Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer

Dieser Posten umfasst die geschätzte Verbindlichkeit für die Abfindungszahlungen („TFR – trattamento di fine rapporto“) hinsichtlich der Mitarbeiter der Tochtergesellschaft MG Italy.

Bei dem italienischen „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) handelt es sich um ein gesetzlich begründetes Entgeltumwandlungssystem. Dies wird durch das italienische Handelsgesetzbuch (Art. 2120) geregelt. Der Wert für den „TFR“ ergibt sich aus den Bruttojahresbezügen der Mitarbeiter, dividiert durch 13,5. Der Wert wird zu einem späteren Zeitpunkt um die Inflationsrate des Landes der Tochtergesellschaft (auf 1,5 Prozentpunkte aufaddiert) (jährliche TFR-Steigerungsrate) korrigiert. Die Leistung wird an die Beschäftigten bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Fällen wie Pensionierung, Ableben, Erwerbsunfähigkeit oder Fluktuation als Pauschalbetrag gezahlt.

Laut Fonds für Arbeitnehmer-Abfindungen gilt auf der Grundlage einer allgemein anerkannten Auslegung, nach Änderungen der nationalen italienischen Gesetzgebung durch Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 („Finanzgesetz 2007“) und den nachfolgenden Verordnungen und Regelungen der ersten Monate 2007:

- für die ab 1. Januar 2007 aufgelaufenen Abfindungen hinsichtlich zusätzlicher Pensionen und der Zuweisung an den Treasury Fund durch das Istituto Nazionale della Previdenza Sociale (INPS), ein beitragsorientierter Plan;
- für die bis zum 31. Dezember 2006 aufgelaufenen Abfindungen, ein leistungsorientierter Plan, demzufolge versicherungsmathematische Berechnungen durchzuführen sind, welche die Komponente bezüglich künftiger Gehaltserhöhungen nicht berücksichtigen.

Der Fonds für Arbeitnehmer-Abfindungen italienischer Unternehmen („TFR“) hat kein Planvermögen.

Zusammensetzung dieses Postens:

In TEUR	
<b>Stand zum 31. Dezember 2019</b>	<b>1.560</b>
Erfahrungsbedingte versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	(2)
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, die aus Veränderungen der finanziellen Annahmen entstehen	17
Zinsaufwand	6
Inanspruchnahme des TFR	(78)
<b>Stand zum 31. Dezember 2020</b>	<b>1.503</b>
Erfahrungsbedingte versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	27
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, die aus Veränderungen der finanziellen Annahmen entstehen	13
Zinsaufwand	1
Inanspruchnahme des TFR	(156)
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>1.386</b>

Die versicherungsmathematischen Annahmen für leistungsorientierte Pensionspläne stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Wirtschaftliche Daten</b>		
Inflationsrate	0,44 %	0,80 %
Abzinsungssatz	1,75 %	-0,02 %
Jährliche Steigerungsrate TFR	2,81 %	2,10 %
<b>Demografische Daten</b>		
Sterblichkeit	Sterblichkeitstafel RG48, veröffentlicht vom Obersten Rechnungshof	
Berufsunfähigkeit	INPS-Tafeln, unterteilt nach Alter und Geschlecht	
Renteneintritte	100 % bei Erfüllung der AGO-Vorschriften	
<b>Jährliche Fluktuationsrate und TFR-Vorauszahlung</b>		
TFR-Vorauszahlung	2,00 %	2,00 %
Fluktuationsrate	5,00 %	5,00 %

Die jährliche Fluktuationsrate sowie die Häufigkeit von Vorauszahlungen werden aus den Erfahrungen der Gesellschaft und aus versicherungsmathematischen Erfahrungen aus einer großen Anzahl ähnlicher Unternehmen abgeleitet. Es folgt eine Sensitivitätsanalyse der beitragsorientierten Pensionspläne bei Veränderungen der wesentlichen Annahmen:

In TEUR		Pensionsplan 31.12.2021	Pensionsplan 31.12.2020
Fluktuationsrate	+1 %	1.383	1.490
Fluktuationsrate	-1 %	1.406	1.515
Inflationsrate	+0,25 %	1.410	1.520
Inflationsrate	-0,25 %	1.377	1.484
Abzinsungssatz	+0,25 %	1.367	1.473
Abzinsungssatz	-0,25 %	1.421	1.532

Die vorstehenden Sensitivitäten wurden auf Basis der Veränderung einzelner Annahmen bei unveränderten sonstigen Annahmen ermittelt; in der Praxis können sich Veränderungen einzelner Annahmen aufgrund potenzieller Korrelationen jedoch auch auf andere Annahmen auswirken. Die Sensitivitäten wurden unter Anwendung der gleichen Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt, die auch zur Bewertung der in der Konzernbilanz erfassten Verbindlichkeit verwendet wurde. Nachstehend werden der Beitrag für das nächste Jahr, die durchschnittliche Laufzeit des leistungsorientierten Plans und die künftig geschätzten Zahlungen aus dem Plan dargestellt.

#### Dienstzeitaufwand und Laufzeit

Dienstzeitaufwand 2021	-
Laufzeit (Jahre)	8,3

#### Künftig geschätzte Zahlungen für leistungsorientierte Pensionspläne

Jahr	In TEUR
1	92
2	121
3	89
4	100
5	99

Die für die beitragsorientierten Pensionspläne erfassten Gesamtaufwendungen belaufen sich auf TEUR 2.035 und im Geschäftsjahr 2020 TEUR 2.069.

#### 4.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Es folgt ein Überblick über die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.389	16.197
Sonstige Verbindlichkeiten	8.454	9.199
<b>Summe</b>	<b>27.843</b>	<b>25.396</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und werden im Allgemeinen innerhalb von 60 Tagen nach Erfassung gezahlt. Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund der

kurzfristigen Art deren beizulegenden Zeitwerten. Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten der Gruppe:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsverbindlichkeiten	110	43
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.492	2.432
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	5.621	6.696
Kurzfristige abgegrenzte betriebliche Aufwendungen	231	28
<b>Summe kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>8.454</b>	<b>9.199</b>

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Lohnsteuer	1.905	1.943
Honorare für Abschlussprüfer	265	240
Kaution	4	4
Ausbildungsfonds	1	4
Geburtszulage	92	75
Erstattung IT-Gebühren	7	1
Sonstige	218	165
<b>Summe</b>	<b>2.492</b>	<b>2.432</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern und die Lohnsteuern betreffen überwiegend Gehaltsabrechnungen und Löhne für den Monat Dezember (inkl. Verbindlichkeiten Vorstand – vgl. hierzu 8.2.2), noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Produktionsboni und damit verbundene Sozialversicherungsbeiträge.



Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag die folgenden Posten:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Jubiläumsverbindlichkeiten	79	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311	263
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	93	81
<b>Summe</b>	<b>483</b>	<b>428</b>

#### 4.13 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag die folgenden Posten:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Zinsverbindlichkeiten	5	51
Derivatverbindlichkeiten	5	13
<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>64</b>

#### 4.14 Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten

Die Position „kurzfristige Steuerverbindlichkeiten“ umfasst die Verbindlichkeit gegenüber Steuerbehörden aus der Ermittlung der tatsächlichen, auf das Periodenergebnis entfallenden Steuern. Die Position versteht sich ohne Steuervorauszahlungen der Konzerngesellschaften für das Folgejahr.

#### 4.15 Eigenkapital

Am 8. April 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 63 auf TEUR 8.000 aus Gesellschaftsmitteln erhöht. Am 21. Mai 2021 wurde das Grundkapital im Rahmen des Börsengangs auf TEUR 10.400 erhöht. Zum 31. Dezember 2021 ist

das gesamte Grundkapital der Gesellschaft in 10.400.000 Stammaktien mit einem Nennwert von 1 Euro eingeteilt.

Neben dem nach deutschem Recht vorgeschriebenen Mindestbetrag des Grundkapitals bestehen keine Ausschüttungsbeschränkungen. Die Gesellschaft selbst hält keine eigenen Aktien.

Alle ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage enthält die Einlagen der Gesellschafter (TEUR 6.963), die Sacheinlage der miniGears-Gesellschaften durch die Gesellschafter (TEUR 13.485), vermindert um TEUR 7.938 als Ergebnis der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Der Erlös aus dem Börsengang beträgt TEUR 60.000, vermindert um bestimmte Rechts-, Beratungs- und sonstige Fremdkosten, die in direktem Zusammenhang mit dem Börsengang stehen (TEUR 3.271). Aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit der entsprechenden Steuervorteile wurden keine Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die sonstige Rücklage umfasst die bei der mG Italy verbuchte gesetzliche Rücklage, betrifft das Ergebnis des Vorjahres und entspricht 5 % des gezeichneten Kapitals.

Die Ergebnissrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

- Rücklage für Fremdwährungsumrechnung: umfasst die Rücklage betreffend die Tochtergesellschaft mG China, abgeleitet aus der Umrechnung ihrer Ertrags- und Finanzlage von RMB (funktionale Währung) in EUR (Darstellungswährung);
- Effektive Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivatkontrakten in Cashflow Hedge Beziehungen (Zinsswaps und Devisenterminkontrakte);

- Die Veränderungen der Rücklage für Mitarbeiterpläne betreffen Abfindungsleistungen für Arbeitnehmer aus leistungsorientierten Plänen;
- Beizulegender Zeitwert Aktienoptionsprogramm.

Die Gewinnrücklagen umfassen das Periodenergebnis der Berichtsperiode und die Ergebnisse der Vorjahre, die noch nicht an die Anteilseigner ausgezahlt wurden.

#### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist kraft Satzung ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. März 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe und der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Vom genehmigten Kapital wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

#### Bedingtes Kapital 2021/I

Der Vorstand ist von der Hauptversammlung am 5. Mai 2021 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Mai 2026 einmalig oder mehrfach Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrechte(n) (gemeinsam nachfolgend auch „Schuldverschreibungen“ genannt) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 zu begeben. Den Inhabern der im vorhergehenden Satz genannten Schuldverschreibungen

können Wandlungs- oder Bezugsrechte auf bis zu 3.261.600 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 3.261.600,00 gewährt werden. Die Wandlungs- und Bezugsrechte können aus einem in dieser oder künftigen Hauptversammlungen zu beschließendem bedingtem Kapital, aus bestehendem oder künftig genehmigten Kapital und/oder aus Barkapitalerhöhung und/oder aus bestehenden Aktien bedient werden und/oder einen Barausgleich anstelle der Lieferung von Aktien vorsehen. Vom bedingten Kapital 2021/I wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

### Bedingtes Kapital 2021/II

Der Vorstand ist von der Hauptversammlung am 5. Mai 2021 ermächtigt worden mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 738.400,00 durch Ausgabe von bis zu 738.400 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021/II). Das Bedingte Kapital 2021/II dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und ausgewählten Führungskräfte der Gesellschaft sowie der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Mai 2021 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie nach Maßgabe des vorgenannten Ermächtigungsbeschlusses Aktienoptionen gewährt werden (Aktienoptionsprogramm 2021), die Inhaber der Aktienoptionen von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Bedienung der Aktienoptionen keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres, für das die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe noch keinen Beschluss über die Gewinnverwen-

dung gefasst hat, gewinnanteilsberechtig. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals 2021/II und nach Ablauf sämtlicher Ausübungszeiträume entsprechend anzupassen. Der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, und bezüglich der Mitglieder des Vorstands, der Aufsichtsrat, werden ermächtigt, die weiteren Einzelheiten über die Ausgabe von Aktien aus dem Bedingten Kapital 2021/II festzulegen. Vom bedingten Kapital 2021/II wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die folgende Übersicht beinhaltet die Überleitung von den Eröffnungs- auf Schlussalden der Konzernbilanz im Hinblick auf Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

	31.12.2019	Cashflows	Erwerbe	Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2020
				Änderungen des bei- zulegenden Zeitwerts	Wechselkurs- änderungen	Sonstige	
Leasingverbindlichkeiten	17.460	(4.010)	–	–	(85)	2.847	16.212
Finanzverbindlichkeiten	39.111	(1.846)	–	–	–	2.007	39.272
Gesellschafterdarlehen	13.660	–	–	–	–	681	14.341
Sonstige kurzfristige finan- zielle Verbindlichkeiten	129	(81)	–	(34)	–	50	64

	31.12.2020	Cashflows	Erwerbe	Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2021
				Änderungen des bei- zulegenden Zeitwerts	Wechselkurs- änderungen	Sonstige	
Leasingverbindlichkeiten	16.212	(3.307)	–	–	346	1.130	14.381
Finanzverbindlichkeiten	39.272	(20.111)	–	–	–	2.247	21.408
Gesellschafterdarlehen	14.341	(14.599)	–	–	–	258	(0)
Sonstige kurzfristige finan- zielle Verbindlichkeiten	64	(51)	–	(8)	–	4	9

Die gezahlten Zinsen in der Kapitalflussrechnung enthalten in Höhe von TEUR 71 Zinsen aus Factoring (2020: TEUR 92).

## 6. KAPITALMANAGEMENT UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

### 6.1 Kapitalmanagement

Zielsetzung der hGears-Gruppe ist es, eine starke Eigenkapitalbasis und hinreichende Finanzmittel vorzuhalten, um das Vertrauen von Anlegern und Gläubigern zu bewahren und die zukünftige Entwicklung des Geschäfts zu unterstützen. Die vorrangigen Ziele des Kapitalmanagements bestehen in der Sicherung hinreichender Liquidität, um die Working Capital Anforderungen zu erfüllen, Investitionsausgaben zu finanzieren und die Unternehmensfortführung sicher zu stellen.

Die hGears-Gruppe überwacht alle Kapitalpositionen im Rahmen der Finanzberichterstattung regelmäßig (mindestens einmal monatlich) und erörtert die Kapital- und Liquiditätsausstattung in den Sitzungen des Vorstands und den Sitzungen des Aufsichtsrats.

Am 21. September 2018 sowie durch Änderungen vom 21. November 2019, 7. Dezember 2020 und 28. April 2021 (siehe Anhang Angabe 4.8) schloss die Gruppe mit den Konsortialbanken HCOB und SEB eine neue Kreditvereinbarung ab. Die Gruppe hat sicherzustellen, dass sie während der Laufzeit der Vereinbarung die Finanzauflagen, Verschuldungs- und Zinsdeckungskennziffern auf Gruppenebene einhält. Dies wird am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember eines jeden Jahres überprüft.

Am 31. Dezember 2021 wurden die vertraglich festgelegten Finanzauflagen erfüllt.

### 6.2 Finanzrisikomanagement

Die hGears-Gruppe ist durch ihre laufende Geschäftstätigkeit zahlreichen Finanzrisiken wie Markt-, Kreditausfalls- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Finanzabteilung der Gruppe hat Steuerungsinstrumente eingerichtet und Schlüsselkennzahlen aufgestellt, um diese Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten zu identifizieren und zu beurteilen.

#### 6.2.1 Marktrisiko

##### 6.2.1.1 Währungsrisiko

Währungsrisiken aus der Änderung von Wechselkursen entstehen aus geschäftlichen Transaktionen der mG Italy und mG China in Fremdwährung, insbesondere aus auf US-Dollar und Euro lautenden, erwarteten Umsätzen (andere Währungen werden nur in unwesentlichem Umfang verwendet). Diese Umsatzerlöse in Fremdwährungen können durch Schwankungen der jeweiligen Wechselkurse beeinträchtigt werden, die sich auf die Handelsmargen auswirken. Die Konzerngesellschaften halten außerdem – in geringem Umfang – Verbindlichkeiten in Fremdwährung sowie auf Fremdwährungen lautende Bankkonten.

Die hGears-Gruppe ist mit ihrer chinesischen Tochtergesellschaft im Wesentlichen dem Risiko von Veränderungen der Wechselkurse des Renminbi zum Euro bzw. zum U.S. Dollar ausgesetzt. Die Gruppe unterliegt durch ihre italienische Tochtergesellschaft auch Änderungen des US-Dollar/Euro-Wechselkurses. Die umgesetzten Maßnahmen zur Absiche-

rung dieser Währungsrisiken werden auf Gruppenebene festgelegt. Zur Minderung der Fremdwährungsrisiken und Begrenzung der Umsatzenschwankungen schließt die Gruppe Devisenterminkontrakte ab, um ihre geplanten Umsatzerlöse in US-Dollar auf Basis des genehmigten wirtschaftlichen Budgets teilweise abzusichern. Die Derivatkontrakte werden ausschließlich mit unabhängigen Finanzinstituten mit hoher Bonität abgeschlossen.



Die wichtigsten Angaben zu den am 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 bestehenden derivativen Fremdwährungsinstrumenten sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst:

31.12.2021							
Währung	Nr.	Handelsdatum	Vertragspartner	Auslaufdatum	Terminkurs	Rechnerischer Wert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR*
RMB/EUR	2	26.11.2020	SEB	vom 28.1.2022 bis zum 25.2.2022	von 8.1420 bis 8.1636	339	42
RMB/USD	2	27.11.2020	SEB	vom 28.1.2022 bis zum 25.2.2022	von 6.7629 bis 6.7755	2.300	136
EUR/USD	2	11.01.2021	Intesa	vom 31.01.2022 bis zum 28.02.2022	von 1.2325 bis 1.2336	54	(4)

31.12.2020							
Währung	Nr.	Handelsdatum	Vertragspartner	Auslaufdatum	Terminkurs	Rechnerischer Wert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR*
RMB/EUR	13	18.11.2019 und 26.11.2020	SEB	vom 28.1.2021 bis zum 25.2.2022	von 7.9464 bis 8.1636	1.468	(24)
RMB/USD	14	18.11.2019 und 27.11.2020	SEB	vom 28.1.2021 bis zum 25.2.2022	von 6.6260 bis 7.0508	12.159	226

\*In der Konzernbilanz wird aufgrund unwesentlicher Beträge die Nettoposition der Derivate dargestellt.

Währungsrisiken im Sinne des IFRS 7 entstehen infolge von monetären Finanzinstrumenten, die auf andere Währungen als die funktionale Währung lauten. Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse in die Berichtswährung (Umrechnungsrisiko) bleiben unberücksichtigt. Währungsrisiken werden unter Verwendung von Sensitivitätsanalysen bemessen, wonach der Einfluss hypothetischer Änderungen der maßgeblichen Risiken auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital beurteilt werden. Alle nicht-funktionalen

Währungen, in denen die Gruppe Finanzinstrumente einsetzt, gelten als relevante Risikovariablen. Die periodischen Effekte werden durch Anwendung der hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf die nicht-derivativen und derivativen Finanzinstrumente festgelegt, die zum Ende der Berichtsperiode bestehen. Der Einfluss auf den Gewinn oder Verlust ergibt sich in erster Linie aus den auf US-Dollar und Euro lautenden nicht-derivativen Finanzinstrumenten und den nicht-designierten Komponenten von Derivaten. Die Auswirkung auf

andere Eigenkapitalbestandteile ist auf die Komponenten der Devisenterminkontrakte zurückzuführen, die als Cashflow-Sicherungsgeschäfte designiert sind.

Der Effekt aus einer hypothetischen Erhöhung bzw. Verminderung des Renminbis gegenüber Fremdwährungen in Höhe von 10% stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

In TEUR		31.12.2021			
		Eigenkapital		Jahresergebnis	
Wechselkurs		10%	-10%	10%	-10%
RMB/Euro		-	-	126	(126)
RMB/US Dollar		-	-	365	(316)

In TEUR		31.12.2020			
		Eigenkapital		Jahresergebnis	
Wechselkurs		10%	-10%	10%	-10%
RMB/Euro		(130)	130	60	(60)
RMB/US Dollar		(1.070)	1.070	518	(518)

Der Effekt aus einer Erhöhung bzw. Verminderung des US-Dollar gegenüber dem Euro in Höhe von 10% stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

In TEUR		31.12.2021			
		Eigenkapital		Jahresergebnis	
Wechselkurs		10%	-10%	10%	-10%
US-Dollar/Euro		-	-	(52)	83

In TEUR		31.12.2020			
		Eigenkapital		Jahresergebnis	
Wechselkurs		10%	-10%	10%	-10%
US-Dollar/Euro		-	-	(34)	41

Weitere Angaben zu Derivaten und der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in den Anhangsangaben 2.6.13 und 7.3. enthalten.

#### 6.2.1.2 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert für zukünftige Cashflows aus einem Finanzinstrument infolge von Änderungen der Wechselkurse schwankt.

Das wichtigste Zinsänderungsrisiko der Gruppe besteht aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen, wodurch die Gruppe einem Cashflow-Risiko ausgesetzt ist. Außerdem unterliegt die Gruppe infolge der Anlage verfügbarer Zahlungsmittel in Bankguthaben einem Zinsänderungsrisiko. Änderungen der Marktzinssätze beeinflussen die Kosten und die Erfüllung verschiedener Finanzierungsformen und deren Inanspruchnahme, und wirken sich damit auf die Höhe der Finanzerträge und -aufwendungen der Gruppe aus.

Um die potenziellen Effekte von Zinssatzänderungen auf das Finanzergebnis zu wirtschaftlich annehmbaren Bedingungen einzudämmen, schloss die Gruppe variabel-in-festverzinsliche Zinsswaps ab. Die Gruppe sichert teilweise die Nennwerte der Bankdarlehen mit variablen Zinssätzen ab.

Zum 31. Dezember 2021 ist kein Vertrag mehr in Kraft.

Die nachstehende Tabelle fasst die wichtigsten Angaben zu diesen Zinssicherungsinstrumenten zum 31. Dezember 2020 zusammen:

Währung	N.	Handelsdatum	Vertragspartner	Auslaufdatum	Swaps	Rechnerischer Wert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Variabel verzinslich
EUR	1	04.09.2020	HCOB	31.12.2021	0,07 %	8.000	(6)	6-Monats-EURIBOR

Weitere Angaben zu Derivaten und der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in den Anhangsangaben 2.6.14 und 7.3. enthalten.

#### 6.2.1.3 Sonstige Marktrisiken

Die hGears-Gruppe ist keinen Aktienkurs- oder Rohstoffpreisen ausgesetzt, da sie in diese Anlagekategorien nicht investiert.

#### 6.2.2 Ausfallrisiko

Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten betreffen eine mögliche Nichterfüllung durch eine Vertragspartei. Die Finanzabteilung arbeitet bei der Identifizierung von Kapitalrisiken hinsichtlich der Forderungen eng mit anderen operativen Abteilungen zusammen. Die Gruppe analysiert das Ausfallrisiko für jeden Neukunden, bevor die Standard-Zahlungsziele und Lieferbedingungen angeboten werden. Ein Ausfallrisiko besteht für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie für Kreditrisiken gegenüber Kunden, u. a. aus ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum Bilanzstichtag entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert jeder Kategorie an finanziellen Vermögenswerten. Unabhängige Kreditbewertungen von Kunden werden – soweit verfügbar – genutzt. Liegen keine unabhängigen Bewertungen vor, beurteilt die Risikokontrolle die Kreditqualität des Kunden unter Berücksichtigung seiner Finanzlage, Erfahrungen in der Vergangenheit und sonstiger Faktoren. Einzelne Kreditobergrenzen werden aufgrund der internen und externen Bewer-

tungen in Übereinstimmung mit den vom Vorstand festgelegten Limits gesetzt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 werden die Wertminderungen von einem externen Anbieter bereitgestellt. Die Werte basieren auf dem historischen Zahlungsverhalten, woraus sich eine Ausfallwahrscheinlichkeit ergibt, sowie auf kontrahenten- und länderspezifischen Annahmen über Rückflüsse. Basierend auf diesen Annahmen wird die LGD berechnet. Die Wertminderung wird dann anhand der EAD (d. h. des Bruttobetrags der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), multipliziert mit der PD und LGD des Anbieters, berechnet. Darüber hinaus werden die gegebenen Informationen angepasst, um die makroökonomischen Schätzungen zu bewerten und zukunftsorientierte Informationen zu berücksichtigen.

Zum 31. Dezember 2021 sind aufgrund der Tatsache, dass nicht alle Kunden Blue Chips sind, keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die Versicherungsgesellschaft gedeckt (2020: TEUR 1.194). Das Kreditrisiko aus (nicht-derivativen) finanziellen Vermögenswerten wird durch Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte ohne objektive Hinweise auf eine Wertminderung sowie durch Wertberichtigungen für bereits wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte abgedeckt.

Das Ausfallrisiko aus (nicht-derivativen) finanziellen Vermögenswerten wird durch Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte ohne objektiven Nachweis auf Wertminderungen sowie durch Wertberichtigungen auf bereits wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte abgedeckt.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Bruttobuchwerte von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Ausfallrisikokategorien in Abhängigkeit von überfälligen Tagen sowie die jeweiligen Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag:

In TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht überfällige Beträge	10.497	(21)	11.064	(105)
0–30 Tage überfällig	1.471	(2)	615	(3)
31–60 Tage überfällig	138	–	16	–
61–90 Tage überfällig	24	–	91	–
Mehr als 91 Tage überfällig	89	(48)	87	(118)
<b>Summe</b>	<b>12.219</b>	<b>(71)</b>	<b>11.873</b>	<b>(226)</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>12.148</b>		<b>11.647</b>	

Zur Überleitung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Anhangsangabe 4.4.

Die nachstehende Tabelle umfasst die Bruttobuchwerte nach Ausfallrisikokategorien für alle Arten von sonstigen finanziellen Vermögenswerten, die zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden:

In TEUR 31.12.2021	Sonstige langfristige Forderungen (Kautionen)	Sonstige Forderungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Bankguthaben)
Ausfallrisikoeinstufung, Kategorie 1	127	156	–	178	47.246
Ausfallrisikoeinstufung, Kategorie 2	–	–	–	–	–
Ausfallrisikoeinstufung, Kategorie 3	–	–	–	–	–
<b>Summe</b>	<b>127</b>	<b>156</b>	<b>–</b>	<b>178</b>	<b>47.246</b>

In TEUR 31.12.2020	Sonstige langfristige Forderungen (Kautionen)	Sonstige Forderungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Bankguthaben)
Ausfallrisikoeinstufung, Kategorie 1	125	364	–	203	23.434
Ausfallrisikoeinstufung, Kategorie 2	–	–	–	–	–
Ausfallrisikoeinstufung, Kategorie 3	–	–	–	–	–
<b>Summe</b>	<b>125</b>	<b>364</b>	<b>–</b>	<b>203</b>	<b>23.434</b>

Bei diesen finanziellen Vermögenswerten sind die identifizierten erwarteten Kreditverluste zum 31. Dezember 2021 unwesentlich.

### 6.2.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gruppe Schwierigkeiten bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen in Zusammenhang mit den finanziellen Verbindlichkeiten hat. Die Gruppe überwacht ihre kurzfristige Liquidität auf der Basis wöchentlicher rollierender Prognosen und die langfristige Liquidität durch rollierende Quartalsprognosen und Finanzberichten. Sie stellt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit durch ausreichende Liquiditätsreserven und bestätigte Kreditlinien sicher.

Die nachstehenden Übersichten enthalten eine Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer vertraglichen Laufzeiten im Hinblick auf alle nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten (einschließlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten) zum Bilanzstichtag. Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die vertraglichen nicht abgezinsten Cashflows. Innerhalb von 12 Monaten fällige Beträge entsprechen den Buchwerten, da der Einfluss der Abzinsung unwesentlich ist. Bei Zinsswaps wurden die Cashflows unter Verwendung der zum Ende des Geschäftsjahres 2021 und 2020 gültigen Zinssätze geschätzt. Für derivative Fremdwährungsinstrumente wurden die Cashflows anhand des am Ende des Berichtszeitraums 2020 bzw. 2019 geltenden Kassakurses geschätzt.

in TEUR

Finanzielle Verbindlichkeiten – Beschreibung	Buchwert	31.12.2021	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.389	19.389	19.389	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	8.937	8.937	8.454	483	–
Derivate – mit Bruttoausgleich	4	(4)			
Cashoutflow			(54)	–	–
Cashinflow			49	–	–
Derivate – Mittelabfluss	–	–			
Cashoutflow			–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	21.408	21.521			
Finanzverbindlichkeiten – Tilgungsanteil			21.450	–	–
Zinsaufwand auf Finanzverbindlichkeiten			71	–	–
Leasingverbindlichkeiten	14.381	15.906	3.295	10.567	2.044
<b>Summe</b>	<b>64.119</b>	<b>65.748</b>	<b>52.655</b>	<b>11.050</b>	<b>2.044</b>

in TEUR

Finanzielle Verbindlichkeiten – Beschreibung	Buchwert	31.12.2020	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.196	16.196	16.196	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	9.627	9.627	9.199	428	–
Derivate – mit Bruttoausgleich	–	8			
Cashoutflow			(1.129)	(339)	–
Cashinflow			1.132	344	–
Derivate – Mittelabfluss	13	(6)			
Cashoutflow			(6)	–	–
Finanzverbindlichkeiten	39.272	43.450			
Finanzverbindlichkeiten – Tilgungsanteil			17.748	–	–
Zinsaufwand auf Finanzverbindlichkeiten			1.440	–	–
Leasingverbindlichkeiten	16.212	18.201	3.333	11.579	3.289
<b>Summe</b>	<b>95.661</b>	<b>103.622</b>	<b>47.914</b>	<b>52.420</b>	<b>3.289</b>



## 7. SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

### 7.1 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten werden gemäß einer Fair-Value-Hierarchie aufgrund von Inputfaktoren ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten kann in Übereinstimmung mit den folgenden Hierarchiestufen kategorisiert werden:

- Stufe 1: für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in aktiven Märkten veröffentlichte (nicht angepasste) Preisnotierungen.
- Stufe 2: Inputfaktoren (ohne die in Stufe 1 erfassten Preisnotierungen), die für den Vermögenswert bzw. die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (als Preise) oder indirekt (aus Preisen abgeleitet). Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren beobachtet werden können, die zur Bewertung eines Finanzinstruments zum beizulegenden Zeitwert erforderlich sind, wird das Instrument der Stufe 2 zugeordnet.
- Stufe 3: Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beruhen (d. h. nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3).

Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund ihres kurzfristigen Charakters deren beizulegenden Zeitwerten.

Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert wird nach folgenden Bewertungstechniken vorgenommen:

- der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird als Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows basierend auf beobachtbaren Zinsstrukturkurven ermittelt;
- der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird aufgrund der am Bilanzstichtag geltenden Terminkurse berechnet;
- der beizulegende Zeitwert der restlichen Finanzinstrumente wird anhand von DCF-Analysen auf der Grundlage beobachtbarer Marktdaten ermittelt.

Die hGears-Gruppe erfasst Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen zum Ende einer Berichtsperiode. Für die wiederkehrende Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1 und 2 und den Stufen 2 und 3 vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL) sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, fallen in Stufe 2.

## 7.2 Buchwerte, angesetzte Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Art und Bewertungskategorie

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Art und Bewertungskategorien.

In TEUR			
	Klassifizierung IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	127	127
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.519	n.a.*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	630	630
Sonstige Forderungen	AC	453	n.a.*
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte aus Sicherungsbilanzierung	n.a.	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	178	178
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	47.246	n.a.*
<b>PASSIVA</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	11.581	n.a.**
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	14.371	-
Gesellschafterdarlehen	FLAC	-	-
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	2.800	n.a.**
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	7.037	21.501
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten aus Sicherungsbilanzierung	FVPL	4	4
Aufgelaufene Zinsen	FLAC	5	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	19.389	n.a.*
Sonstige Verbindlichkeiten			
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	n.a.	8.454	n.a.

Buchwerte nach Kategorie		31.12.2021
Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	59.344
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	40.802
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte & Verbindlichkeiten	FVPL	812

In TEUR			
	Klassifizierung IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	125	125
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.299	n.a.*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	1.348	1.348
Sonstige Forderungen	AC	738	n.a.*
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte aus Sicherungsbilanzierung	n. a.	95	95
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	108	108
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	23.434	n.a.*
<b>PASSIVA</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	13.440	n. a.**
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	20.999	21.959
Gesellschafterdarlehen	FLAC	14.341	14.975
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	2.772	n. a.**
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	18.273	18.691
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten aus Sicherungsbilanzierung	n. a.	13	13
Aufgelaufene Zinsen	FLAC	51	51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.197	n. a.*
Sonstige Verbindlichkeiten			
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	n. a.	9.199	n. a.

Buchwerte nach Kategorie		31.12.2020
Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	34.596
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	69.861
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte & Verbindlichkeiten	FVPL	1.456

n/a\* Nach IFRS 7.29(a) sind Angaben zum beizulegenden Zeitwert nicht erforderlich, wenn der Buchwert eine sachgerechte Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt (z. B. bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Trifft dies aus Sicht der Gruppe auf kurzfristige Finanzinstrumente zu, muss der beizulegende Zeitwert nicht angegeben werden.

n/a\*\* Gemäß IFRS 7.29 (d) ist die Offenlegung des beizulegenden Zeitwerts für Leasingverbindlichkeiten nicht erforderlich.

### 7.3 Derivate und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Finanzrisiken ein, die aus dem normalen Handelsgeschäft oder aus Refinanzierungsaktivitäten resultieren. Dabei handelt es sich in erster Linie um Währungs- und Zinsänderungsrisiken. Zur Absicherung des Währungsrisikos schloss die Gruppe unter Bezug auf die geplanten Verkäufe der nächsten 12 Monate Devisenterminkontrakte ab. Die Gruppe steuert das Zinsänderungsrisiko aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen unter Verwendung von variabel-in-festverzinsliche Zinsswaps.

Die nachstehende Übersicht enthält die Nennwerte und beizulegenden Zeitwerte alle zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Instrumente:

In TEUR	Nennwerte		Beizulegende Zeitwerte	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Absicherung von Währungsrisiken</b>				
Devisenterminkontrakte	2.692	13.627	174	203
davon mit positivem beizulegendem Zeitwert	2.639	12.159	178	226
davon mit negativem beizulegendem Zeitwert	54	1.468	(4)	(24)
<b>Absicherung des Zinsänderungsrisikos</b>				
Zinsswaps	–	8.000	–	(6)
davon mit positivem beizulegendem Zeitwert	–	–	–	–
davon mit negativem beizulegendem Zeitwert	–	8.000	–	(6)

\*In der Konzernbilanz wird aufgrund unwesentlicher Beträge die Nettoposition der Derivate dargestellt. Zur besseren Darstellung des tatsächlichen Engagements zeigt die Tabelle den Bruttobetrag.

Die hGears-Gruppe wendet die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen an, wenn eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument dokumentiert und die Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Bei Absicherungen von Fremdwährungsrisiken für hoch wahrscheinliche zukünftige Verkäufe schließt die Gruppe Sicherungsbeziehungen ab, bei denen die Vertragsmodalitäten des Siche-

rungsinstruments exakt mit denen des gesicherten Grundgeschäfts übereinstimmen. Die Gruppe führt daher eine qualitative Beurteilung der prospektiven Sicherungswirksamkeit durch. Etwaige Sicherungsunwirksamkeiten entstehen möglicherweise dann, wenn sich der Zeitpunkt der prognostizierten Transaktion gegenüber der ursprünglichen Einschätzung ändert oder wenn Änderungen des Kreditrisikos der hGears-Gruppe oder einer Derivat-Vertragspartei eintreten.

Die Gruppe schließt Zinsswaps zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ihrer Kredite ab. Die Derivate weisen ähnliche Modalitäten wie das gesicherte Grundgeschäft auf, wie etwa Referenzsatz, Terminneufestsetzung, Zahlungszeitpunkte, Laufzeiten und rechnerischer Betrag. Wenn alle maßgeblichen Bedingungen übereinstimmen, wird eine wirtschaftliche Beziehung begründet. Sicherungsunwirksamkeit kann infolge der Anpassung des Habenwert/Sollwert der Zinsswaps eintreten, die mit dem abgesicherten Kredit nicht übereinstimmen.

Infolge der identischen Nennwerte und der gleichen Risiken von gesicherten Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten wird die Sicherungsquote sowohl für Fremdwährungs- als auch für Zinssicherungsgeschäfte mit 1:1 festgelegt. Außerdem gilt der Einfluss des Kreditrisikos auf Wertänderungen, die aus der begründeten wirtschaftlichen Beziehung resultieren, nicht als dominierend.

Die folgende Übersicht zeigt die zeitliche Einordnung der rechnerischen Beträge der Derivate, die als Sicherungsinstrumente gelten, nach Risikokategorien:

In TEUR 31.12.2020	Nennwert Nach Restlaufzeit			Summe Nennwert 31.12.2020	Durchschnittspreis/ -zins des Sicherungs- instruments 31.12.2020
	<1 Jahr	1–5 Jahre	>5 Jahre		
Absicherung von Fremdwährungsrisiken					
Devisenterminkontrakte EUR/RMB	959	339	–	1.297	8,0749
Devisenterminkontrakte USD/RMB	8.628	2.123	–	10.751	6,7045
Absicherung der Zinsänderungsrisiken					
Zinsswaps	–	8.000	–	8.000	0,00070

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine offenen Absicherungsgeschäfte.



Die Gruppe designiert nur das Kassaelement eines Termingeschäfts als Sicherungsbeziehung. Das Kassaelement wird anhand der relevanten Wechselkurse des Kassamarkts bestimmt. Der Unterschied zwischen dem vertraglichen Terminkurs und dem Wechselkurs des Kassamarkts wird als Terminpunkte definiert. Änderungen des Terminelements von Devisentermingeschäften, die gesicherte Grundgeschäfte betreffen, werden im Gewinn oder Verlust bilanziert. Zinsswaps werden bei der Bilanzierung als Zinssicherungsbeziehung in der Gesellschaft designiert.

Angaben zu den designierten Bestandteilen von Derivaten, je einzelner Risikokategorie, werden nachstehend dargestellt:

	Buchwert	Posten	Änderungen des beizulegenden Zeit- werts zur Ermittlung der Sicherungs- unwirksamkeit	Nennwert
In TEUR	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
<b>Absicherung von Fremdwährungsrisiken</b>				
<b>Devisenterminkontrakte</b>				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	117*	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	50	10.751
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(23)*	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(30)	1.297
<b>Absicherung der Zinsänderungsrisiken</b>				
<b>Zinsswaps</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(6)	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(6)	8.000

\*In der Konzernbilanz wird aufgrund unwesentlicher Beträge die Nettoposition der Derivate dargestellt. Zur besseren Darstellung des tatsächlichen Engagements zeigt die Tabelle den Bruttobetrag.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine offenen Absicherungsgeschäfte.

Darstellung der quantitativen Angaben zu den gesicherten Grundgeschäften nach Risikokategorie:

	Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, die zur Ermittlung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen verwendet wird	Stand der Cashflow-Sicherungsrücklage für anhaltende Sicherungsgeschäfte
In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Cashflow-Sicherungsgeschäfte</b>		
<b>Absicherung von Fremdwährungsrisiken</b>		
Designierte gesicherte Grundgeschäfte	(19)	19
<b>Absicherung der Zinsänderungsrisiken</b>		
Designierte gesicherte Grundgeschäfte	6	(6)

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine offenen Absicherungsgeschäfte.

Darstellung der quantitativen Angaben zu Sicherungsgewinnen und -verlusten infolge von Cashflow-Sicherungsgeschäften nach Risikokategorie:

In TEUR	Im sonstigen Ergebnis (Ertrag/(Aufwand)) erfasste Sicherungsgewinne oder -verluste	Umgliederungen aus der Cashflow-Sicherungsrücklage in den Gewinn oder Verlust	
		aufgrund der Realisierung des gesicherten Grundgeschäfts (Ertrag)/Aufwand	Posten der Gesamtergebnisrechnung
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
Absicherung von Fremdwährungsrisiken	-	(15)	Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen
Absicherung der Zinsänderungsrisiken	-	-	Finanzerträge/-aufwendungen

In TEUR	Im sonstigen Ergebnis (Ertrag/(Aufwand)) erfasste Sicherungsgewinne oder -verluste	Umgliederungen aus der Cashflow-Sicherungsrücklage in den Gewinn oder Verlust	
		aufgrund der Realisierung des gesicherten Grundgeschäfts (Ertrag)/Aufwand	Posten der Gesamtergebnisrechnung
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
Absicherung von Fremdwährungsrisiken	15	(39)	Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen
Absicherung der Zinsänderungsrisiken	(4)	17	Finanzerträge/-aufwendungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine offenen Absicherungsgeschäfte.

Im Jahresverlauf war keine Sicherungsunwirksamkeit zu erfassen.

Die folgende Tabelle umfasst eine Überleitung der Cashflow-Sicherungsrücklage, je nach Risikokategorien

Cashflow-Sicherungsrücklage (in TEUR)	Fremdwährungs- Sicherungsgeschäfte	Zinsswap- Sicherungsgeschäfte
<b>Eröffnungssaldo 1.1.2020</b>	<b>39</b>	<b>(17)</b>
Änderungen des im sonstigen Ergebnis erfassten beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten (wirksamer Teil)	15	(4)
Vom sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliederter Betrag, bei Auswirkung des gesicherten Grundgeschäfts auf Gewinn oder Verlust	(39)	17
<b>Schlussaldo 31.12.2020</b>	<b>15</b>	<b>(4)</b>
Änderungen des im sonstigen Ergebnis erfassten beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten (wirksamer Teil)	-	(2)
Vom sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliederter Betrag, bei Auswirkung des gesicherten Grundgeschäfts auf Gewinn oder Verlust	(15)	6
<b>Schlussaldo 31.12.2021</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Zum 31. Dezember 2021 betrugen die unrealisierten Vorsteuerverluste aus der Bewertung von Derivaten in Cashflow-Sicherungsgeschäften, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, TEUR – (2020: TEUR 11). Aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliederte Verluste beliefen sich auf TEUR 9 (2020: TEUR 23).

#### 7.4 Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht vorliegt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Die Gruppe kann außerdem Vereinbarungen abschließen, die die Saldierungskriterien nicht erfüllen, die Verrechnung der relevanten Beträge unter bestimmten Umständen aber dennoch gestatten, wie beispielsweise bei Insolvenz oder Kündigung eines Vertrags.

Die Gruppe hat verschiedene Saldierungsvereinbarungen mit Banken über sogenannte Master Netting Agreements für den Abschluss von Derivaten geschlossen. Diese Vereinbarungen erlauben es der Gruppe positive beizulegende Zeitwerte von Derivaten mit negativen beizulegenden Zeitwerten von Derivaten mit der gleichen Gegenpartei im Falle der Insolvenz vorzunehmen (sog. Close-Out Netting).

Die Gruppe saldierte keine Beträge aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz. Zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 gab es keine wesentlichen Saldierungspotenziale für Derivatkontrakte und sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

#### 7.5 Erträge, Aufwendungen, Gewinne oder Verluste aus Finanzinstrumenten

Die nachstehende Übersicht zeigt die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten (ohne die in der Sicherungsbilanzierung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente):

In TEUR	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	443	438
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	(3.057)	(2.123)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte & Verbindlichkeiten	(63)	(89)

Nettogewinne/-verluste bei finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten Änderungen bei den Wertberichtigungen sowie Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsbewertung.

Nettogewinne/-verluste bei finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten Gewinne und Verluste aus Zinsaufwendungen für Darlehen und Gesellschafterdarlehen, Barwertsprünge aus Schätzungsänderungen der Zahlungsströme und aus der nicht wesentlichen Modifikation der Verträge sowie Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsbewertung.

Die Nettogewinne/-verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Posten umfassen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Zusammensetzung der Gesamtzinserträge und -aufwendungen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie finanzielle Verbindlichkeiten:

31.12.2021		
in kEUR	Finanzielle Vermögenswerte AC	Finanzielle Verbindlichkeiten AC
Zinserträge	2	-
Zinsaufwendungen	-	(3.050)
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>(3.050)</b>
31.12.2020		
in kEUR	Finanzielle Vermögenswerte AC	Finanzielle Verbindlichkeiten AC
Zinserträge	6	589
Zinsaufwendungen	-	(2.712)
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>(2.123)</b>

## 8. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 8.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### 8.1.1 Künftige Verpflichtungen aus kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen

Die hGears-Gruppe mietet verschiedene Sachanlagen und sonstige geringwertige Vermögenswerte im Rahmen von unkündbaren, kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen. Die Leasingdauer liegt unter fünf Jahren und die Vereinbarungen können am Ende der Leasinglaufzeit nicht verlängert werden. Die künftigen Mindestleasingzahlungen im Rahmen von unkündbaren, kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen und die bestehenden Abnahmeverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bis zu einem Jahr	189	80
Ein Jahr bis zu fünf Jahren	67	65
<b>Summe</b>	<b>256</b>	<b>145</b>

#### 8.1.2 Sonstige Verpflichtungen

Es besteht kein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

#### 8.1.3 Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2021 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen.

### 8.2 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen/ Personen

Finatem III GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, hält einen Anteil von 35,81 % am Kapital der Gesellschaft.

Die hGears-Gruppe schließt für unternehmerische Zwecke in normalen Geschäftsverlauf Vereinbarungen und Geschäfte mit Anteilseignern und anderen Unternehmen der Finatem III-Gruppe (definiert als Finatem III GmbH & Co. KG und ihre Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen) ab, u. a. über die Erbringung von Dienstleistungen oder die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs. Diese Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen werden nachstehend erläutert.

Geschäftsvorfälle innerhalb der hGears-Gruppe werden in den Erläuterungen nicht berücksichtigt, da diese im Konzernabschluss eliminiert werden.

Mit nahestehenden Unternehmen wurden folgende Geschäfte abgewickelt:

#### 8.2.1 Transaktionen mit Anteilseignern

Die Geschäftsbeziehungen mit der Finatem III GmbH & Co. KG ergeben sich wie folgt:

- Abgegrenzte Zinsaufwendungen: der Betrag für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf insgesamt TEUR 237 (2020: TEUR 622);
- restlicher Kredit: der Saldo beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 0 (31. Dezember 2020: TEUR 13.163). Die Gesellschafterdarlehen wurden am 31. Mai 2021 vollständig zurückbezahlt;
- Erträge: der Betrag für 2021 beläuft sich auf TEUR 1.179 (2020: TEUR 0) und betrifft die Kostenübernahmevereinbarung aus dem Börsengang. Die Erträge wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mindernd erfasst.



Zusammenfassung der Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern:

- Abgegrenzte Zinsaufwendungen: der Betrag für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf insgesamt TEUR 20 (2020: TEUR 60);
- restlicher Kredit: der Saldo beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 0 (31. Dezember 2020: TEUR 1.179). Die Gesellschafterdarlehen wurden am 31. Mai 2021 vollständig zurückbezahlt;
- Erträge: der Betrag für das 2021 beläuft sich auf TEUR 131 (2020: TEUR 0) und betrifft die Kostenübernahmevereinbarung aus dem IPO. Die Erträge wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.
- Gehälter: TEUR 35 (2020: TEUR 141);
- Gebäudemiete: TEUR 442 (2020: TEUR 422).

Die Gruppe ist der Ansicht, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen im Wesentlichen zu marktüblichen Konditionen erfolgen.

### 8.2.2 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als Management in Schlüsselpositionen der Gruppe gelten diejenigen Personen, die zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeit der Gruppe befugt und für diese verantwortlich sind. Bei der hGears-Gruppe setzt sich das Management in Schlüsselpositionen aus den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen.

Im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft wurde am 27. April 2021 der Aufsichtsrat neu gewählt. Mit Ausnahme von Matthias Seidler und Dr. Gabriele Fontane sind alle Mitglieder des Aufsichtsrates der hGears AG ebenfalls Mitglieder des Aufsichtsrats der mG Italy und diese somit Management in Schlüsselpositionen der Gruppe:

#### Vorstand:

- Pierluca Sartorello (Vorsitzender)
- Daniel Basok

#### Aufsichtsrat:

Name	Mitglied seit	Ernennung bis	Hauptberufliche Tätigkeit	Weitere Mandate
Prof. Volker Michael Stauch	27. April 2021 (Vorsitzender)	2026	Freiberuflicher Berater	Storopack Hans Reichenecker GmbH, Metzingen, Deutschland; Mitglied des Aufsichtsrats
Christophe Hemmerle	27. April 2021 (stellvertretender Vorsitzender)	2026	Managing Partner bei Finatem Fonds Management Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	
Daniel Michael Kartje	27. April 2021	2026	Investment Director und Partner bei Finatem Fonds Management Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	
Christoph Mathias Seidler	27. April 2021	2026	Unternehmer	Enviolo Inc., Austin, USA/Amsterdam, Niederlande; Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Gabriele Fontane	27. April 2021	2026	Rechtsanwältin und Partnerin der Anwaltskanzlei Oppenhoff	

Prof. Volker Michael Stauch, Christophe Hemmerle, Daniel Michael Kartje und Bernd Lattemann waren bis zum 27. April 2021 Mitglieder des Beirats der Gesellschaft.

In 2021 an den Aufsichtsrat der hGears AG gezahlte kurzfristige Leistungen sind nachfolgend dargestellt:

In TEUR	2021	2020
hGears AG	137	75
miniGears Italien	70	76
<b>Summe</b>	<b>207</b>	<b>151</b>

Die Vergütung des Vorstands für Tätigkeit ergibt sich wie folgt:

In TEUR	2021	2020
Gehälter und sonstige kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1.804	749
Aktienbasierte Vergütung	565	–
<b>Summe</b>	<b>2.369</b>	<b>749</b>

Die Gehälter und kurzfristigen Leistungen enthalten 2021 einen gewährten IPO-Bonus an einen Vorstand.

Die noch nicht gezahlten Vergütungen für die Vorstände stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Lohn-/Gehaltsverbindlichkeiten	645	479
<b>Summe</b>	<b>645</b>	<b>479</b>

Der Anstieg der noch nicht gezahlten Vergütungen resultiert aus der gestiegenen Anzahl an Vorständen, eines gewährten IPO Bonus sowie der gestiegenen variablen Vergütung der Vorstände.

Die Aktien der Gesellschaft, die sich im Besitz von Vorstand und Aufsichtsrat befinden, ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

in kEUR	31.12.2021	31.12.2020
Pierluca Sartorello	125.898	-
Daniel Basok	8.077	-
<b>Vorstand</b>	<b>133.975</b>	<b>-</b>
Volker Stauch	45.967	-
Christophe Hemmerle	5.769	-
Daniel Kartje	2.900	-
Mathias Seidler	11.538	-
Dr. Gabriele Fontane	3.846	-
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>69.427</b>	<b>-</b>
<b>Summe</b>	<b>203.402</b>	<b>-</b>

Ein Teil der Herrn Volker Stauch und Herrn Pierluca Sartorello zugerechneten Aktien werden noch von der Finatem III GmbH & Co. KG gehalten. Diese werden nach Ablauf der Sperrfrist an ihre Eigentümer übertragen.

2018 erhielt ein Mitglied des Vorstands unbesicherte und zinslose Kredite in Höhe von TEUR 216 zur Zahlung von Lohnsteuern in Deutschland für die Steuerjahre 2015–2018, die als ausländische Steuergutschrift (FTC) wiedererlangt werden sollten, bei einer Wiedervorlage der italienischen Steuerbescheide für denselben Zeitraum. Für das Steuerjahr 2019 wurden ebenfalls ein Kredit für einen vergleichbaren Zweck in Höhe von TEUR 30 gewährt. In 2020 tilgte das Mitglied des Vorstands – basierend auf der in Italien erlangten FTC-Erstattung sowie durch die Verrechnung der Auszahlung von Tantiemen – TEUR 164. Im 1. Halbjahr 2021 wurden keine weiteren Kredite an das Mitglied des Vorstands gewährt.

Zusätzliche Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands am 31. Dezember 2021:

Pierluca Sartorello:

- CEO
- Wohnsitz: Treviso (Italien)
- Studienabschluss in International Business

Basok Daniel:

- CFO
- Wohnsitz: Friesenheim (Deutschland)
- Diplom in Ökonomie und Rechnungswesen, Abschlussprüfer (Israel)

### 8.3 Aktienbasierte Vergütung

Das „Aktienoptionsprogramm 2021“ der hGears AG wurde mit Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Mai 2021 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats und – soweit Mitglieder des Vorstands zu den bezugsberechtigten Personen gehören – durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft genehmigt.

Der Mitarbeiteroptionsplan soll langfristige Anreize für Vorstandsmitglieder und ausgewählte Führungskräfte schaffen, um langfristige Renditen für Anteilseigner zu erzielen. Im Rahmen des Plans werden den Teilnehmern Optionen gewährt, die nur bei Erfüllung bestimmter Leistungsbedingungen unverfallbar werden. Die Teilnahme an dem Plan liegt im Ermessen des Vorstands. Kein Mitarbeiter ist vertraglich zur Teilnahme am Plan oder zum garantierten Erhalt von Leistungen aus dem Plan berechtigt.

Die Anzahl der unverfallbar werdenden Optionen ist abhängig vom Aktienkurs der hGears AG an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 20 Handelstagen vor dem 31. Dezember 2021, 2022 und 2023. Nach Erreichen der Unverfallbarkeit können die Optionen nach einer Wartezeit von 48 Monaten für einen Zeitraum von zwei Jahren ausgeübt werden.

Die Optionen werden im Rahmen des Plans unentgeltlich gewährt und umfassen keine Dividenden- oder Stimmrechte.

Bei Ausübung der Option ist der Ausübungspreis pro Aktie vom ausübenden Bezugsberechtigten für jede zu beziehende Aktie zu zahlen. Der Ausübungspreis für alle ausgeübten Optionen ist innerhalb von zehn Bankarbeitstagen nach dem Ausübungszeitpunkt auf das im Zuteilungsangebot der Gesellschaft angegebene Bankkonto zu überweisen.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt EUR 26,16.

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die im Rahmen des Plans gewährten Optionen:

	2021		2020	
	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption	Anzahl der Optionen
Zum 1. Januar	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr gewährt	26,16	190.500	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeübt	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr verwirkt	-	-	-	-
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>26,16</b>	<b>190.500</b>	-	-
Zum 31. Dezember unverfallbar und ausübbar	-	-	-	-

Das Erfolgsziel für die 2021 gewährten Aktienoptionen wurde nicht erreicht. Daher sind diese Optionen am 31. Dezember 2021 verfallen.

Zum Jahresende ausstehende Aktienoptionen weisen die folgenden Verfallsdaten und Ausübungspreise auf:

Gewährungszeitpunkt	Verfallsdatum	Ausübungspreis	Aktienoptionen zum 30. Juni 2021	Aktienoptionen zum 31. Dezember 2020
4. Juni 2021	31. Dezember 2021	26,16	190.500	-

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2021 gewährten Optionen belief sich zum Gewährungszeitpunkt auf EUR 3,34 je Option (2020: EUR 0). Der beizulegende Zeitwert im Gewährungszeitpunkt wird unter Verwendung einer angepassten Form des Black-Scholes-Modells bestimmt. Die Vorgehensweise beinhaltet ein Monte-Carlo-Simulationsmodell das den Ausübungspreis, die Laufzeit der Option, die Auswirkungen einer Verwässerung (sofern wesentlich), den Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt, die erwartete Preisvolatilität der zugrunde

liegenden Aktie, die erwartete Dividenden, den risikolosen Zinssatz für die Laufzeit der Option, den Abschlag für mangelnde Marktfähigkeit und die Korrelationen und Volatilitäten der Unternehmen der Peer-Gruppe berücksichtigt.

Die in das Modell für das Geschäftsjahr 2021 gewährten Optionen einfließenden Daten umfassen Folgendes:

- Die Optionen werden unentgeltlich gewährt und auf der Grundlage des Aktienkurses der hGears AG unverfallbar. Unverfallbare Optionen können für einen Zeitraum von zwei Jahren nach Erreichen der Unverfallbarkeit ausgeübt werden
- Ausübungspreis: EUR 26,16
- Gewährungszeitpunkt: 4. Juni 2021
- Verfallsdatum: 3. Juni 2027
- Aktienkurs im Gewährungszeitpunkt: EUR 25,80
- Erwartete Preisvolatilität der Aktien des Unternehmens: 40 %
- Erwartete Dividenden: 0 %
- risikoloser Zinssatz: 0 %

Die erwartete Preisvolatilität beruht auf der historischen Volatilität (basierend auf der Restlaufzeit der Optionen), korrigiert um etwaige erwartete Änderungen der zukünftigen Volatilität infolge öffentlich verfügbarer Informationen.

Der Gesamtaufwand aus den im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans ausgegebenen Optionen in Höhe von TEUR 637 (2020: TEUR 0) wurde im Personalaufwand erfasst.

## 8.4 WpHG Meldungen

Die Stimmrechtsmitteilungen finden sich im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 der hGears AG wieder. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## 8.5 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der hGears AG haben die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf der hGears-Homepage dauerhaft zugänglich unter: „<https://ir.hgears.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>“.

## 8.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. Dezember 2021 hat hGears einen neuen Kreditvertrag mit einem Bankenkonsortium über insgesamt EUR 60 Mio. unterschrieben und bekannt gegeben. Die neue Kreditvereinbarung umfasst ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 15 Mio. und eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 45 Mio. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren und verlängert die derzeitige Kreditvereinbarung über EUR 32 Mio. um mehr als 3 Jahre. Am 31. Januar 2022 wurden die Bedingungen des Kreditvertrags erfüllt und damit der Vertrag in Kraft gesetzt. Die neue Vereinbarung dient der Refinanzierung der bestehenden Schulden der Gruppe in Höhe von EUR 20 Mio., die im September 2023 gewesen fällig wären und vollständig im Januar 2022 zurückgezahlt wurden.

Ende Februar 2022 drangen russische Streitkräfte in die Ukraine ein. Infolgedessen verhängten die Europäische Union und die Vereinigten Staaten von Amerika erhebliche Finanzsanktionen gegen Russland, wie z. B. den Ausschluss mehrerer russischer Banken aus dem SWIFT-System und weitreichende Beschränkungen für den Reiseverkehr und den Handel mit Russland.

Nach einer ersten Einschätzung der Situation sieht die hGears-Gruppe nur sehr begrenzten direkten Einfluss auf seine Geschäftsaktivitäten, da die Gruppe weder in Russland noch in der Ukraine wesentliche Lieferanten oder Kunden hat. Das Management der hGears Gruppe geht jedoch derzeit davon aus, dass der Krieg in der Ukraine in den nächsten zwölf Monaten negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und damit indirekt auch auf den Konzern haben wird. Zum Berichtszeitpunkt ist das Management noch dabei, die möglichen quantitativen Auswirkungen auf den Konzern zu evaluieren.

## 8.7 Ergebnisverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust der hGears AG auf neue Rechnung vorzutragen.

## 8.8 Freigabe des Konzernabschlusses

Der Vorstand der hGears AG hat dem Aufsichtsrat den Konzernabschluss vorgelegt, der am 29. März 2022 darüber entscheiden wird.

Schramberg, den 18. März 2022



**Pierluca Sartorello**  
(Vorsitzender des Vorstands)



**Daniel Basok**  
(Vorstand)

# ANLAGENSPIEGEL SACHANLAGEN

## Veränderung im laufenden Geschäftsjahr

	31.12.2020	Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Implementierung IFRS 16	Währungs-differenzen	31.12.2021
Bruttowert	17.676	542	-	-	(169)	-	-	438	18.487
Abschreibungen	(4.647)	14	-	(1.763)	(7)	-	-	(135)	(6.538)
<b>Grundstücke und Gebäude</b>	<b>13.029</b>	<b>556</b>	<b>-</b>	<b>(1.763)</b>	<b>(176)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>303</b>	<b>11.949</b>
Bruttowert	119.300	6.171	(1.535)	-	1.603	-	-	808	126.347
Abschreibungen	(80.511)	-	1.531	(5.545)	1.230	(209)	-	(514)	(84.020)
<b>Anlagen und Maschinen</b>	<b>38.789</b>	<b>6.171</b>	<b>(4)</b>	<b>(5.545)</b>	<b>2.833</b>	<b>(209)</b>	<b>-</b>	<b>294</b>	<b>42.329</b>
Bruttowert	17.248	832	(394)	-	248	-	-	71	18.005
Abschreibungen	(12.060)	-	177	(1.202)	8	-	-	(63)	(13.140)
<b>Werkzeuge und Pressformen</b>	<b>5.188</b>	<b>832</b>	<b>(217)</b>	<b>(1.202)</b>	<b>256</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>4.865</b>
Bruttowert	16.601	1.119	(267)	-	220	-	-	393	18.066
Abschreibungen	(10.875)	-	243	(1.363)	15	-	-	(141)	(12.123)
<b>Andere Vermögenswerte</b>	<b>5.726</b>	<b>1.119</b>	<b>(24)</b>	<b>(1.363)</b>	<b>235</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>252</b>	<b>5.945</b>
<b>Anlagen im Bau und Anzahlungen</b>	<b>3.466</b>	<b>5.510</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(3.148)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>147</b>	<b>5.975</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>66.198</b>	<b>14.188</b>	<b>(245)</b>	<b>(9.873)</b>	<b>-</b>	<b>(209)</b>	<b>-</b>	<b>1.004</b>	<b>71.063</b>

	31.12.2019	Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Implementierung IFRS 16	Währungs-differenzen	31.12.2020
Bruttowert	17.110	303	(212)	-	575	-	-	(100)	17.676
Abschreibungen	(3.000)	-	66	(1.736)	-	-	-	23	(4.647)
<b>Grundstücke und Gebäude</b>	<b>14.110</b>	<b>303</b>	<b>(146)</b>	<b>(1.736)</b>	<b>575</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(77)</b>	<b>13.029</b>
Bruttowert	115.367	5.737	(3.233)	-	1.604	-	-	(175)	119.300
Abschreibungen	(78.317)	-	3.206	(5.505)	-	-	-	105	(80.511)
<b>Anlagen und Maschinen</b>	<b>37.050</b>	<b>5.737</b>	<b>(28)</b>	<b>(5.505)</b>	<b>1.604</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(70)</b>	<b>38.89</b>
Bruttowert	17.124	927	(687)	-	(99)	-	-	(17)	17.248
Abschreibungen	(11.331)	-	552	(1.294)	-	-	-	13	(12.060)
<b>Werkzeuge und Pressformen</b>	<b>5.793</b>	<b>927</b>	<b>(134)</b>	<b>(1.294)</b>	<b>(99)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(4)</b>	<b>5.188</b>
Bruttowert	15.651	840	(92)	-	287	-	-	(85)	16.601
Abschreibungen	(9.709)	-	92	(1.281)	-	-	-	23	(10.875)
<b>Andere Vermögenswerte</b>	<b>5.942</b>	<b>840</b>	<b>-</b>	<b>(1.281)</b>	<b>287</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(62)</b>	<b>5.726</b>
<b>Anlagen im Bau und Anzahlungen</b>	<b>3.722</b>	<b>2.236</b>	<b>(106)</b>	<b>-</b>	<b>(2.367)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(19)</b>	<b>3.466</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>66.197</b>	<b>10.043</b>	<b>(414)</b>	<b>(9.816)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(232)</b>	<b>66.198</b>



# ANLAGENSPIEGEL IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

## Veränderung im laufenden Geschäftsjahr

	31.12.2020	Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Währungs- differenzen	31.12.2021
Bruttowert	4.869	477	-	-	(68)	-	43	5.321
Abschreibungen	(3.507)	-	-	(527)	-	-	(40)	(4.072)
<b>Software und Lizenzen</b>	<b>1.363</b>	<b>477</b>	<b>-</b>	<b>(527)</b>	<b>(68)</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1.249</b>
Bruttowert	1.560	2	-	-	-	-	-	1.562
Abschreibungen	(1.560)	-	-	-	-	-	-	(1.560)
<b>Marken und Warenzeichen</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Anzahlungen</b>	<b>104</b>	<b>30</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>68</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>213</b>
Bruttowert	378	5	-	-	-	-	-	383
Abschreibungen	(303)	-	-	(18)	-	-	-	(322)
<b>Sonstige</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>(18)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>61</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.541</b>	<b>514</b>	<b>-</b>	<b>(545)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>14</b>	<b>1.525</b>
	31.12.2019	Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Währungs- differenzen	31.12.2020
Bruttowert	4.667	193	(12)	-	26	-	(6)	4.868
Abschreibungen	(2.964)	-	-	(551)	-	-	10	(3.505)
<b>Software und Lizenzen</b>	<b>1.703</b>	<b>193</b>	<b>(12)</b>	<b>(551)</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>1.363</b>
Bruttowert	1.560	-	-	-	-	-	-	1.560
Abschreibungen	(1.404)	-	-	(156)	-	-	-	(1.560)
<b>Marken und Warenzeichen</b>	<b>156</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(156)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Anzahlungen</b>	<b>122</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(29)</b>	<b>-</b>	<b>(7)</b>	<b>104</b>
Bruttowert	365	8	-	-	3	-	2	378
Abschreibungen	(276)	-	-	(27)	-	-	-	(304)
<b>Sonstige</b>	<b>89</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>(27)</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>74</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>2.070</b>	<b>219</b>	<b>(12)</b>	<b>(735)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(1)</b>	<b>1.541</b>

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben werden.

Schramberg, den 18. März 2022

hGears AG

Der Vorstand



**Pierluca Sartorello**

(Vorsitzender des Vorstands)



**Daniel Basok**

(Vorstand)



# „BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die hGears AG, Schramberg

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der hGears AG, Schramberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der hGears AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

### Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezem-

ber 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutendsten in unserer Prüfung:

1. Bilanzierung latenter Steuern
2. Börsengang der hGears AG

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### 1. Bilanzierung latenter Steuern

1. Im Konzernabschluss der hGears AG werden nach Saldierung aktive latente Steuern in Höhe von T€ 2.486 bilanziert. Die Bilanzierung erfolgte in dem Umfang, in dem es nach den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft zu versteuernde Ergebnisse anfallen, durch die die abzugsfähigen temporären Differenzen und noch nicht genutzten steuerlichen Verluste genutzt werden können. Dazu werden, soweit nicht ausreichend passive latente Steuern vorhanden sind, Prognosen über die künftigen steuerlichen Ergebnisse ermittelt, die sich aus der verabschiedeten Planungsrechnung ergeben. Insgesamt wurden auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 17.624 keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da eine steuerliche Nutzung aus der Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen nicht wahrscheinlich ist. Aus unserer Sicht war die Bilanzierung latenter Steuern im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da sie in hohem Maße von Einschätzungen

und Annahmen der gesetzlichen Vertreter abhängig und daher mit Unsicherheiten behaftet ist.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die internen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von Steuer-sachverhalten und das methodische Vorgehen zur Ermittlung, Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern beurteilt. Weiterhin haben wir die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste auf Basis unternehmensinterner Prognosen über die zukünftige Ertragssituation der Gesellschaft beurteilt und die Angemessenheit der zugrunde liegenden Einschätzungen und Annahmen gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den latenten Steuern sind unter der Textziffer 3.9 des Konzernanhangs enthalten.

#### 2. Börsengang der hGears AG

1. Seit Mai 2021 sind die Aktien der hGears AG am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung dieses Börsengangs wurde die Gesellschaft von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und das Grundkapital durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auf T€ 8.000 erhöht. Im Zuge des Börsengangs wurden insgesamt 5.800.000 Aktien bei neuen Investoren platziert, davon stammten 2.400.000 aus einer Kapitalerhöhung bei der hGears AG und 3.400.000 aus dem Bestand der bisherigen Gesellschafter. Als Emis-

sionserlöse aus der Kapitalerhöhung wurden flüssige Mittel in Höhe von insgesamt T€ 62.400 erzielt. Im Eigenkapital des Konzerns hat sich der Börsengang insbesondere aufgrund des in die Kapitalrücklage eingestellten Aufgelds in Höhe von T€ 60.000 aus der durchgeführten Kapitalerhöhung ausgewirkt. Gegenläufig wirkten sich bestimmte Transaktionskosten in Höhe von T€ 3.271 aus, die in direkten Zusammenhang mit dem Börsengang stehen; diese wurden eigenkapitalmindernd in der Kapitalrücklage erfasst. Der Posten „Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit“ innerhalb der Kapitalflussrechnung und die damit einhergehende Veränderung des Bilanzpostens „Flüssige Mittel“ sind ebenfalls maßgeblich vom Börsengang und den erzielten Emissionserlösen geprägt. Aufgrund der Größenordnung dieser Transaktion war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Die rechtliche Umstrukturierung im Zusammenhang mit dem Börsengang der hGears AG haben wir insoweit berücksichtigt, als sie für unsere Abschlussprüfung von Bedeutung war. Bei unserer Prüfung des Konzerneigenkapitals, der flüssigen Mittel sowie der Konzernkapitalflussrechnung haben wir unter anderem Nachweise über die Höhe des Emissionserlöses und die Auswirkungen auf das Konzern-eigenkapital eingeholt. Hierbei haben wir uns vor allem auf Bank- und Handelsregistrauszüge sowie Organbeschlüsse der hGears AG gestützt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten für den Börsengang beurteilt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die gesetzlichen Vertreter die Auswirkungen der rechtlichen Umstrukturierung, die Auswirkungen der im Vorfeld zum Börsengang durchgeführten Kapitalerhöhung und die Auswirkungen des Börsengangs der hGears AG ordnungsgemäß im Konzernabschluss abgebildet haben.

- 3.** Die Angaben der Gesellschaft zu den Auswirkungen des Börsengangs der hGears AG sind im Konzernanhang insbesondere unter den Textziffern 1. und 4.14 enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB
- alle uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317



HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen-

des Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

*Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB*

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei hGears Group\_KA+LB\_ESEF\_2021-12-31-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-

Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend

und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der hGears AG, Schramberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marcus Nickel.“

Stuttgart, den 18. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Marcus Nickel**  
Wirtschaftsprüfer

**Denis Etzel**  
Wirtschaftsprüfer



# FINANZKALENDER 2022

30. März 2022	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2021
10. Mai 2022	Veröffentlichung Quartalszahlen Q1 2022
22. Juni 2022	Hauptversammlung
3. August 2022	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2022
9. November 2022	Veröffentlichung Quartalszahlen Q3 2022

# IMPRESSUM

## Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresfinanzberichts vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Garantie für zukünftige Leistungen und Ergebnisse dar und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von hGears liegen, wie z. B. zukünftige Marktbedingungen, regulatorische Änderungen oder das Verhalten anderer Marktteilnehmer. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und die Finanzlage wesentlich von den hier gemachten Angaben abweichen. hGears übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Bestimmte Zahlenangaben, Finanzinformationen und Marktdaten, einschließlich Prozentsätze, in diesem Dokument wurden nach den gängigen kaufmännischen Standards gerundet. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass sich diese gerundeten Zahlen in Tabellen und Diagrammen nicht genau zu den in den jeweiligen Tabellen und Diagrammen enthaltenen Gesamtsummen addieren. Der Geschäftsbericht der hGears AG erscheint in deutscher und englischer Sprache. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Bei Nennung von Personen in dieser Veröffentlichung sind immer jeweils weibliche, männliche und diverse (zum Beispiel trans- und intersexuelle) Personen gemeint. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und/ oder aus formalen oder technischen Gründen wie begrenztem Platz oder besserer Auffindbarkeit von Webtexten nicht immer alle Varianten genannt.

### Herausgeber hGears AG

Brambach 38  
78713 Schramberg  
Deutschland

Telefon: +49 (0) 7422 566 222  
Fax: +49 (0) 7422 566 805

E-Mail: [ir@hgears.com](mailto:ir@hgears.com)  
Web: [ir.hgears.com](http://ir.hgears.com)

### Design und Satz cometis AG

Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Deutschland

Telefon: +49 (0) 611 20 58 55 0  
Fax: +49 (0) 611 20 58 55 66

E-Mail: [info@cometis.de](mailto:info@cometis.de)  
Web: [www.cometis.de](http://www.cometis.de)

Veröffentlichungsdatum 30. März 2022

